

GESCHÄFTSBERICHT 2007



KENNZAHLEN DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE

CHF Mio.	2003	2004	2005	2006	2007
Umsatz	9.548,0	11.563,1	14.048,9	18.194,1	20.975,0
Rohertrag	2.064,3	2.322,5	2.769,0	5.252,5	6.013,8
% vom Umsatz	21,6	20,1	19,7	28,9	28,7
EBITDA ¹	413,9	473,6	561,5	855,3	1.011,8
% vom Rohertrag	20,1	20,4	20,3	16,3	16,8
EBIT	276,7	317,5	429,1	600,7	685,6
% vom Rohertrag	13,4	13,7	15,5	11,4	11,4
EBT	286,1	344,1	445,9	601,4	700,1
% vom Rohertrag	13,9	14,8	16,1	11,4	11,6
Jahresüberschuss (Kühne + Nagel-Anteil)	195,7	238,1	315,0	458,3	531,2
% vom Rohertrag	9,5	10,3	11,4	8,7	8,8
Abschreibungen und Impairmentverluste auf immaterielle Vermögenswerte	137,2	156,1	132,4	254,6	326,2
% vom Rohertrag	6,6	6,7	4,8	4,8	5,4
Betrieblicher Geldfluss	426,5	487,7	574,5	856,7	1.042,7
% vom Rohertrag	20,7	21,0	20,8	16,3	17,3
Investitionen in Sachanlagen ¹	159,8	106,7	189,6	246,2	230,8
% vom betrieblichen Geldfluss ¹	37,5	21,9	33,0	28,7	22,1
Bilanzsumme	2.719,9	2.843,1	4.221,4	5.714,9	6.438,7
Anlagevermögen	770,3	825,5	993,1	2.285,2	2.120,0
Eigene Mittel ¹	1.018,1	802,3	1.601,0	1.975,3	2.365,1
% der Bilanzsumme	37,4	28,2	37,9	34,6	36,7
Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende	19.004	21.193	25.607	46.290	51.075
Personalaufwand	1.130,1	1.271,9	1.499,9	2.960,9	3.403,9
% vom Rohertrag	54,7	54,8	54,2	56,4	56,6
Rohertrag in CHF 1.000 je Mitarbeiter	108,6	109,6	108,1	113,5	117,7
Personalaufwand in CHF 1.000 je Mitarbeiter	59,5	60,0	58,6	64,0	66,6
Ergebnis je Aktie (Nennwert CHF 1) in CHF					
Konsolidierter Jahresüberschuss					
(Kühne + Nagel-Anteil) ²	1,69	2,09	2,87	3,90	4,50
Ausschüttung im Folgejahr ¹	0,70	0,90	1,10	1,50	1,90
in % des konsolidierten Jahresüberschusses	41,0	43,0	38,0	39,0	42,0
Kursentwicklung der Aktie					
Zürich (Hoch/Tief in CHF)	32/16	50/28	74/46	99/69	131/91
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	24.050	47.545	118.095	161.664	195.916

¹ Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken angepasst

² ohne eigene Aktien

INHALTSVERZEICHNIS

2	KÜHNE + NAGEL-GRUPPE AUF EINEN BLICK	68	CORPORATE GOVERNANCE
4	VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG	84	KONSOLIDierter JAHRES- ABSCHLUSS 2007 DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE
4	Bericht des Verwaltungsrats	84	Gewinn- und Verlustrechnung
8	Bericht der Geschäftsleitung	85	Bilanz
20	BERICHTE ZUR GESCHÄFTSLAGE	86	Eigenkapitalnachweis
20	Umsatz	87	Geldflussrechnung
21	Ertragslage	88	Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss
24	Finanzlage	100	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
25	Investitionen und Abschreibungen	105	Erläuterungen zur Bilanz
27	Geplante Investitionen im Jahr 2008	128	Erläuterungen zur Geldflussrechnung
28	Aktienrendite	132	Sonstige Erläuterungen
30	BERICHTE DER GESCHÄFTSBEREICHE	146	Bericht des Konzernprüfers
30	Seefracht	147	Wesentliche konsolidierte Unternehmen
36	Luftfracht	154	JAHRESABSCHLUSS 2007 DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG
40	Landverkehre	154	Gewinn- und Verlustrechnung
44	Kontraktlogistik	155	Bilanz
48	Immobilien	156	Anhang zum Jahresabschluss
50	Versicherungsmakler	156	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
52	NACHHALTIGKEIT	157	Erläuterungen zur Bilanz
52	Personalwesen	161	Sonstige Erläuterungen/ Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
56	Kühne-Stiftung	166	Bericht der Revisionsstelle
60	Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Umwelt	167	Termine 2008
63	Informationstechnologie		
65	Risikomanagement		
66	WELTWEITES NETZWERK		



KLAUS-MICHAEL KÜHNE

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Kühne + Nagel International AG

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Unverändertes starkes Wachstum von Umsatz und Ertrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Geschäftsjahr 2007 war von anhaltendem Wachstum gekennzeichnet; erneut wurde das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der weltweite Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,3 Prozent an, während sich das operative Gruppenergebnis (EBITDA) um 18,3 Prozent verbesserte. Der Reingewinn wuchs gegenüber 2006 um 15,9 Prozent und betrug CHF 531,2 Mio.

AKTIONARIAT

Die Aktionärsstruktur der Kühne + Nagel International AG blieb im Geschäftsjahr nahezu unverändert und stellt sich wie folgt dar:

– Kühne Holding AG	55,75 Prozent
– Übrige Aktionäre (free float)	42,59 Prozent
– Eigene Aktien	1,66 Prozent
	100,00 Prozent

VERWALTUNGSRAT

Dr. Wolfgang Peiner, der dem Verwaltungsrat bereits in der Zeit von 2000 bis 2001 angehörte und danach zum Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg berufen worden war, wurde nach Rücktritt von diesem Amt ebenso wie Xavier Urbain, ehemaliger Geschäftsführer der von Kühne + Nagel erworbenen ACR-Gruppe mit Sitz in Paris, anlässlich der Generalversammlung vom 4. Mai 2007 in den Verwaltungsrat der Kühne + Nagel International AG gewählt. Der Verwaltungsrat bestand per 31. Dezember 2007 aus zehn Mitgliedern; Klaus-Michael Kühne ist Präsident und Bernd Wrede Vizepräsident.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

Die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse fanden in der Regel vierteljährlich statt; über deren Ergebnisse wurde dem Verwaltungsrat jeweils anlässlich dessen Zusammenkünften berichtet. Zu den Sitzungen des Audit- und des Investitionsausschusses wurden Mitglieder der Geschäftsleitung hinzugezogen, während dies bei Sitzungen des Personalausschusses von Fall zu Fall geschah. In Anbetracht grosser Entwicklungsvorhaben und Investitionen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung wurde zum Ende des Jahres ein Ad-hoc-Ausschuss gebildet.

GESCHÄFTSLEITUNG

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG und Chief Executive Officer der Kühne + Nagel-Gruppe Klaus Herms wird seine Tätigkeit am 30. Juni 2009 beenden. Anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 7. September 2007 wurde Reinhard Lange zu seinem Nachfolger bestimmt und zugleich zum stellvertretenden Chief Executive Officer ernannt.

Ewald Kaiser, Mitglied der Geschäftsleitung seit 2005, beendete seine aktive Tätigkeit in der Kühne + Nagel-Gruppe Mitte Dezember 2007. Er war für die europäischen Landverkehre zuständig. Mit Wirkung vom 15. Januar 2008 wurde Xavier Urbain zu seinem Nachfolger bestellt und legte gleichzeitig sein Verwaltungsratsmandat nieder.

Dr. Alexander Schmid-Lossberg, Mitglied der Geschäftsleitung und zuständig für die Bereiche Human Resources und Recht, verliess das Unternehmen zum 31. Januar 2008. Klaus-Dieter Pietsch ist bis auf Weiteres für das weltweite Personalwesen der Kühne + Nagel-Gruppe verantwortlich; er hatte diese Aufgabe bereits bis zum 31. März 2007 wahrgenommen und war danach mit Sonderaufgaben befasst.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Da der Ausbau der europäischen Landverkehre unverändert zu den vorrangigen Zielsetzungen der Kühne + Nagel-Gruppe gehört, wurden Ende des Jahres zwei grössere mittelständische Unternehmen mit starker regionaler Marktstellung in Deutschland erworben, nämlich die Firmen

- G.L. Kayser Spediteur seit 1787 GmbH & Co. KG, Mainz
- Cordes & Simon GmbH & Co. KG, Hagen

Beide Firmen verfügen zusammen über 1.250 Mitarbeiter, die nunmehr Betriebsangehörige der Kühne + Nagel-Gruppe sind.

ERGEBNISENTWICKLUNG

In den Geschäftssparten See- und Luftfracht sowie zunehmend in der Kontraktlogistik waren die Geschäftsergebnisse überaus positiv. Im europäischen Landverkehr wurde gezielt in den weiteren Ausbau investiert, sodass das Gesamtergebnis defizitär war.

DIVIDENDE

Das starke Ergebnis der Kühne + Nagel-Gruppe rechtfertigt einen weiteren Anstieg der Dividende. Deshalb wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 30. April 2008 vorschlagen, die Dividende auf CHF 1,90 pro Aktie (Vorjahr CHF 1,50 pro Aktie) zu erhöhen.

GESCHÄFTSSPARTEN

Im Seeverkehr wurden mehr als 2,6 Mio. Container-Einheiten (TEU) disponiert; ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent. Der Anstieg erstreckte sich auf nahezu alle Fahrtgebiete. Von überdurchschnittlichem Wachstum waren vor allem die Verkehre aus der Volksrepublik China nach Europa sowie nach Nord- und Südamerika gekennzeichnet.

Gleichermassen verzeichnete das Luftfrachtgeschäft einen bemerkenswerten Aufschwung; der Umsatz stieg um rund 10 Prozent, das Volumen um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Auch die Ertragskraft dieses Geschäftszweiges hat sich erheblich verbessert.

Im Kontraktlogistikbereich war eine grosse Zahl von bedeutenden Geschäftsabschlüssen festzustellen. Zu diesem Zweck wurden weltumspannend mehr als 50 neue Logistikzentren eröffnet. Es ist Kühne + Nagels Anspruch, derartige Dienstleistungen in allen Teilen der Welt zu erbringen, um internationalen Kunden ein flächendeckendes Angebot zur Verfügung zu stellen. Deshalb wurde auch in den Ländern Kenia, Venezuela, Vietnam und auf den Philippinen mit Kontraktlogistikaktivitäten begonnen.

Im europäischen Landverkehr führte der Erwerb der Firmen G.L. Kayser und Cordes & Simon zu einem Ausbau der Marktpräsenz in Deutschland. Europaweit wurden einheitliche Tarif- und Abwicklungsstandards geschaffen; ebenfalls wurde mit der Einführung einer neuen IT-Software begonnen. Die im Jahr 2007 eingeleiteten Massnahmen werden in den Folgejahren zu einer wesentlichen Verstärkung dieses Geschäftszweiges führen.

Die Entwicklungen des Versicherungsmaklergeschäftes (Nacora-Gruppe) und der Immobiliensparte verliefen plangemäss.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Während 2007 noch von einem starken Welthandel gekennzeichnet war, sind die Aussichten für 2008 uneinheitlich. Die ungünstige Konjunkturentwicklung und die Kreditkrise in den USA dürften Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung haben. In anderen Weltregionen ist demgegenüber von einem anhaltend günstigen Konjunkturverlauf auszugehen, sodass die Nachfrage nach komplexen logistischen Dienstleistungen ungebrochen ist. Kühne + Nagel wird die damit verbundenen Wachstumschancen konsequent wahrnehmen. Dies gilt für die Geschäftssparten See- und Luftfracht ebenso wie für die Kontraktlogistik.

Der europäische Landverkehr bedarf der Stärkung und des zügigen Ausbaus der Marktpräsenz in allen Teilen des Kontinents. Hierzu gehört auch der Erwerb von geeigneten Unternehmen in einer Reihe von europäischen Schlüsselländern.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Tätigkeit im Jahr 2007 und ihre Beiträge zum hervorragenden Unternehmensergebnis. Gleichzeitig richtet sich der Dank an Kunden und Kooperationspartner, mit denen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht.



Klaus-Michael Kühne

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats



KLAUS HERMS, Vorsitzender der Geschäftsleitung

REINHARD LANGE, See- und Luftfracht

GERARD VAN KESTEREN, Finanzen

DIRK REICH, Kontraktlogistik

XAVIER URBAIN, Landverkehre

KLAUS-DIETER PIETSCH, Personal

MARTIN KOLBE, Informationstechnologie

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsmodell als Garant für nachhaltiges Wachstum

Kühne + Nagels umfassendes Dienstleistungsportfolio traf weltweit auf starkes Interesse, sodass das Wachstum von Quartal zu Quartal beschleunigt und eine weitere beträchtliche Steigerung des wirtschaftlichen Ergebnisses verzeichnet werden konnte.

RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz der durch die Kreditkrise verursachten Turbulenzen in der US-Wirtschaft gegen Ende des Jahres waren die ökonomischen Rahmenbedingungen für das internationale Logistikgeschäft günstig. Das grenzüberschreitende Engagement der Handels- und Industrieunternehmen erreichte im Jahr 2007 Rekordniveau und unterstützte das Wachstum des Welthandels, das zwischen 6 und 7 Prozent lag. Zwar schwächte sich das Welt-Bruttoinlandsprodukt mit einem Zuwachs von 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (5,4 Prozent) leicht ab, sorgte aber dennoch in den Binnenmärkten für wichtige Impulse. Angetrieben durch die Dynamik Chinas wies die ostasiatische Region erneut beeindruckende Wachstumsraten aus und blieb auch für die Kühne + Nagel-Organisation ein wichtiges Betätigungsfeld.

Zunehmend internationalisieren Handels- und Industrieunternehmen ihre Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsstrategien, wodurch komplexe Supply Chains entstehen. Infolgedessen steigt die Bereitschaft zur Auslagerung der Logistikfunktionen an professionelle Dienstleister. Dies bezieht sich sowohl auf die Replizierung bereits ausgelagerter Dienstleistungen in anderen Regionen als auch auf die Erschliessung neuer Aktivitäten bis hin zur Übertragung des gesamten globalen Logistikmanagements. Ein Logistikunternehmen wie Kühne + Nagel, das Dienstleistungen entlang der gesamten Lieferkette aus einer Hand anbietet und über eine globale Kompetenz verfügt, ist Nutzniesser dieser Entwicklung.

BRANCHENENTWICKLUNG

Im Jahr 2007 setzte sich die Konsolidierung in der Logistikbranche fort. Mit Ausnahme der Akquisition von TNT Freight Management durch Geodis und der Konsolidierung von CEVA und EGL blieben Mega-Transaktionen aus. Die Übernahme-/Fusionswelle betraf im Wesentlichen Firmen aus dem mittelständischen Bereich, die aufgrund ihrer Infrastruktur von den Wachstumsperspektiven der Branche ungleich weniger profitieren können als die wenigen grossen global operierenden Dienstleister.

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Seefracht

Die Globalisierung heizt die Nachfrage nach Seetransporten an und Kühne + Nagel konnte erneut überdurchschnittlich an diesem anhaltenden Boom partizipieren. Neben Vertragserweiterungen gelang es, in allen Regionen substanzielles Neugeschäft zu gewinnen. Dabei erwiesen sich die wertschöpfungsstarken IT-basierten Produkte sowie die strategische Planung und Sicherung von Frachtraum auf allen Fahrtgebieten als massgebliche Wettbewerbsvorteile. Die hohe Produktivität und ein effizientes Kostenmanagement trugen zu der Steigerung des Betriebsergebnisses um 13,7 Prozent bei.

Luftfracht

Die Ergebnisse in der Luftfrachtsparte übertrafen alle Erwartungen. Mit einer Volumensteigerung von 14 Prozent überflügelte Kühne + Nagel aus eigener Kraft das Wachstum des Marktes um mehr als das Dreifache und verbesserte das Betriebsergebnis um 31,6 Prozent. Die eindruckliche Performance ist erfolgreichem Cross-Selling, Produkt- und Prozessoptimierungen sowie der weltweit intensivierten Kundenbetreuung zu verdanken.

Landverkehre

Im europäischen Landverkehr lag der Schwerpunkt auf Wachstum, deshalb wurde auch im Berichtsjahr konsequent in diesen Geschäftsbereich investiert und es wurden niedrige Margen in Kauf genommen. Die Inbetriebnahme eines eigenen europäischen Stückgutnetzes, an das 80 Kühne + Nagel-Häuser angeschlossen sind, erhöhte die Volumen deutlich und verhalf gleichzeitig zu einer Stärkung der Marktposition in weiten Teilen Europas. Durch die 2007 begonnene Einführung einer standardisierten Software sollen die Automatisierung erhöht und die Produktivität verbessert werden, was die Margenentwicklung zukünftig positiv beeinflussen wird.

Kontraktlogistik

Die Kontraktlogistik hat sich zur dritten tragenden Säule der Kühne + Nagel-Gruppe entwickelt. Auch in dieser Sparte liegt das Wachstum weit über dem des Marktes und unterstreicht die Werthaltigkeit der Dienstleistungen. Von grossem Vorteil sind in diesem Geschäftsbereich die globale Präsenz, die regionales Cross-Selling unterstützt, sowie das Dienstleistungsangebot, das dank der Expertise und des Know-hows der im Jahr 2006 erfolgreich integrierten ACR-Gruppe erheblich ausgeweitet wurde. Prozessoptimierungen und dadurch erreichte Kostensenkungen führten zu einer Steigerung des Betriebsergebnisses um 28,5 Prozent.

Versicherungsmakler und Real Estate

Die Aktivitäten beider Bereiche runden das Kühne + Nagel-Dienstleistungsportfolio folgerichtig ab und unterstützten den erfreulichen Geschäftsverlauf.

REGIONEN

Alle Kühne + Nagel-Regionen sind im Markt fest verankert und konnten nicht zuletzt aufgrund der engen Vernetzung bedeutende Geschäftsanteile hinzugewinnen. Erneut kam das erhebliche Transportaufkommen in der asiatisch-pazifischen Region, und insbesondere in China, der gesamten Kühne + Nagel-Organisation zugute. In Europa und Nordamerika waren signifikante Zuwächse in allen Geschäftsreichen zu verzeichnen. In Südamerika partizipierte Kühne + Nagel überdurchschnittlich am Exportboom und baute seine gute Markposition aus. In Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Zentralasien zahlte sich das verstärkte Engagement in Nischenmärkten, unter anderem im Öl- und Gasgeschäft, aus.

AUSBLICK 2008

Integrierte Logistik erhöht die Wertschöpfung für die Kunden, deshalb steigt die Nachfrage beständig. Kühne + Nagels Geschäftsmodell ist belastbar und wird auch in wirtschaftlich weniger dynamischen Zeiten nachhaltiges Wachstum generieren. Die Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG ist daher zuversichtlich, 2008 in allen Geschäftssparten erneut über dem Markt liegende Volumenzuwächse realisieren zu können. Im europäischen Landverkehr ist es unverändert das Ziel, in den kommenden Jahren einen Umsatz in Höhe von CHF 5 Mrd. p. a. bei einer EBITDA-Marge von zirka 3 Prozent zu erreichen. Im Rahmen der gesamteuropäischen Strategie konzentriert sich das Unternehmen nun vorrangig auf den Ausbau des Netzwerks in West- und Südeuropa.



Klaus Herms

Vorsitzender der Geschäftsleitung

IMMER ALLES VERFÜGBAR



REDUZIERTE KAPITALBINDUNGSKOSTEN.



Tag 1-14

USA/China
Bestellung und
Herstellung der Waren;
Dokumentations- und
Web-Booking-Prozess

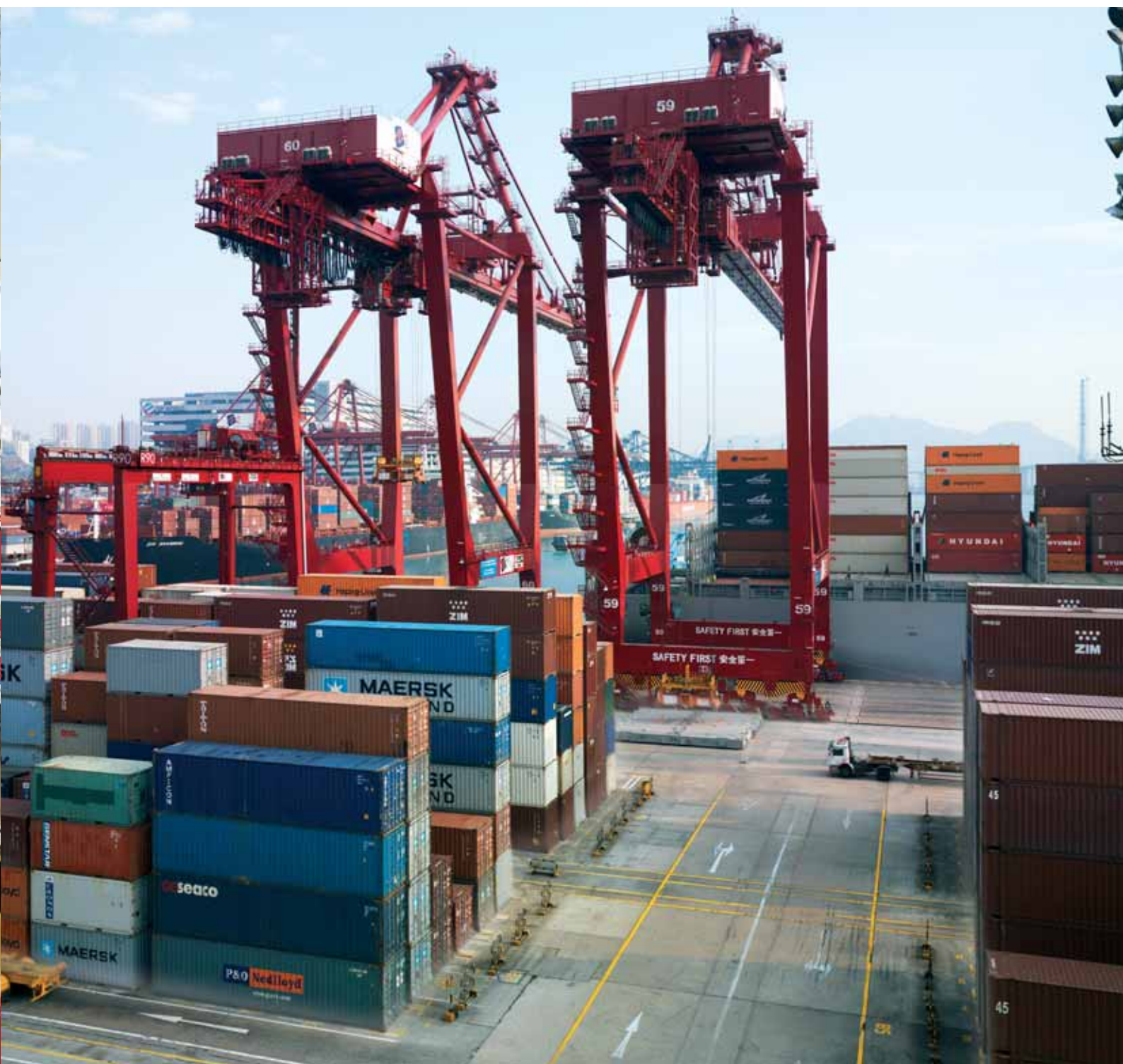
Tag 15-18

Hongkong
Lkw-Anlieferung der Waren in
der Container Freight Station;
Containerstauung

Tag 19-20

Hongkong
Transport der Container
zum Hafen und Verladung

MIT SEEFRACHT VON KÜHNE + NAGEL.



Tag 21

Hongkong
Schiffsabfahrt

Tag 22-31

Auf See
Elektronische Vorverzollung
der Waren

Tag 32-33

Long Beach/USA
Ankunft und Löschung
der Container;
Umladung auf Lkw/Bahn

Tag 34-42

USA
Lkw- und Bahn-Anlieferung
der Waren in den regionalen
Cross-Docking-Hubs des
Kunden; landesweite
Feinverteilung in die Läden

WELTWEIT FLORIERENDE GESCHÄFTE



HÖHERER ABSATZ.



Tag 1

- > 11.00 Aalsmeer/NL
Tulpen werden verpackt und
auf Luftfrachtpaletten geladen
- > 11.30 Lkw-Transport zum Flughafen
Schiphol

DANK LUFTFRACHT VON KÜHNE + NAGEL.



Tag 2

> 12.30	Amsterdam/NL Verladung der Paletten	> 09.30	Hongkong Ankunft und Entladung der Paletten	> 11.00	Hongkong Dekonsolidierung der Paletten im Airline-Warehouse	> 13.30	Hongkong Anlieferung der Tulpen im Blumengeschäft
> 15.00	Abflug nach Hongkong						

EUROPAS MÄRKTE BEDIENEN



GLÜCKLICHE KUNDEN.



Tag 1

> 18.00

UngarnLkw-Abholung beim
Contract Manufacturer

> 22.00

Budapest/HUAnkunft im Kühne + Nagel-
Terminal

DURCH LANDVERKEHRE VON KÜHNE + NAGEL.



Tag 3		Tag 4	
> 23.30	Budapest/HU Weiterverladung nach England mit GPS-über- wachtem Hardbox-Lkw	> 22.00	Birmingham/GB Ankunft im Kühne + Nagel-Terminal
		> 03.00	Birmingham/GB Weiterverladung der Einzelsendung
		> 07.00	Manchester/GB Anlieferung beim Endkunden (Einzelhandel)

MASSGESCHNEIDERTE ANGEBOTE



FRÜHER IM EINSATZ.



Tag 1

> 13.00

Landshut/D
Abholung der Rohteile
im Produktionswerk
des Kunden im
Lkw-Rundlauf

> 14.00

Wörth/D
Wareneingang im
Kühne + Nagel-Lager
> 14.30 Einlagerung im Pufferlager

MITTELS KONTRAKTLOGISTIK VON KÜHNE + NAGEL.



Tag 2		Tag 3	
> 10.00	Wörth/D Sequenzierabruf vom Werk des Kunden	> 10.20	Wörth/D Sequenzierte Ver- packung in speziellen Ladungsträgern
> 10.10	Qualitätskontrolle der Stossfänger	> 10.30	Einlagerung im Ausgangspuffer
> 10.15	Vormontagetätigkeiten	> 05.30	Wörth/D Lkw-Rundlauftransport zum Werk des Kunden
		> 06.30	München/D Just in Sequence-Anlieferung der Ladungsträger an der Produktionsstrasse

BERICHTE ZUR GESCHÄFTSLAGE

UMSATZ

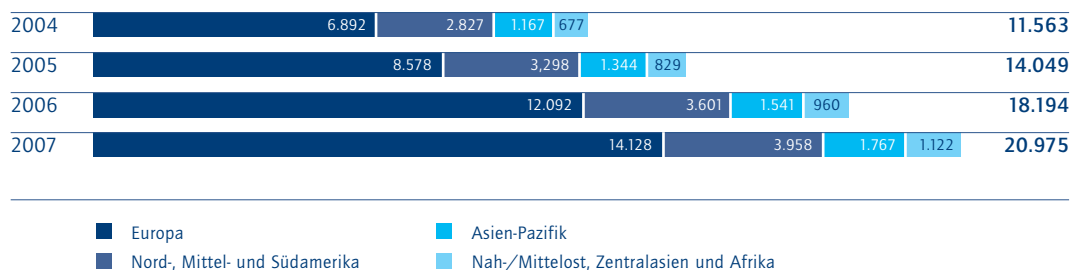
Die Veränderung der Wechselkurse von 2006 auf 2007, basierend auf Jahresdurchschnittskursen, führte zu einer etwas stärkeren Bewertung des Euro von 4,2 Prozent und dem britischen Pfund von 3,8 Prozent. Demgegenüber schwächte sich der US-Dollar sowie der davon abhängigen Währungen (z. B. einige Länder in Asien, Südamerika und dem Mittleren Osten) gegenüber dem Schweizer Franken um 4,6 Prozent ab. Bei Betrachtung des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung muss der positive Kurseffekt des Schweizer Franken von 2,0 Prozent im Jahr 2007 berücksichtigt werden.

Die Gruppe erzielte einen fakturierten Gesamtumsatz von CHF 20.975 Mio., was einer Steigerung um 15,3 Prozent oder CHF 2.781 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei haben sich die getätigten Akquisitionen mit nur CHF 80 Mio., das organische Wachstum mit CHF 2.297 Mio. und der oben genannte Fremdwährungseffekt mit CHF 404 Mio. ausgewirkt.

Nach Regionen betrachtet konnte Europa den Umsatz organisch um 16,8 Prozent steigern. Erfreuliche Zuwachsraten wurden auch in Nord-, Mittel- und Südamerika (9,9 Prozent), in der asiatisch-pazifischen Region (14,7 Prozent) und in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika (16,9 Prozent) erzielt.

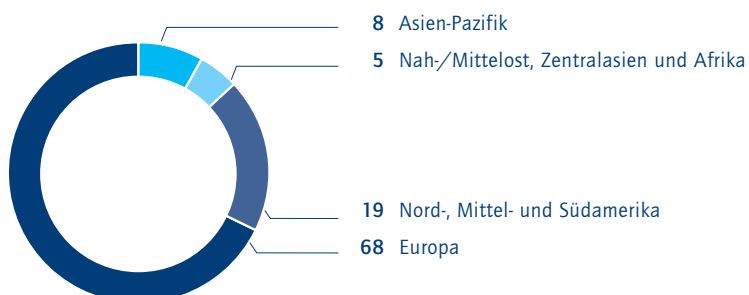
Gesamtumsatz nach Regionen

in CHF Mio.



Gesamtumsatz nach Regionen

in Prozent



ERTRAGSLAGE

Rohhertrag

Der Rohhertrag – die im Gegensatz zum Umsatz aussagefähigere Messgrösse für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens – konnte 2007 auf CHF 6.014 Mio., d. h. um 14,5 Prozent gesteigert werden. Die Steigerung ist hauptsächlich auf organisches Wachstum (CHF 606 Mio.), auf positive Fremdwährungseinflüsse (CHF 142 Mio.) und auf Akquisitionen (CHF 13 Mio.) zurückzuführen.

In Europa stieg der Rohhertrag um 15,5 Prozent, in Nord-, Mittel- und Südamerika um 7,4 Prozent, in Asien-Pazifik um 17,8 Prozent und in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika um 19,9 Prozent.

Rohhertrag nach Regionen

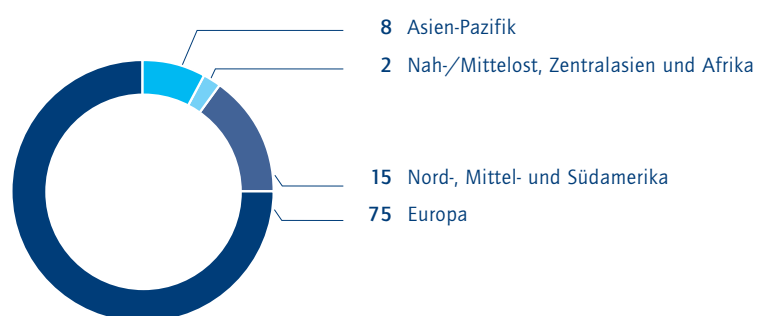
in CHF Mio.

2004	1.305	673	260	85	2.323
2005	1.613	729	322	105	2.769
2006	3.924	824	386	119	5.253
2007	4.532	885	455	142	6.014



Rohhertrag nach Regionen

in Prozent



Betrieblicher Geldfluss

in CHF Mio.

2004		488
2005		575
2006		857
2007		1.043

Betrieblicher Geldfluss

Der betriebliche Geldfluss als Summe aus Jahresüberschuss zu- bzw. abzüglich nicht liquiditätswirksamer Vorgänge hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 186 Mio. auf CHF 1.043 erhöht. Für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung im konsolidierten Jahresabschluss verwiesen.

EBITDA

Die Ergebnisse vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 157 Mio. oder um 18,3 Prozent erhöht. Dabei wirkten sich organisches Wachstum mit CHF 140 Mio., Fremdwährungseinflüsse mit CHF 15 Mio. und Akquisitionen von CHF 2 Mio. aus. Europa weist mit CHF 633 Mio. (oder 62,6 Prozent) den grössten Teil am EBITDA der Gruppe aus, gefolgt von Asien-Pazifik mit CHF 180 Mio. (17,8 Prozent), Nord-, Mittel- und Südamerika mit CHF 170 Mio. (16,8 Prozent) und Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika mit CHF 29 Mio. (2,8 Prozent).

Die EBITDA-Marge konnte leicht von 4,7 Prozent im Vorjahr auf 4,8 Prozent im Berichtsjahr erhöht werden. Die Steigerung der Anzahl Mitarbeiter um 4.785 bewirkte auch einen Anstieg der Personalkosten um CHF 443 Mio. oder 15 Prozent.

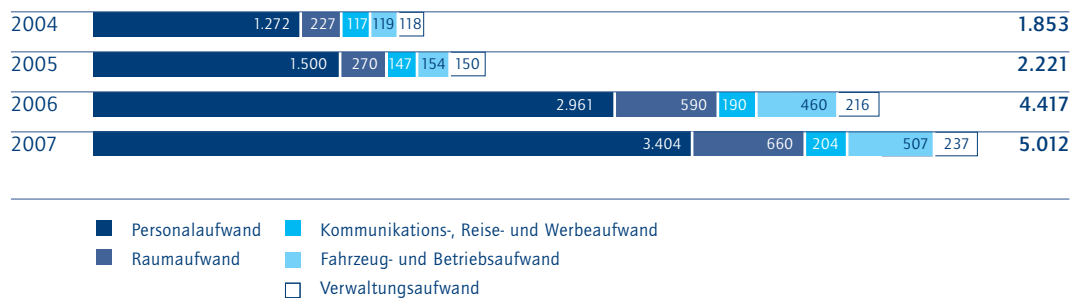
EBITDA

in CHF Mio.

2004		474
2005		562
2006		855
2007		1.012

Betriebsaufwand

in CHF Mio.

**Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)/Reingewinn**

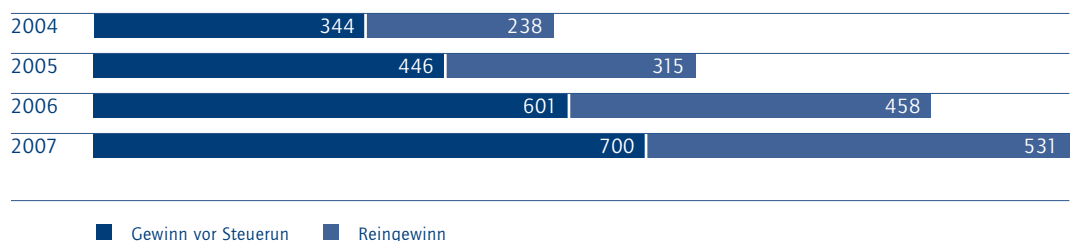
Die Zunahme des Gewinns vor Zinsen und Steuern um CHF 85 Mio. ist überwiegend durch organisches Wachstum (CHF 81 Mio.) und der verbleibende Rest (CHF 4 Mio.) durch Fremdwährungseinflüsse und Firmenkäufe bedingt.

Im Jahr 2007 wurde der EBIT wesentlich verbessert. Die Zuwächse betrugen in Europa CHF 43 Mio. (14,1 Prozent), in Nord-, Mittel- und Südamerika CHF 10 Mio. (7,5 Prozent), in der asiatisch-pazifischen Region CHF 21 Mio. (14,4 Prozent) und in Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika CHF 11 Mio. (82,5 Prozent). Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (in Prozent des fakturierten Umsatzes) konnte auf dem Vorjahres-Niveau von 3,3 Prozent gehalten werden.

Der Reingewinn hat sich bei gleichbleibender Marge von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr um CHF 73 Mio. auf CHF 531 Mio. erhöht.

Gewinn vor Steuern/Reingewinn

in CHF Mio.



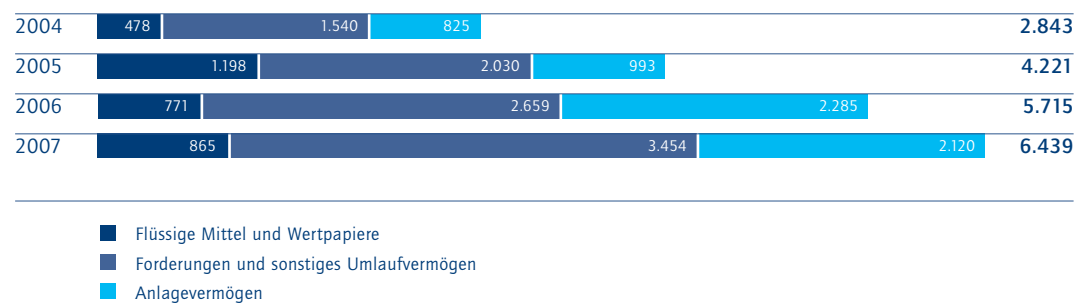
FINANZLAGE

Alle Aktiven und Passiven der Gruppe haben sich verglichen mit dem Vorjahr um CHF 724 Mio. auf CHF 6.439 Mio. erhöht. Die Veränderung der Sachanlagen, Goodwill und der anderen immateriellen Vermögenswerte sind ausführlich im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses (Anhang 25/26) ersichtlich. Die flüssigen Mitteln haben sich um CHF 94 Mio. erhöht; für weitere Informationen wird auf die Geldflussrechnung auf Seite 87 verwiesen.

Die Forderungen aus Leistungen von CHF 2.537 Mio. stellen den bedeutendsten Vermögensgegenstand der Kühne + Nagel-Gruppe dar. Die Dauer der Forderungsausständen hat sich leicht von 41,4 Tagen im Jahr 2006 auf 41,9 Tage im Jahr 2007 erhöht.

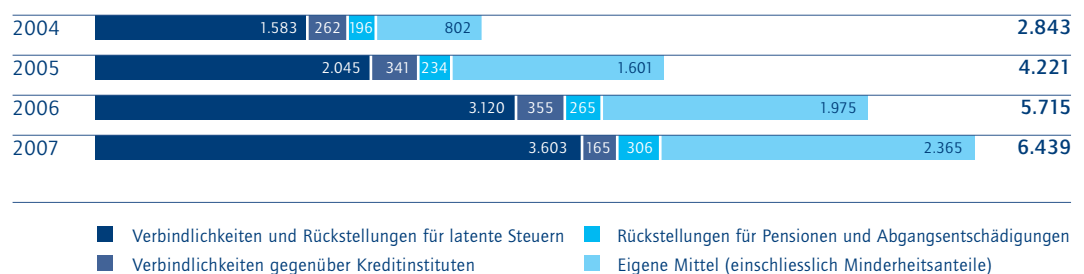
Aktiven

in CHF Mio.



Passiven

in CHF Mio.



Das Eigenkapital der Gruppe hat um CHF 390 Mio. auf CHF 2.365 zugenommen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 36,7 Prozent (2006: 34,6 Prozent).

Bezüglich der übrigen Kennzahlen wird auf die folgende Tabelle verwiesen.

Kühne + Nagel Gruppe: Kennzahlen zur Bilanz

CHF Mio.	2004	2005	2006	2007
¹ Eigenkapitalquote	28,2 %	37,9 %	34,6 %	36,7 %
² Eigenkapitalrendite	25,1 %	38,7 %	25,6 %	24,4 %
³ Fremdkapitalquote	71,8 %	62,1 %	65,4 %	63,3 %
⁴ Kurzfristige Verschuldungsquote	64,2 %	55,7 %	55,7 %	54,1 %
⁵ Intensität des langfristigen Fremdkapitals	7,5 %	6,4 %	9,7 %	9,2 %
⁶ Anlagedeckungsgrad	123,1 %	188,3 %	110,8 %	142,1 %
⁷ Nettoumlaufvermögen	191,0	875,1	246,8	835,4
⁸ Debitorenziel (in Tagen)	35,6	38,8	41,4	41,9
⁹ Lieferantenziel (in Tagen)	38,4	41,1	51,2	51,4
¹⁰ Anlageintensität	29,1 %	23,5 %	40,0 %	32,9 %

¹ Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme am 31.12. des laufenden Jahres

² Jahresüberschuss im Verhältnis zur Summe Aktienkapital + Kapital- und Gewinnrücklagen am 1.1. des laufenden Jahres abzüglich Ausschüttung des laufenden Jahres ab dem Tage der Ausschüttung zuzüglich Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) ab dem Tage der Einzahlung.

³ Total Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

⁴ Kurzfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

⁵ Langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

⁶ Total Eigenkapital inkl. Anteile anderer Gesellschaften + langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen

⁷ Total Umlaufvermögen abzügl. kurzfristiges Fremdkapital (2005 zu Vergleichszwecken berichtigt)

⁸ Umsatzerlöse im Verhältnis zum Debitorenstand am 31.12. des laufenden Jahres

⁹ Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen am 31.12. des laufenden Jahres

¹⁰ Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme

INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Im Jahr 2007 hat die Kühne + Nagel-Gruppe insgesamt CHF 231 Mio. für Investitionen aufgewendet. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus dem betrieblichen Geldfluss des Geschäftsjahres in Höhe von CHF 1.043 Mio.

Die Sachanlagen umfassen Grundstücke und Bauten im Wert von CHF 58 Mio. sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen im Wert von CHF 173 Mio.

Investitionen in Sachanlagen und Abschreibungen

in CHF Mio.

2004	107	83
2005	190	82
2006	246	151
2007	231	180

■ Investitionen

■ Abschreibungen

Im Jahre 2007 wurden folgende Investitionen in Grundstücke und Bauten getätigt:

Region/Standorte	CHF Mio.	
Europa		
Hamburg	3	Fertigstellung der neuen Deutschlandzentrale „HafenCity“
Hamburg	6	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
Bremen	3	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
Duisburg	3	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
Frankfurt	3	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
Köln	9	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
	27	
Asien-Pazifik		
Auckland	2	Bau eines neuen Bürogebäudes
Melbourne	14	Landerwerb zum Bau eines neuen Logistikzentrums
	16	
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika		
Istanbul	13	Erweiterung eines bestehenden Logistikzentrums
Vereinigte Arabische Emirate	2	Bau eines neuen Logistikzentrums
	15	
Total	58	

Die Investitionen verteilen sich auf folgende Anlagekategorien:

	CHF Mio.
Betriebsausstattungen	57
Fahrzeuge	14
Büroeinrichtungen	25
IT-Hardware	65
Büromaschinen und -mobiliar	12
Total	173

Nach Regionen gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

	CHF Mio.
Europa	122
Nord-, Mittel- und Südamerika	25
Asien-Pazifik	18
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	8
Total	173

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte sowie Impairmentverluste auf Goodwill und auf andere immaterielle Vermögenswerte betrugen 2007 CHF 326 Mio. Die Aufteilung der Abschreibungen und der Impairmentverluste auf die einzelnen Segmente ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang 40, Seiten 124 bis 125, ersichtlich.

Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen im 4-Jahres-Vergleich

CHF Mio.	2004	2005	2006	2007
Investitionen				
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	51	99	111	58
Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	91	135	173
Immaterielle Vermögenswerte				
Goodwill in konsolidierten Beteiligungen	46	37	462	113
IT-Software	10	23	19	27
Total	163	250	727	371
Abschreibungen				
Sachanlagen				
Bauten	14	16	28	29
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68	66	124	151
Immaterielle Vermögenswerte				
Goodwill in konsolidierten Beteiligungen	58	-	-	-
Impairmentverlust auf Goodwill	6	25	6	31
Abschreibung auf immateriellen Vermögenswerte	10	25	97	115
Total	156	132	255	326

GEPLANTE INVESTITIONEN IM JAHR 2008

Im Jahr 2008 hat die Gruppe Investitionen von CHF 290 Mio. (Vorjahr CHF 231 Mio.) geplant.

Geplante Investitionen per Kategorie:

	CHF Mio.
Grundstücke und Bauten	90
Betriebsausstattungen	60
Fahrzeuge	25
Leasehold Improvements	30
IT-Hardware	60
Büromaschinen und -mobiliar	25
Total	290

Erwartete Investitionen per Geschäftsbereich:

	CHF Mio.
Luftfracht	30
Seefracht	30
Landverkehre	25
Kontraktlogistik	115
Immobilien	90
Total	290

Im Jahre 2008 werden die Abschreibungen auf Sachanlagen ca. CHF 200 Mio. und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ca. CHF 90 Mio. betragen (ohne zukünftige Akquisitionen).

Erwartete Investitionen aufgeteilt auf die Regionen:

	CHF Mio.
Europa	175
Nord-, Mittel- und Südamerika	50
Asien-Pazifik	35
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	30
Total	290

Geplante Akquisitionen

Um die strategische Zielvorgabe in dem Geschäftsbereich Landverkehre von CHF 5 Mrd. Umsatz p. a. zu erreichen, sind weitere Firmenzukäufe in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien in den nächsten 2 bis 3 Jahren geplant.

AKTIENRENDITE

Im Jahre 2007 hat die Gruppe die Entwicklung des SMI und des SMIM übertroffen.

Aktienpreis und Börsenkapitalisierung (31. Dezember)

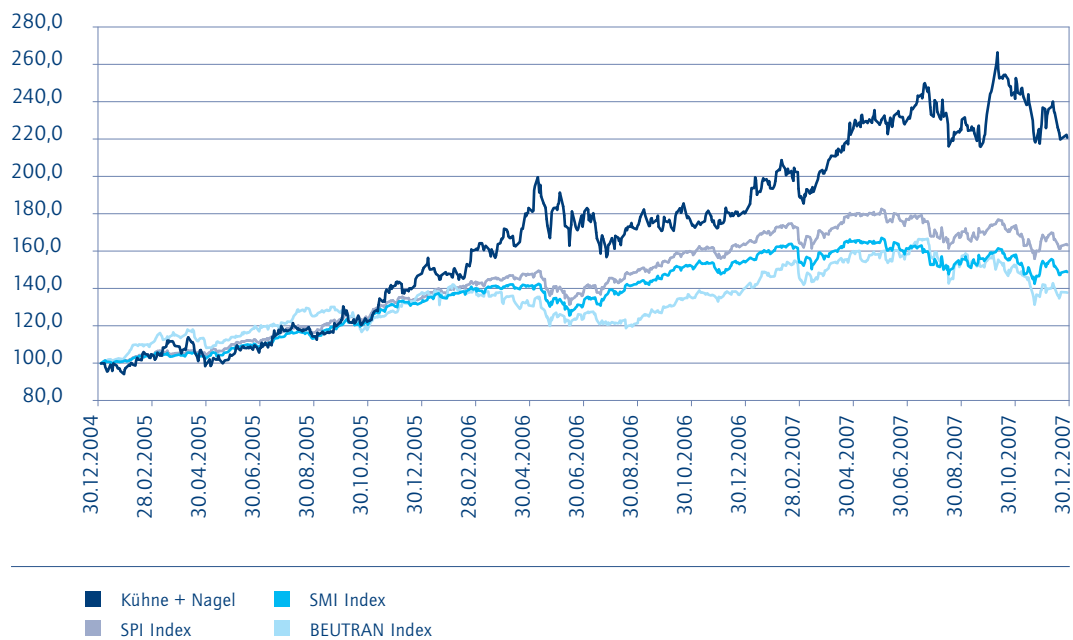
	2007	2006	Abweichung in %
Aktienpreis (CHF)	108,50	88,65	+ 22,4
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	13,020	10,638	+ 22,4

Entwicklung der Aktienrendite in Prozent

	2007	2006	Abweichung in %
Jährliche Steigerung des Aktienpreises (CHF)	19,85	14,60	+ 36,0
Dividende per Aktie (CHF)	1,90	1,50	+ 26,7
Gesamte Aktienrendite (CHF)	21,75	16,10	+ 35,1

Kühne + Nagel-Aktie im Vergleich zum SMI, SPI und Bloomberg Europe Transportation Index 2005

Januar 2005 – Dezember 2007



Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt eine Erhöhung der Dividende um 26,7 Prozent auf CHF 1,90 per Aktie zur Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vor. Falls der Dividendenvorschlag angenommen wird, beträgt die Dividendenauszahlung im Jahre 2007 CHF 224,2 Mio. (2006: CHF 176,8 Mio.). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 42,2 Prozent (2006: 38,4 Prozent). Damit beträgt die Dividendenrendite 1,8 Prozent (2006: 1,7 Prozent).

CONTAINERVOLUMEN VON ÜBER 2,6 MIO. TEU.



BERICHTE DER GESCHÄFTSBEREICHE

SEEFRACHT

Seefracht bleibt wachstumsstark

2007 war wieder ein Rekordjahr. Der Umsatz in Höhe von CHF 9.641,5 Mio. (Vorjahr CHF 8.305,8 Mio.) und das Betriebsergebnis, welches mit CHF 424,6 Mio. das Vorjahresresultat um 13,7 Prozent übertraf, unterstreichen die bemerkenswerte Geschäftsentwicklung in der Seefracht. Das Containervolumen lag bei über 2,6 Mio. TEU, es wurde ein Mengenzuwachs von mehr als 343.000 TEU (plus 15 Prozent) realisiert. Mit diesem weit über dem Markt liegenden Wachstum konnte Kühne + Nagel seine Geschäftsanteile ausbauen.

Containermarkt

Der globale Containermarkt legte im Jahr 2007 mit 9 Prozent erneut kräftig zu. Die nachlassende Konjunktur in den USA, verstärkt durch die Kreditkrise, führte allerdings zu einem Rückgang im Containerverkehr von Europa in die USA. Im Gegensatz zu dem in den Vorjahren verzeichneten starken Wachstum stagnierte das Geschäftsvolumen im Transpazifikverkehr von Asien in die USA. Auf der anderen Seite bescherte die Schwäche des US-Dollars amerikanischen Exporteuren einen Boom: Nach Europa stiegen die Containermengen über 17 Prozent, nach Asien um 11 Prozent und nach Lateinamerika um 15 Prozent an.

Der volumenmässig grösste Markt, der innerasiatische Verkehr, wuchs um rund 10 Prozent. Eine Mengensteigerung von 19 Prozent verzeichnete der Verkehr von Asien nach Europa. Sowohl die weitere Verlagerung von Produktionskapazitäten als auch die erhöhte Nachfrage nach asiatischen Produkten in Osteuropa führte zu diesem starken Wachstum. Das Volumen von Europa nach Fernost legte um mehr als 5 Prozent zu.

Die lateinamerikanischen Verkehre konnten sowohl im Export, getrieben durch die hohe Nachfrage in Übersee nach südamerikanischen Agrarprodukten, als auch im Import erneut zweistellig wachsen.

Weltweites Containeraufkommen

in Mio. TEU*

2005		117
2006		128
2007		140
2008		151
2009		163
2010		176

* Quelle: Drewry Shipping Consultants

Kühne + Nagel-Mengenwachstum

Im Jahr 2007 erzielte Kühne + Nagel wiederum ein zweistelliges Wachstum. Gründe für den Volumenanstieg in den meisten Verkehren waren unter anderem die Erweiterung des Stützpunktnetzes, innovative IT-Produkte und daraus folgernd die Erschliessung neuer Grosskunden. Die asiatischen Relationen wiesen die höchsten Wachstumsraten aus. Im Transpazifik konnte in einem stagnierenden Markt das Containervolumen um über 17 Prozent erhöht werden. Eine gleiche Steigerung wurde im aufkommensstärksten Verkehr von Asien nach Europa erreicht. In den Relationen, die nicht Europa tangieren, erhöhte Kühne + Nagel aufgrund seiner globalen Präsenz das Volumen um über 20 Prozent. Nur im Verkehr von Europa nach USA konnten die Mengen nicht mehr gesteigert werden, da aber der Gesamtmarkt um über 6 Prozent zurückging, gelang es, den Geschäftsanteil auszubauen.

Frachtraten

Die wachstumsbedingt voll in Anspruch genommenen Schiffskapazitäten führten zu einem teilweise drastischen Anstieg der Frachtraten, vor allem in den Verkehren von Asien nach Europa, dem Mittleren Osten und nach Lateinamerika. Ein verstärkter Wettbewerb zwischen den Logistikanbietern verursachte im ersten Halbjahr zugleich einen spürbaren Margendruck, der erst Mitte des Jahres gestoppt werden konnte. Im Verkehr von Europa nach Asien setzten die Reedereien gegen Ende des Jahres eine erhebliche Ratenerhöhung durch. Dagegen gaben die Frachtraten im Fahrtgebiet von Europa in die USA aufgrund des rückgängigen Volumens nochmals verstärkt nach. In allen Verkehren führte der enorm angestiegene Ölpreis zu einer massgeblichen Erhöhung der Bunkerzuschläge (BAFs).

Reedereien

Die Kapazitäten wurden im Jahre 2007 um rund 14 Prozent ausgebaut. Mehr und mehr Reeder bestellten Schiffe mit Kapazitäten von über 10.000 TEU. Durch die Verdoppelung der Bunkerkosten – im November lag der Marktpreis bei über USD 500/t – fingen die ersten Reedereien an, die Geschwindigkeit ihrer Schiffe zu reduzieren. Statt mit acht Schiffen wird jetzt mit neun Schiffen wöchentlich von Asien nach Europa gefahren. Infolgedessen wird zum einen das Kapazitätswachstum gebremst, zum anderen müssen sich die Kunden auf längere Transitzeiten einstellen. Allerdings wird hierdurch der CO₂-Ausstoß der Schiffe erheblich gemindert. Kühne + Nagel hat damit begonnen, diese Dienste verstärkt für seine Kunden zu nutzen.

Zukunftsorientierte E-Business-Strategie

Kühne + Nagel verfügt über eine zukunftsorientierte IT-Strategie. Die Kundenanforderungen verändern sich immer schneller und werden immer komplexer. Durch die kontinuierliche Modernisierung seiner Systeme nimmt Kühne + Nagel eine führende Rolle in der Branche ein.

Ein Schlüsselfaktor für den Erfolg ist die Standardisierung und Optimierung aller operativen Prozesse in einem einzigen selbst entwickelten IT-System. Schwerpunkt der damit verbundenen Investitionen war 2007 der Ausbau dieses Systems. Um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden, wurde im Berichtsjahr der Startschuss für ein anspruchsvolles Nachfolgesystem gegeben. Die Weiterentwicklung des elektronischen Datenaustauschs mit Kunden und Lieferanten wurde konsequent fortgesetzt.

Mit den Reedereien wird über die Internetplattform INTTRA kommuniziert. Neben der Containerbuchung werden auch die „Shipping Instructions“ über INTTRA an die Reedereien übermittelt. Einerseits wird dadurch die Fehleranfälligkeit reduziert, andererseits die Datenabwicklung beschleunigt. Die von den Kunden sehr geschätzten „Visibility“-Möglichkeiten über KN Login wurden weiterentwickelt. Gleichzeitig wurde damit begonnen, die Website „KN Login New Generation“, den neuesten technologischen Anforderungen anzupassen.

Sammelcontainergeschäft (LCL)

Der Sammelcontainerbereich LCL (Less than Container Load), ein bedeutender Faktor im Geschäftsfeld Seefracht, machte im Jahr 2007 durch die Schaffung neuer Gateways in Asien, Nord- und Südamerika sowie in Europa sehr gute Fortschritte. Das eigene Netzwerk und die damit verbundenen neuen Routen wurden weiter verdichtet, was zu einer effizienteren Kostenstruktur, einer Verkürzung der Laufzeiten sowie einer besseren Datenqualität führte. Die verladene Menge konnte auf fast 1.500.000 m³ gesteigert werden.

Nischenprodukte

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den Spezialbereichen setzte sich im Berichtsjahr fort. Im Kühlcontainerbereich, bei der Verladung von Papier- und Holzprodukten sowie in der Getränkelogistik wurden die Marktanteile massgeblich ausgeweitet.

Binnenschifffahrt

Die Kühne + Nagel-Binnenschifffahrtsorganisation leistete erneut einen unverzichtbaren Beitrag zur umweltfreundlichen Bewältigung des steigenden Güterverkehrs.

Trotz erheblicher Abfertigungsprobleme in den europäischen Westhäfen, sowohl in der Container- als auch in der Trockengüterschifffahrt, konnten dank guter Wasserstände und eines hohen Auslastungsgrades der Schiffe erfreuliche Ergebnisse über Vorjahresniveau erzielt werden.

Der weitere Ausbau der Rhein-Main-Donau-Verkehre bis zum Schwarzen Meer, die Ausbildung junger Binnenschiffer und der verstärkte Einsatz von eigenem Equipment stehen im Mittelpunkt der weiteren Aktivitäten.

Hilfsgüterlogistik

Diesem Produktbereich sind zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt worden, um den sehr speziellen Anforderungen gerecht zu werden. In allen Regionen, die auf Hilfslieferungen angewiesen sind, wurden die Strukturen verstärkt, die speziell den Erwartungen der Vereinten Nationen (UN), Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Regierungsbehörden entsprechen. Kühne + Nagel sieht sich in der Verpflichtung, der Hilfsgüterlogistik weiterhin Priorität einzuräumen, um den Menschen in Krisengebieten zu helfen.

Öl-, Energie- und Projektgeschäft

Im Jahr 2007 konnten in diesem Segment Umsatz und Ertrag erheblich gesteigert werden. Es wurden Investitionen in den Ausbau der globalen Infrastruktur getätigt, wobei die Schwerpunkte auf China, Nord- und Südamerika und Westafrika lagen. Auch in diesem Bereich gelang es Kühne + Nagel, seine Marktposition zu festigen. Die Auftragslage lässt auch zukünftig eine positive Entwicklung erwarten.

Ausblick 2008

Das Geschäftsjahr 2008 wird durch rezessive Tendenzen in den USA beeinflusst. Zudem werden sich die hohen Bunkerkosten auf die Schifffahrt auswirken. Unter diesen Umständen bleibt ungewiss, wie sich das Verhältnis zwischen Konjunktur und wachstumsbedingten Ladungsaufkommen einerseits und angebotenen Schiffskapazitäten andererseits entwickeln wird. Trotz dieser Unsicherheiten strebt Kühne + Nagel im Jahr 2008 bei stabilen Margen den Ausbau seiner Marktführerschaft an.

Leistungsübersicht Seefracht

CHF Mio.	2007	Marge %	2006	Marge %	Veränderung 2007/2006 %
Umsatzerlöse	9.642	100,0	8.306	100,0	16,1
Rohertrag	1.270	13,2	1.138	13,7	11,6
EBITDA	425	4,4	373	4,5	13,9
Anzahl operative Mitarbeiter	7.506		6.794		10,5
TEU '000	2.618		2.275		15,1

ÜBER 800.000 TONNEN UMGESCHLAGEN.



LUFTFRACHT

Überproportionales Wachstum – Marktanteile hinzugewonnen

Bei einem Wachstum des globalen Luftfrachtmarkts um lediglich rund 4 Prozent gelang Kühne + Nagel eine Volumensteigerung um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr und damit eine erhebliche Erhöhung des Marktanteils. Die Exportmenge belief sich auf 818.000 Tonnen. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens ebenso wie eine straffe Kostenkontrolle führten zu einem um 31,6 Prozent auf CHF 218 Mio. verbesserten Betriebsergebnis.

Marktentwicklung

Der globale Luftfrachtmarkt startete das Jahr 2007 relativ schwach. Im zweiten Halbjahr war die Volumenentwicklung zwar positiver, lag ganzjährig aber unter den Prognosen der Luftfrachtexperten. Obgleich die „Peak Season“ im asiatischen Raum erst später als in den Vorjahren einsetzte, erwies sich Asien, und insbesondere China, im Import und Export unverändert als Wachstumsmotor der globalen Luftfrachtindustrie.

Globales Luftfrachtaufkommen

in Mio. Tonnen*

2005		17,7
2006		18,5
2007		19,3
2008		20,2
2009		21,4
2010		22,7

* Angaben basieren auf Kühne + Nagel-internen Studien und Schätzungen

Kühne + Nagel-Luftfrachtentwicklung

Die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung in der Luftfrachtparte über alle Regionen hinweg basiert ausschliesslich auf organischem Wachstum.

In Europa lag die deutsche Landesorganisation mit einem Volumenzuwachs von über 20 Prozent an der Spitze. Auch die US-amerikanische Gesellschaft kehrte zur alten Stärke zurück und konnte die Geschäftsanteile ausweiten. In anderen bedeutenden Märkten wie Lateinamerika, Afrika und Nah-/Mittelost erhöhten sich die von Kühne + Nagel disponierten Mengen ebenfalls deutlich.

Der asiatisch-pazifische Raum blieb ein bedeutender Wachstumsmotor für Kühne + Nagels Luftfrachtparte, wenn auch nicht mehr auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Insbesondere in Hongkong verlangsamte sich das Wachstum, was nicht zuletzt auf die weitaus geringere Umstellung von Seefracht auf Luftfrachttransporte zurückzuführen ist. In Schanghai wurde das Exportaufkommen um 13 Prozent gesteigert.

Die Transpazifikrelation ist ein strategischer Zielmarkt für Kühne + Nagel. Durch intensivierte Vertriebsaktivitäten konnte das Wachstum im Berichtsjahr beschleunigt werden. Zukäufe von interessanten Firmen bleiben eine Option.

Kühne + Nagel-Produkte

Die weltweit standardisierten, laufzeitdefinierten Luftfrachtprodukte sind mittlerweile in über 60 Ländern verfügbar. Die Umstellung auf die neuen Kühne + Nagel-Produkte, die alle auf Cargo 2000, dem anerkannten Qualitätsstandard der Luftfahrtindustrie, basieren, ist eines der Hauptziele für das Jahr 2008. Alle drei standardisierten Produkte – KN Express, KN Expert und KN Extend – bieten einen „All in“-Preis und eine für jedes Land einheitliche, transparente Rechnungsstellung.

Die nachstehend aufgeführten, hoch spezialisierten Luftfrachtlösungen erfüllen industriespezifische Anforderungen:

Aviation Logistics

Aviation Logistics erzielte im Jahr 2007 ein hervorragendes Wachstum von 44 Prozent. Beteiligt an dieser kräftigen Expansion waren insbesondere Australien, Brasilien, China und Indien. Während bis vor einigen Jahren in der Luftfahrtindustrie kaum Logistikfunktionen ausgelagert wurden, sind nun integrierte Supply Chain-Lösungen gefragt. Für qualifizierte Logistikdienstleister ergeben sich daraus interessante Perspektiven. Die gute Positionierung von Kühne + Nagel in diesem Sektor wird durch Neuentwicklungen, wie bspw. die Einführung des „Advanced Aircraft Engine“-Produkts und eine innovative EDV-Lösung, sichergestellt.

Hotel Logistics

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der Hotellogistik setzte sich im Jahr 2007 fort. Vertragserweiterungen innerhalb der zufriedenen Kundenbasis, die sich aus internationalen Betreibern von Luxus-hotels und Herstellern von Hotelinventar zusammensetzt, sowie der Gewinn von Neukunden, die in Macau und Las Vegas in Hotel-/Kasino-Projekte investiert hatten, stärkten die marktführende Position von Kühne + Nagel in diesem Sektor. Massgeblich beigetragen hatten zu dem Erfolg Zusatzdienstleistungen wie bspw. das Aufstellen von Möbeln, das Bereitstellen von Betriebsmaterialien und die Ausrüstung von Casinos. Zukünftiger Schwerpunkt wird das Angebot vollständiger „End-to-End“-Lösungen für umfassende Hotel- und Kasino-Projekte sein.

Shippares Logistics

Die Expansion der Schiffersatzteil-Logistik verlief angesichts der Eröffnung von vier zusätzlichen Kühne + Nagel-Büros rasant. Dank der Implementierung eines hochmodernen, massgeschneiderten IT-Systems innerhalb des globalen Netzwerks können international operierende Kunden noch stärker unterstützt werden. Schiffseigner und Schiffsmanagement-Agenturen bekunden zunehmend ihr Interesse an der Nutzung dieses spezifischen Kühne + Nagel-Dienstleistungsangebots.

Perishable Logistics

In der Seefracht gelang es Kühne + Nagel in den letzten Jahren, sich im Kühlcontainergeschäft fest zu etablieren. Die in diesem Geschäftsbereich betreuten Kunden fragen zunehmend auch nach Luftfrachtlösungen für ihre verderblichen Güter. Deshalb begann Kühne + Nagel im Berichtsjahr mit dem Aufbau eines auf diese Warengruppe spezialisierten Netzwerks. In Afrika ist das Unternehmen im Frischblumentransport bereits der bedeutendste Dienstleister.

Ausblick 2008

Die Wachstumsprognosen für den globalen Luftfrachtmarkt 2008 sind eher verhalten, zumal das Geschäft sehr eng mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung korreliert. Aufgrund der starken Position von Kühne + Nagel in der Luftfracht wird auch im laufenden Jahr angestrebt, bei stabilen Margen deutlich schneller als der Markt zu wachsen. Innovative Produkte und hohe Effizienz in den operativen Prozessen sollten sich erneut als Vorteile erweisen.

Leistungsübersicht Luftfracht

CHF Mio.	2007	Marge %	2006	Marge %	Veränderung 2007/2006 %
Umsatzerlöse	3.719	100,0	3.386	100,0	9,8
Rohertrag	698	18,8	599	17,7	16,5
EBITDA	218	5,9	166	4,9	31,3
Anzahl operative Mitarbeiter	3.656		3.397		7,6
Tonnen '000	818		720		13,6

WACHSTUM ÜBER DEM MARKTTREND.



LANDVERKEHRE

Erfolgreicher Start des europäischen Landverkehrsnetzes

Seit März 2007 ist Kühne + Nagel mit einem eigenen Stückgutnetz im europäischen Markt für Landverkehrstransporte vertreten. 38 Länder, davon fünf abgedeckt durch Partnerfirmen, sind durch tägliche Linienverkehre miteinander verbunden. Die Stärkung des Netzwerks ist eines der wichtigsten Ziele für 2008.

Europäischer Strassengüterverkehr

Der Strassentransport hat im Jahr 2007 im wahrsten Sinne des Wortes noch mehr Fahrt aufgenommen. In Deutschland, als Exportnation traditionell der wichtigste Markt für europäische Strassenverkehre, stieg das Sendungsaufkommen gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Prozent an. Kühne + Nagel verzeichnete eine Volumensteigerung von 7 Prozent, womit das Unternehmen 2007 erneut schneller als der Markt gewachsen ist. Diese erfreuliche Entwicklung reflektiert nicht nur die erfolgreiche Integration der vor dem Berichtsjahr erworbenen Unternehmen, sondern unterstreicht auch die Stärkung der Kundenbeziehungen durch die Ausweitung des Angebotportfolios.

Auch in den übrigen europäischen Regionen lag das Wachstum im Strassengüterverkehr deutlich über dem Marktniveau. Der Start des europäischen Stückgutnetzes, das auf einer zentralen Drehscheibe in Haiger, in der Mitte Deutschlands, und sieben regionalen Hubs basiert, ist ohne grössere Probleme vollzogen worden. Die Abwicklung der ständig steigenden Volumen wurde durch eine kontinuierliche Anpassung und Optimierung der Prozessabläufe gemeistert. Dennoch kamen aufgrund erheblicher Investitionen in die Informationstechnologie die Gewinnmargen unter Druck.

Weitere Akquisitionen in Deutschland

Die im November 2007 angekündigte Akquisition der beiden Stückgutdienstleister G.L. Kayser Spediteur seit 1787 GmbH & Co. KG, Mainz, und Cordes & Simon GmbH & Co. KG, Hagen, wird der Wachstumsdynamik im laufenden Geschäftsjahr zusätzliche Impulse geben. Darüber hinaus ist Kühne + Nagel durch diese Transaktionen in weiteren bedeutenden deutschen Wirtschaftsregionen mit eigenen Standorten vertreten.

Bahnverkehr

Die positive Konjunkturentwicklung liess auch im Bahnverkehr die Nachfrage ansteigen, führte jedoch zugleich zu einer Verknappung der Kapazitäten. Durch langfristige Anmietung von Waggons und Containern wurde diesem Trend entgegengewirkt. Des Weiteren ermöglichte die Verkürzung von Standzeiten eine bessere Nutzung der in Rundlauf-Verkehren eingesetzten Fahrzeugkapazitäten.

Markante Geschäftszuwächse wurden vor allem in den Verkehren mit der GUS und den Staaten Mittelasiens erzielt. Neben den seit Jahren bewährten Transportkorridoren über den Landweg wurde das Geschäft über den deutschen Fährhafen Mukran ausgebaut. Der schnelle Aufbau eines Kompetenz-Centers für GUS-Verkehre in Berlin unterstützte die zügige Konzipierung und Umsetzung logistischer Komplettlösungen.

Neben der Fokussierung auf die Entwicklung intermodaler Verkehre wurden auch die Geschäfte im europäischen Einzelwaggon-Verkehr erweitert. Aufgrund der Anfang 2007 vereinbarten engeren Zusammenarbeit zwischen DB Logistics und Kühne + Nagel konnten neue Geschäftsprogramme im Einzelwaggonverkehr vorrangig zwischen Deutschland und Skandinavien sowie Osteuropa in Angriff genommen werden.

Standardisierung und Optimierung

Potenzial zur Steigerung der Profitabilität bietet die Prozess- und IT-Standardisierung. Mit der Einführung der operativen Standardsoftware über alle Länder hinweg wurde im Berichtsjahr begonnen; sie soll innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden. Auf diese Weise wird ein hoher Grad an Automatisierung und somit eine massgebliche Verbesserung der Produktivität angestrebt.

Ausblick 2008

Aufgrund der anhaltend hohen Marktnachfrage geht Kühne + Nagel in 2008 von einer massgeblichen Geschäftserweiterung im Landverkehr aus, wobei der Erhöhung der Produktivität und Profitabilität grosse Bedeutung zukommt.

Bezüglich der 2007 stark angestiegenen Frachtkosten wird auch im laufenden Geschäftsjahr mit keiner Entspannung gerechnet. Preistreiber sind neue gesetzliche Regelungen und Gebühren sowie erhöhte Energie- und Personalkosten.

Hohe Priorität kommt der Entwicklung und dem Ausbau der Landverkehrsaktivitäten in einer Reihe von europäischen Kernmärkten zu. Akquisitionsmöglichkeiten in Frankreich, Italien und Spanien werden evaluiert.

Im Bahnverkehr gehört nachhaltiges Wachstum in den Märkten der GUS und Südosteuropas zu den Zielsetzungen. Darüber hinaus sollen die Strukturen ausgebaut und ausreichende Kapazitäten gesichert werden, um das umweltschonende Transportmittel Bahn noch stärker nutzen zu können.

Leistungsübersicht Landverkehre

CHF Mio.	2007	Marge %	2006	Marge %	Veränderung 2007/2006 %
Umsatzerlöse	2.821	100,0	2.474	100,0	14,0
Rohertrag	515	18,3	458	18,5	12,5
EBITDA	33	1,2	37	1,5	-10,8
Anzahl operative Mitarbeiter	4.516		3.294		37,1

UMSATZANSTIEG UM 19 PROZENT.



KONTRAKTLOGISTIK

In der Spitzengruppe

Mit einem organischen Umsatzwachstum in Rekordhöhe von 19 Prozent, einer sehr guten Ergebnisentwicklung und deutlichen Marktanteilsgewinnen wurden die für 2007 gesetzten Ziele übertroffen und die Top-3-Position in der Spitzengruppe der globalen Kontraktlogistikanbieter gefestigt.

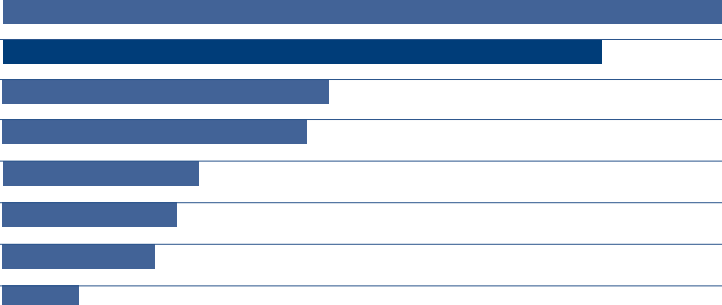
Globalisierung des Kontraktlogistikmarktes gewinnt an Dynamik

Unterstützt von der robusten Weltkonjunktur und dem zunehmenden Trend zur Auslagerung grosser Teile der Warenwirtschaft wuchs das Volumen im globalen Kontraktlogistikmarkt 2007 um rund 8 Prozent auf insgesamt zirka 190 Mrd. EUR. Die grössten regionalen Märkte sind nach wie vor Nord- und Südamerika mit einem Umsatz von rund 80 Mrd. EUR, Europa (rund 70 Mrd. EUR), gefolgt von Asien mit rund 30 Mrd. EUR. Die Globalisierung des Kontraktlogistikmarktes gewinnt durch die internationale Arbeitsteilung und der damit einhergehenden Fokussierung auf Kernkompetenzen weiter an Dynamik. International ausgerichtete Grosskunden aus vielen Branchen profitieren überdurchschnittlich von der Zusammenarbeit mit Logistikpartnern, deren Angebot auch in Wachstumsmärkten qualitativ hochwertig ist.

Mit einem Netzwerk, das mehr als 500 Logistikzentren mit einer Lagerfläche von insgesamt 7 Mio. m² in nunmehr 55 Ländern umfasst, gehört Kühne + Nagel mit seinen 27.000 Vollzeitangestellten und 8.000 Teilzeitmitarbeitern zu den Vorreitern der Internationalisierung in der Kontraktlogistik.

Internationalisierung in der Kontraktlogistik

Anzahl der Länder

DHL		61
Kühne + Nagel		55
Schenker		30
Ceva		28
Fiege		18
Wincanton		16
Ryder		14
TDG		7

Quelle: Angaben basieren auf Informationen der Unternehmen und Kühne + Nagel-Schätzungen

Innovation durch Lead Logistics Services

Innovationskraft und damit die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkt- und Prozessinnovationen bleiben die Hauptdifferenzierungsmerkmale der Kühne + Nagel-Kontraktlogistik. Der Schwerpunkt im Jahr 2007 lag auf der Weiterentwicklung und dem dynamischen Wachstum der Lead Logistics-Produktpalette. Integrierte Management-Dienstleistungen werden nun in den Segmenten „Supply Chain Technology Services“, „Supplier & Inventory Management“, „Distribution“ und „Aftermarket Management“ erbracht – entsprechend des jeweiligen Kundenwunsches entweder neutral und unabhängig vom Kühne + Nagel-Netzwerk oder grösstenteils darauf basierend.

Da Kühne + Nagel in allen Kernmärkten über spezialisiertes Know-how und ein eigenes Netzwerk von „Lead Logistics Control Centers“ verfügt, konnte sich das Unternehmen im Berichtsjahr als Marktführer auf diesem Gebiet positionieren in der Absicht, der ständig steigenden Nachfrage nach komplexen Lead Logistics Services in aller Welt gerecht zu werden.

Industriespezialisierung am Beispiel Automobillogistik

Seit jeher gehört die Automobilindustrie zu den Pionieren im Hinblick auf innovative Logistiklösungen. Keine andere Branche hat so konsequent die Reduzierung der Wertschöpfungstiefe und damit die Verlagerung von Fertigungs-, Montage- und Serviceleistungen vorangetrieben. Zuverlässigkeit, Flexibilität und weltweit verfügbare Kapazitäten: Diese drei Hauptanforderungen der Automobilindustrie kann Kühne + Nagel mit seinem hohen Qualitätsniveau und seiner weltweiten Präsenz zur Zufriedenheit seiner Kunden erfüllen.

Das Kühne + Nagel-Produkt „Supply the Motion“ begleitet das Fahrzeug über den gesamten Lebenszyklus hinweg und generiert damit messbaren Mehrwert: in der Inbound-Logistik für die Lieferanten, in der Produktionsphase für die Hersteller und in der Outbound-Logistik und im Aftersales-Service für Hersteller und Wartungsbetriebe. Das ganzheitliche Kühne + Nagel-Angebot ist eine Weiterentwicklung des 2005 mit dem Deutschen Logistikpreis ausgezeichneten, auf die Luftfahrt-Branche zugeschnittenen Logistikangebotes „Supply the Sky“.

Investitionen in Qualität und Produktivität

Nach der weitgehend abgeschlossenen Integration der Anfang 2006 erworbenen ACR-Aktivitäten in die Kühne + Nagel-Organisation wurde die Standardisierung der Betriebsabläufe in aller Welt mit der Einführung einheitlicher Qualitäts- und Produktivitätskennzahlen fortgesetzt. Die kontinuierliche Verbesserung der operativen Prozesse, Systeme und Arbeitsrichtlinien erleichtert das globale Benchmarking und regionsübergreifende Prozessoptimierungen, vor allem für Kunden mit Anforderungen in verschiedenen Ländern. Der Kunde aus Handel und Industrie profitiert ebenso wie Kühne + Nagel von den auf diese Weise erreichten Produktivitätssteigerungen und Kostenreduktionen.

Globale Informationstechnologie

Kontinuität zahlt sich aus. Die nun seit sechs Jahren beharrlich verfolgte Standardisierungsinitiative mit der weltweiten Einführung eines einheitlichen Lagerverwaltungssystems ist inzwischen zum deutlichen Wettbewerbsvorteil von Kühne + Nagel avanciert und stellt einen der Gründe für den Ausbau der globalen Marktposition dar. Kühne + Nagel hat seine anspruchsvolle Software zwischenzeitlich knapp 500 Kunden an 150 Standorten in mehr als 40 Ländern, darunter China, Indien und Russland, zur Verfügung gestellt. Die Funktionalität des Lagerverwaltungssystems wurde im Berichtsjahr ausgeweitet, es dient nun als integriertes Lager- und Transport-Management-System.

Mit LogiStar™ verfügt Kühne + Nagel darüber hinaus über ein hoch spezialisiertes Supply Chain Management-System, insbesondere für die Retail- und Fast Moving Consumer Goods (FMCG)-Branche. Zudem hat das Unternehmen umfangreiche Erfahrung bei der Anwendung und dem Betrieb von SAP-Modulen gesammelt und investiert weiter in die globale Visibility-Plattform KN Login.

„Green Logistics“ bedeutet erfolgreiche Logistik

Ein schonender Umgang mit Ressourcen führt automatisch zur schlanken, erfolgreichen Logistik. Die ökologische Nachhaltigkeit hat 2007 vor allem in Europa, getrieben durch die Klima-Debatte, stark an Bedeutung gewonnen. Der Reduktion von CO₂ kommt in allen Kühne + Nagel-Bereichen ein hoher Stellenwert zu. In der Kontraktlogistik erfolgt ein aktives Benchmarking und die globale Implementierung erfolgreicher Einzelbeispiele aus den Bereichen Nutzung von Solarenergie, Vermeidung von Abfall, Entwicklung umweltschonender Verpackungen sowie Reduktion des Energiebedarfs in den Logistikzentren.

Ausblick 2008

Im Jahr 2008 wird Kühne + Nagel aufgrund seiner Wettbewerbsvorteile, insbesondere der globalen Flächendeckung, der Innovationskraft und der hochentwickelten Informationstechnologie den Wachstumskurs fortsetzen. Ziel ist es, bei stabilen Margen ein über dem Markt liegendes Wachstum zu erzielen.

Leistungsübersicht Kontraktlogistik

CHF Mio.	2007	Marge %	2006	Marge %	Veränderung 2007/2006 %
Umsatzerlöse	4.666	100,0	3.916	100,0	19,2
Rohertrag	3.490	74,8	3.019	77,1	15,6
EBITDA	242	5,2	188	4,8	28,7
Anzahl operative Mitarbeiter	27.162		25.169		7,9

IMMOBILIEN

Globale Immobilienportfolio-Bewirtschaftung

Die professionelle Bewirtschaftung des firmeneigenen Immobilienportfolios war die Hauptaktivität der Geschäftseinheit „Real Estate“. Darüber hinaus erfolgte eine weltweite Beratung der Kühne + Nagel-Gesellschaften in der Konzipierung und bei der Errichtung neuer Logistikzentren und Bürohäuser.

Erweiterung bestehender Anlagen und Neubauten im Eigentum

Im Zusammenhang mit dem steigenden Flächenbedarf des Geschäftsbereichs Kontraktlogistik wurden im Berichtsjahr verschiedene firmeneigene Standorte erweitert. Dabei erwiesen sich die strategischen Landreserven an geeigneten Lagen als Vorteil. In Deutschland werden die bestehenden Logistikzentren in Bremen und in Frankfurts CargoCity Süd um 8.500 m² bzw. 4.500 m² erweitert, während auf dem Logport-Gelände in Duisburg ein neues Logistikzentrum mit einer Lagerfläche von rund 25.000 m² entsteht. Die Inbetriebnahme dieser Anlagen erfolgt im Sommer 2008.

In der Türkei wurde die Anlage in Gebze, einem östlich von Istanbul gelegenen Industrie- und Logistik-Cluster, um 16.000 m² erweitert und bereits in Betrieb genommen. Am Drehkreuz des Mittleren Ostens, in der Dubai Logistics City, begann Kühne + Nagel ebenfalls mit der Errichtung eines hochmodernen Logistikkomplexes. Nach Abschluss der ersten Bauphase im dritten Quartal 2008 stehen den Kunden dort rund 20.000 m² Lagerfläche zur Verfügung.

Neue Mietanlagen

Parallel zum Ausbau der firmeneigenen Anlagen erfolgten 2007 zahlreiche Abschlüsse von neuen Mietverträgen, wobei der Bereich „Real Estate“ für die Selektion von optimalen Preis-/Leistungsverhältnissen bei qualitativ hochwertigen Logistikimmobilien an einem geeigneten Standort verantwortlich ist.

Als Investoren/Projektentwickler werden vornehmlich etablierte, global tätige Firmen berücksichtigt, welche auf die Erstellung und Vermietung von Logistikanlagen und -parks spezialisiert sind. Daraus resultieren zum einen eine nachhaltige und zuverlässige Partnerschaft, auch in neuen Märkten, und zum anderen ein weltweit gleichbleibender Qualitätsstandard. Ausserdem wird die effiziente Abwicklung von neuen Projekten sichergestellt.

Mit der Prüfung und Vorbereitung neuer Miet-Engagements, vor allem in den USA, Mexiko und Russland sowie in West-, Mittel- und Südeuropa, wurde das dynamische Wachstum des Geschäftsbereichs Kontraktlogistik effizient unterstützt.

Ausblick 2008

Neben der fortlaufenden Portfolio-Bewirtschaftung und -Optimierung sowie der Erbringung innerbetrieblicher Dienstleistungen soll die Erweiterung des Immobilieneigentums durch qualitativ hochwertige Anlagen an strategisch wichtigen Standorten auch künftig zu den Schwerpunktaufgaben des Geschäftsbereichs „Real Estate“ gehören.

Durch die Abkühlung des Immobilienmarktes in den USA ergeben sich in diesem Umfeld vermehrt interessante Optionen für zukünftige Akquisitionen bzw. Investitionen, welche während der Konjunktur- und Hochpreisphase der vergangenen Jahre nicht oder nur begrenzt zur Verfügung standen.

Im Sinne einer permanenten Portfolio-Erweiterung soll der Ausbau des Immobilienbesitzes in den USA unter Berücksichtigung eines optimalen Akquisitionszeitpunkts realisiert werden. Weitere wichtige Märkte für die Portfolio-Entwicklung sind im laufenden Jahr unter anderem Russland, Kanada, West- und Mitteleuropa sowie der südostasiatische Raum.

Leistungsübersicht Immobilien

CHF Mio.	2007	2006	Veränderung 2007/2006 %
Rohertrag	104	105	-1
EBITDA	78	75	4

VERSICHERUNGSMAKLER

Gute Geschäftsentwicklung weltweit

Ähnlich wie in den Vorjahren konnte die weltweit tätige Nacora-Gruppe eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Während sich der Rohertrag um 4,7 Prozent erhöhte, blieb das Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau, was unter anderem auf plangemässe Investitionen in den Vertrieb zur Beschleunigung des organischen Wachstums zurückzuführen war.

Im Berichtsjahr gelang es der Nacora-Gruppe erneut, gegen den Markt zu wachsen. Der Bereich Kompositversicherung, in dem die Gruppe hauptsächlich tätig ist, verzeichnete – bedingt durch den weichen Markt – in manchen Sparten einen Prämienrückgang bis zu 10 Prozent.

Ausbau des Netzwerks

Seit 2006 ist die Nacora-Gruppe auf allen Kontinenten vertreten. Im Berichtsjahr wurde die Expansion mit der Eröffnung von Büros in Portugal und Mexiko fortgesetzt. In den USA verfügt die Makler-Gruppe zwischenzeitlich über Lizenzen in allen Bundesstaaten und kann ihre Beratungs- und Vermittlertätigkeit somit umfassend und in sämtlichen Versicherungssparten ausüben.

Spezialisierung auf die Warentransportversicherung

Die Strategie der Fokussierung auf die Warentransportversicherung erwies sich erneut als Vorteil und führte zu einer ständigen Erhöhung des Geschäftsvolumens. Darüber hinaus trugen die Globalisierungswelle, die marktorientierte Produktpalette und verstärkte vertriebliche Massnahmen zur Ausweitung des Geschäftes bei.

Unverändert blieb im Fokus, Kunden aus Handel, Industrie und öffentlicher Hand massgeschneiderte Versicherungslösungen zur Verfügung zu stellen, um auch international ausgerichtete mittelständische Unternehmen für die Nacora-Gruppe zu gewinnen.

Durchgängig hoher Servicestandard

Massgeblich für die Erteilung eines Maklermandats ist ein hoher Servicestandard. Dieser setzt kompetente und motivierte Mitarbeiter voraus. Durch fortlaufende Aus- und Weiterbildungsmassnahmen sichert die Nacora-Gruppe das hohe Qualitäts- und Serviceniveau seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ausblick 2008

Auch im laufenden Geschäftsjahr strebt die Nacora-Gruppe ein profitables, über dem Markt liegendes Wachstum an. Dieses soll vorrangig aus eigener Kraft erzielt werden, allerdings werden auch in ausgesuchten Märkten Akquisitionsmöglichkeiten evaluiert. Der Ausbau des Netzwerks wird mit Gründungen von Landesgesellschaften in Österreich, Kolumbien und Venezuela sowie der Einrichtung zusätzlicher Verkaufsbüros in verschiedenen Ländern vorangetrieben.

Leistungsübersicht Versicherungsmakler

CHF Mio.	2007	Marge %	2006	Marge %	Veränderung 2007/2006 %
Umsatzerlöse	123	100,0	108	100,0	13,9
Rohertrag	36	29,3	34	31,5	5,9
EBITDA	17	13,8	16	14,8	6,3
Anzahl operative Mitarbeiter	159		138		15,2

NACHHALTIGKEIT

PERSONALWESEN

Das starke organische Wachstum in sämtlichen Geschäftsbereichen der Kühne + Nagel-Gruppe führte zu einem steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal. Die weltweite Mitarbeiterzahl entwickelte sich von 46.290 im Jahr 2006 auf 51.075 im Jahr 2007, was einen Zuwachs von 10 Prozent bedeutet.

Neben der zielgerichteten Personalrekrutierung stellten die Identifizierung und Förderung des internen Führungskräfte Nachwuchses, die Führungskräfteausbildung und die breit angelegte fachliche Qualifizierung zentrale Schwerpunkte der Personalarbeit dar. Darüber hinaus wurden zur Gewährleistung eines effizienten Personalmanagements neue Personalführungsinstrumente und -systeme eingeführt.

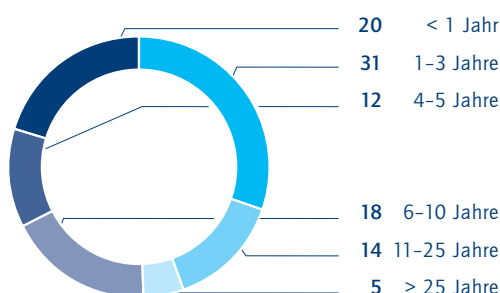
Führungskräfteentwicklung und Nachwuchsförderung

Personalentwicklung und Identifikation von Führungskräften beginnt bei Kühne + Nagel u. a. mit dem „On Campus Recruitment“. Die Zusammenarbeit mit ausgewählten internationalen Universitäten und Hochschulen konnte ausgebaut werden. Im Jahre 2007 offerierte Kühne + Nagel im Rahmen der Nachwuchsförderungsprogramme 250 Studenten Praktika und stellte 220 Absolventen ein.

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Wachstumsstrategie der Kühne + Nagel-Gruppe ist die Identifizierung und Entwicklung des Führungskräfte Nachwuchses. Das High Potential-Programm ist darauf ausgerichtet, qualifizierte junge Nachwuchskräfte auf ihre kommenden anspruchsvollen Aufgaben zielorientiert vorzubereiten.

Dauer der Beschäftigung

in Prozent



Bewerberinnen und Bewerber aus aller Welt durchlaufen ein intensives Auswahlverfahren. Die Nominierten erwartet ein zweijähriges Entwicklungsprogramm mit mehreren einwöchigen Lehrgangsmodulen an unterschiedlichen Standorten. Eine Projektpräsentation vor der Geschäftsleitung bildet den Abschluss des High Potential-Programms.

Im Rahmen des internationalen Top Talent-Programms „Fast Track International“ konnten durch massgeschneiderte Ausbildungspläne zahlreiche junge Nachwuchskräfte und Trainees erfolgreich an die weltweite Organisation vermittelt werden.

Aus- und Weiterbildung

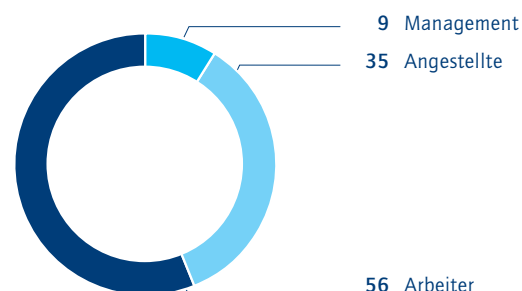
Im Jahr 2007 wurden über 6.000 Aus- und Weiterbildungskurse mit mehr als 32.000 Teilnehmern weltweit durchgeführt. Die Angebotspalette umfasste dabei Fach-, IT- und Produktschulungen, Vertriebsseminare sowie Führungs- und Kompetenzentwicklungsprogramme. Workshops zur Intensivierung der strategischen Netzwerke ergänzten das Aus- und Weiterbildungsangebot.

Führungskräfte-Training

Das Kühne + Nagel-Kompetenzmodell ist der Eckpfeiler der Führungskräfteentwicklung und sorgt für die erforderliche Transparenz und Konsistenz der Programmangebote. Im Jahr 2007 wurde erstmalig ein Top-Management-Training durchgeführt. Dessen Zielsetzung war es, den strategischen Dialog zwischen den Entscheidungsträgern der Kühne + Nagel-Gruppe zu verstärken und die Teilnehmer mit aktuellem Managementwissen auszustatten. Das Programm wurde gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Koblenz, erfolgreich umgesetzt und wird im kommenden Jahr fortgeführt. Führungskräfte-Trainings, massgeschneidert für sämtliche Managementebenen, fanden hohe Akzeptanz.

Personalstruktur

in Prozent



Fachtrainings

In der Luft- und Seefracht wurden die regionalen Trainingsstrukturen weiter ausgebaut. Ziel dieser Initiative ist es, weltweit standardisierte Ausbildungsprogramme für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten, die diesen erlauben, sich so schnell wie möglich mit den operativen IT-Systemen, Prozessen und Produkten vertraut zu machen.

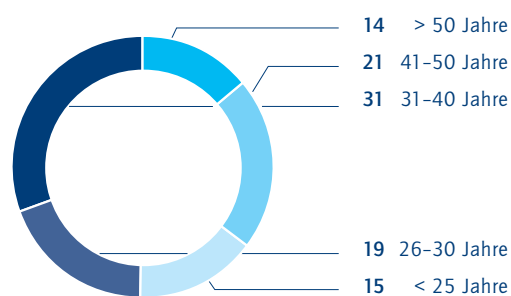
Für regionale Trainingsmanager wurde ein modulares Trainerprogramm entwickelt, das im Jahr 2008 durch weitere Trainingsbausteine ergänzt wird. Nationale Trainer und fachliche Spezialisten besuchten „Train-the-Trainer“-Workshops in verschiedenen Regionen, um modernste Trainermethoden interaktiv vermitteln zu können. Darüber hinaus sollen die Ausbildungsmassnahmen in den Geschäftsbereichen Landverkehre sowie Kontraktlogistik verstärkt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird darin bestehen, neben Trainingsangeboten für Sachbearbeiter vermehrt „Performance Improvement“-Workshops für die Managementebenen durchzuführen.

Computer-based Training (CBT)

Die E-Learning Infrastruktur wurde konsequent ausgebaut. In der See- und Luftfracht konnten im Jahr 2007 erstmals mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über computer-basierte Schulungen (CBT) fortgebildet werden als durch Präsenzveranstaltungen. CBTs sind jederzeit verfügbar, enthalten interaktive Softwaresimulationen und erlauben es dem Lernenden, sein erworbenes Wissen durch web-basierte Tests zu überprüfen. Dadurch können globale Trainingsstandards kostengünstig und nachweisbar durchgesetzt werden. Im Jahr 2008 sollen weitere Fachtrainer als interne CBT-Autoren ausgebildet werden, um CBTs zu entwickeln und lokalen Prozessen anzupassen.

Altersstruktur

in Prozent



Neue Personalführungsinstrumente

Im Jahr 2007 wurde ein weltweiter Performance Management-Prozess eingeführt. Dieses standardisierte Führungsinstrument ermöglicht eine noch effektivere Verknüpfung der strategischen Zielsetzungen auf allen Ebenen und zwischen sämtlichen Geschäftseinheiten sowie eine weitere Stärkung der Leistungskultur.

Stellenbewertung

Kühne + Nagel hat sich dafür entschieden, weltweit eine konsistente Methodik zur Stellenbewertung einzusetzen. Die Zielsetzung besteht darin, die Karriere- und Nachfolgeplanung zu erleichtern sowie ein gemeinsames Grundverständnis für die Gewichtung von Stellen und deren Bedeutung zu erreichen. Dank der globalen Stellenbewertung ist es möglich, Vergütungen mit der Marktentwicklung zu vergleichen und damit eine wettbewerbsgerechte Bezahlung zu gewährleisten.

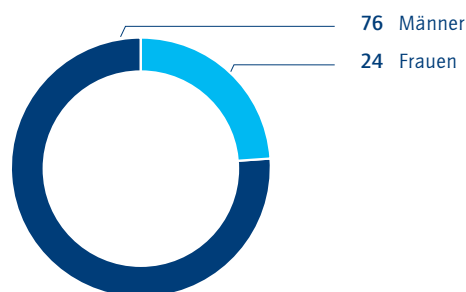
Internationales Mitarbeiternetzwerk

Einer der Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der Kühne + Nagel-Gruppe bildet das Beziehungsnetz der international tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei der Personalauswahl für Führungskräfte und Spezialisten wird dem Aspekt grösstmöglicher Mobilität eine besondere Bedeutung beigemessen. Ein hoher Anteil der international mobilen Fach- und Führungskräfte ist bereits seit mehreren Jahren im Ausland tätig und kann häufig Erfahrungen in Funktionen auf verschiedenen Kontinenten nachweisen.

Die internationale Mobilität erhöht die Karrierechancen beträchtlich. Kühne + Nagel ist auf dem Arbeitsmarkt als ein Logistikunternehmen mit sehr guten internationalen Karrierewegen bekannt. Aufgrund dieser Attraktivität gelingt es, überdurchschnittlich qualifiziertes Personal zu gewinnen. Die Koordination der Einsätze erfolgt zentral, womit sich die Möglichkeiten einer erfolgreichen Platzierung optimieren lassen.

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

in Prozent



DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Als verantwortungsbewusst handelndes und sozial engagiertes Unternehmen unterstützt die Kühne + Nagel-Gruppe in angemessenem Rahmen eine Reihe von Aktivitäten im kulturellen, sozialen und ökologischen Umfeld. Vor allem aber wird das gesellschaftspolitische Engagement der Kühne + Nagel-Organisation durch ihren Mehrheitsgesellschafter über die von seiner Familie vor 32 Jahren gegründeten Kühne-Stiftung wahrgenommen, deren alleiniger Träger Klaus-Michael Kühne ist. In dieser gemeinnützigen Stiftung, welche vorrangig die Aus- und Weiterbildung sowie Forschung auf dem Gebiet der Logistik und Verkehrswirtschaft fördert und darüber hinaus eine Reihe medizinischer, humanitärer und kultureller Projekte unterstützt, werden zunehmend die Aufgaben eines „Corporate Citizen“ gebündelt. Mit der Verleihung des Ehrentitels „Professor“ wurde Klaus-Michael Kühne im Dezember 2007 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg für sein nachhaltiges Engagement beim Auf- und Ausbau der Logistikwissenschaft und seinen Beitrag zum Kulturprojekt Elbphilharmonie Hamburg geehrt.

Im Jahr 2007 stellte die Kühne-Stiftung massgebliche Mittel zur Förderung von Logistikinstituten, -Lehrstühlen und -Forschungszentren zur Verfügung. Gefördert wurden vor allem:

- die Kühne School of Logistics and Management an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)/Deutschland
- das Kühne-Zentrum für Logistikmanagement und ein Lehrstuhl für Logistikmanagement an der WHU (Otto Beisheim School of Management), Vallendar/Deutschland
- das Zentrum für internationale Logistiknetzwerke an der Technischen Universität, Berlin/Deutschland
- der Lehrstuhl für Logistikmanagement an der ETH (Eidgenössische Technische Hochschule), Zürich/Schweiz
- der Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Tongji Universität, Schanghai/China

Kühne School of Logistics and Management

Am 1. Oktober 2007 nahm die Kühne School als Nachfolgerin der in Public-Private-Partnership mit der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2003 gegründeten Hamburg School of Logistics ihre Tätigkeit auf. Mit dem Ziel, diese Graduierten Schule zu einer der führenden internationalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Logistik zu entwickeln, stellt die Kühne-Stiftung während einer Dauer von sieben Jahren insgesamt EUR 30 Mio. (ca. CHF 50 Mio.) zur Verfügung. Die enge Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft mit internationaler Ausrichtung bestimmt das Profil der Kühne School, die an der Technischen Universität Hamburg-Harburg angesiedelt ist. In diesem anregenden Umfeld soll sie ihre Strahlkraft weit über die Grenzen Europas hinaus entfalten und in den internationalen Wettbewerb eintreten. Von zentraler Bedeutung wird das geplante „Center of Advanced Studies“ innerhalb der Kühne School sein. Die dort forschenden Doktoranden und Habilitanden werden gemeinsam mit international anerkannten Persönlichkeiten in Teams und interdisziplinär an aktuellen Fragestellungen der Logistik arbeiten und dies in enger Kooperation mit Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung.

Zwölf Professoren auf dem Gebiet der Logistik und des Managements forschen und lehren künftig unter einem Dach. In Europa gilt die Kühne School als grösste Logistik-Fakultät. In einem nächsten Schritt wird die internationale Vernetzung angestrebt; erste Kontakte wurden mit renommierten europäischen, amerikanischen sowie Hochschulen aus dem asiatisch-pazifischen Raum geknüpft.

Kühne-Zentrum für Logistikmanagement an der WHU

Der im Jahr 2005 eingerichtete Lehrstuhl für Logistikmanagement und das im Jahr 2000 gegründete Zentrum für Logistikmanagement wurden zusammengeführt und können dadurch ihre Aufgaben noch effizienter wahrnehmen. National und international findet dieses Forschungsinstitut durch qualifizierte Forschungsarbeiten hohe Beachtung. Es konzentriert sich auf die Felder Logistikdienstleister und Supply Chain Controlling. Einige Beispiele für Dissertationsthemen:

- Kooperationsstrukturen in der Logistik
- Netzwerkstrukturen zwischen Logistikdienstleistern und ihren Kunden
- Innerbetriebliche Netzwerkstrukturen zwischen Logistikabteilung und Produktion sowie Vertrieb
- Innovationsmanagement bei Logistikdienstleistern

Zentrum für internationale Logistiknetzwerke an der Technischen Universität Berlin

Im Jahr 2007 unterschrieb die Kühne-Stiftung einen Vertrag zur Förderung eines Lehrstuhls für Logistikmanagement. Die Ausschreibung für die Professur erfolgte international; mit einer Berufung bis zum Wintersemester 2008 ist zu rechnen. Ein Forschungsbereich des Kompetenzzentrums befasst sich mit der Quantifizierung und Analyse weltweiter Güterströme. Im Jahr 2007 wurde daraus der „World Transport Report“ erstellt.

Zunehmend versteht sich das Kompetenzzentrum in Berlin als Einrichtung zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Hochschulen und erbringt seine Dienstleistung an der Nahtstelle zwischen Wissenschaft und Praxis.

Tongji Universität Schanghai

An der Tongji Universität ist ein Lehrstuhl für Logistikmanagement geplant, der im Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) angesiedelt sein wird.

Die Hauptzielsetzungen der Förderung umfassen die hochwertige Ausbildung chinesischer Studierender in einem Masterprogramm Supply Chain Management sowie die Verbreitung logistischen Wissens für Executives internationaler und chinesischer Unternehmen. Forschungsarbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit den Forschungsaktivitäten des Bereiches Logistik der TU Berlin durchgeführt und zielen auf die Entwicklung von Strategien zur Internationalisierung logistischer Systeme in Asien.

ETH, Zürich – Forum-SCM

Mit der renommierten ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) Zürich wurde die Zusammenarbeit im Seminarbereich fortgesetzt. Der 5. Jahrgang des MBA in Supply Chain Management, der gemeinsam mit dem Forum-SCM angeboten wird, begann im Frühjahr 2007. Die Kühne-Stiftung unterstützte zudem Exkursionsmodule nach Japan, China und Russland. Ein Lehrstuhlinhaber für Logistikmanagement wurde zum Ende des Jahres berufen und wird voraussichtlich im Mai 2008 seine Arbeit an der ETH aufnehmen.

Bei dieser Förderung handelt es sich um einen grossen Lehrstuhl mit einem Professor, sechs Dissertanten und einem Habilitanden. Eine enge Kooperation mit den anderen von der Kühne-Stiftung geförderten Lehrstühlen ist vorgesehen.

Medizinische Projekte

Das Zentrum für Allergieforschung am Kinderspital der Universitäts-Kinderklinik in Zürich/Schweiz wird von der Kühne-Stiftung seit Jahren unterstützt und betreibt Forschung auf den Gebieten der Allergologie, der Immunologie und der Entzündungskrankheiten insbesondere bei Kindern. Es ist das Ziel, Mittel und Wege zu finden, um diese Krankheiten besser diagnostizieren, behandeln und ihnen vorbeugen zu können. Das Zentrum hat sich international einen hervorragenden Ruf erarbeitet und die Ergebnisse wurden im Rahmen verschiedener Kongresse, Veranstaltungen und Publikationen vorgestellt.

Mit der Dermatologischen Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München wurden erste Kontakte zur Förderung der Allergieforschung geknüpft. In der Schweiz wurden mit der Höhenklinik Davos, zu der sowohl das Kinderspital Zürich als auch die Dermatologische Klinik und Poliklinik in Deutschland Beziehungen pflegen, erste Gespräche geführt. Für 2009 ist ein Weltkongress für Allergieforschung geplant.

Gemeinsam mit der Cleven-Becker-Stiftung, einer Stiftung des Unternehmers Dr. Dieter Cleven und des ehemaligen Tennisprofis Boris Becker, soll in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Universität Basel das Bewegungs- und Ernährungsverhalten bei Kindern wissenschaftlich untersucht werden, da viele von ihnen heute krankhaft übergewichtig sind. Die Studie soll aufzeigen, wie sich Fitness auf die Gesundheit von Kindern auswirkt, aber auch welchen Einfluss sie auf psychische und soziale Aspekte hat.

Kulturelle Projekte

Die Verbundenheit des Stifters mit seiner Heimatstadt Hamburg wird durch einen massgeblichen Beitrag zur Realisierung des neuen Wahrzeichens der Hansestadt, der Elbphilharmonie, dokumentiert. Die zweite Hälfte des Förderbeitrages von insgesamt CHF 3,3 Mio. wurde im Berichtsjahr abgerufen.

Mit dem „Lucerne Festival“, einer der führenden Kulturveranstaltungen der Schweiz, wurde im Berichtsjahr ein erster Fördervertrag gezeichnet, der im Jahr 2008 in Kraft tritt. In diesem Zusammenhang ist beabsichtigt, das „Lucerne Festival“ nach Eröffnung der Elbphilharmonie im Jahr 2010 für ein Gastspiel in Hamburg zu gewinnen.

Förderungen erhielten ebenfalls die „Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern“ und der „Musiksommer am Zürichsee“.

Die gemeinnützige Kühne-Stiftung wird von Klaus-Michael Kühne als alleinigem Stifter und Hauptgesellschafter der Kühne + Nagel-Gruppe getragen.

QUALITÄT, SICHERHEIT, GESUNDHEIT, UMWELT (QSHE)

QSHE – Nachhaltigkeit inbegriffen

Kühne + Nagel leistet mit dem integrierten QSHE-Managementsystem wesentliche Beiträge zu allen drei Säulen der Nachhaltigkeit, d. h. in ökologischer, in ökonomischer und in sozialer Hinsicht. Nur durch ein integriertes Management von Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt kann den Wechselwirkungen umweltbezogener, wirtschaftlicher und sozialer Ziele adäquat Rechnung getragen werden.

Auszeichnungen und Preise weltweit

Im Berichtsjahr honorierten unabhängige Gremien rund um den Globus erneut die Nachhaltigkeit der Kühne + Nagel-Aktivitäten mit einer Reihe von Auszeichnungen, so unter anderem mit dem „Logistic Innovation Award“ in Frankreich, dem „Supplier Award 2007“ vom deutschen Sportwagenbauer Porsche, dem „Exporting Excellence La Nacion-TCA 2007 Award“ einer argentinischen Zeitung und der Firma „Terminal de Cargas Argentina“ (TCA), dem „Good Practice Workplace on Labour Relations and Labour Welfare Award 2007“ vergeben vom thailändischen Ministerpräsidenten sowie der Auszeichnung „Logistics Company of the Year 2007“, die der Präsident der „Irish Exporters Association“ (IEA) zusammen mit dem irischen Handelsminister in Dublin vergibt. Solche Auszeichnungen und Preise sind für Kühne + Nagel ein grosser Ansporn, die Nachhaltigkeitsaktivitäten auch zukünftig auszubauen.

Qualitätsmanagement: Ökonomische Nachhaltigkeit

Das ausgereifte Kühne + Nagel-Qualitätsmanagementsystem unterstützt unmittelbar die Firmenzielsetzungen hinsichtlich Kundenzufriedenheit sowie durchgängig herausragender Qualität in allen Bereichen. Qualitätsanforderungen werden mithilfe fortlaufend erhobener und kontrollierter Messzahlen (sogenannter „Key Performance Indicators“) gesichert, eventuelle Verbesserungspotenziale identifiziert und Prozesse dadurch optimiert – in vielen Fällen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Management-techniken wie das Identifizieren von „Best Practice“-Lösungen im Wege des „Benchmarkings“, des „Total Quality Management (TQM)“, „Six Sigma“ und „Kaizen“ führen neben der Prozessverbesserung zu Produktivitätssteigerungen und der Minimierung von Abfall/Ausschuss und damit zur weiteren Annäherung an das Null-Fehler-Prinzip.

Qualitäts-Audits als Katalysator für weitere Verbesserungen

Ende 2007 waren mehr als 450 Standorte in über 75 Ländern nach der internationalen ISO 9001-Qualitätsnorm durch renommierte externe Prüfungsgesellschaften zertifiziert. Ebenso hat sich eine Reihe von Kunden in Audits mit guten Ergebnissen selbst davon überzeugt, dass ihre Güter bei Kühne + Nagel in besten Händen liegen. Flankierend dazu wurden im Berichtsjahr mehr als 1.500 risiko-orientierte interne QSHE-Überprüfungen durchgeführt, wodurch insbesondere die Einhaltung der Qualitätsanforderungen sichergestellt, eventuelle Schwachstellen identifiziert, gegebenenfalls Korrekturmassnahmen eingeleitet und weitere Verbesserungen angestossen wurden.

Entwicklung neuer Lösungen

Bei Kühne + Nagel ist Qualitätsmanagement nicht nur auf die Gewährleistung und Optimierung bestehender Prozesse fokussiert, sondern es unterstützt auch massgeblich die Entwicklung neuer kunden- und branchenspezifischer Lösungen. Beispielhaft seien hier die hohen Anforderungen der Pharmaindustrie und der Gesundheitsbranche genannt: Für diese sind häufig temperaturkontrollierte (gekühlte) Transporte sowie die unbedingte Einhaltung spezieller Behandlungsvorschriften eine Grundvoraussetzung. Als erster und bisher einziger Logistikdienstleister ist Kühne + Nagel per Dezember 2007 an 52 Standorten QEP-zertifiziert. Dabei steht die Abkürzung QEP für „Qualified Envirotainer Provider“. Die Prüfer haben sich an allen Standorten von der professionellen Handhabung solcher empfindlichen Transporte überzeugt. Daneben verfügt Kühne + Nagel an mehreren Plätzen bereits über zusätzliche Branchenzertifizierungen entsprechend den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Im Bereich der Nahrungsmittelindustrie arbeitet das Unternehmen an vielen Standorten nach dem allgemein anerkannten HACCP („Hazard Analysis and Critical Control Point“)-System. Dabei werden mögliche kritische Bereiche der Lebensmittelhygiene und -behandlung identifiziert und entsprechende Präventivmassnahmen getroffen. Weiterhin erfüllte Kühne + Nagel 2007 an mehreren Orten auch die strengen Vorgaben des „International Food Standards“ (IFS) und ist an ausgewählten Plätzen nach dem internationalen Standard ISO 22000 „Food Safety Management Systems“ zertifiziert.

„Security Management“: Kampf gegen die organisierte Kriminalität

„Security Management“ ist integrierter Bestandteil des QSHE-Managementsystems. Da die organisierte Kriminalität inzwischen immer häufiger das Logistikgewerbe heimsucht, blieb auch die Kühne + Nagel-Gruppe von Fahrerbedrohungen und Einbrüchen usw. nicht verschont. Im Berichtsjahr wurden daher viele Logistikterminals nach firmeneigenen Sicherheitsstandards auf- bzw. nachgerüstet, unter anderem mit zusätzlicher Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlagen und stärkeren Umzäunungen. Bei der Neueinstellung von Personal für sicherheitssensible Bereiche wird eine noch strengere Überprüfung und Selektion vorgenommen; die Zutrittskontrollen sind vielfach verschärft worden. Des Weiteren ist Kühne + Nagel Mitglied der „Transported Asset Protection Association“ (TAPA), daher entsprechen viele Standorte weltweit deren strengen sicherheitsrelevanten Vorgaben.

„Occupational Health & Safety OHSAS 18001“ an mehr als 105 Standorten

Die Bereiche Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit sind feste Bestandteile des QSHE-Managementsystems und haben bei Kühne + Nagel einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund steht die Gewährleistung der Sicherheit am Arbeitsplatz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit.

Der Arbeitsschutzstandard OHSAS 18001 enthält Festlegungen für Sicherheit und Gesundheit. Kühne + Nagel konnte die Anzahl der durch Bureau-Veritas-zertifizierten Standorte in 2007 auf nunmehr über 105 Standorte in zirka 25 Ländern erweitern. Durch dieses Sicherheits- und Gesundheitsmanagement trägt Kühne + Nagel massgeblich zum Erreichen der sozialen Nachhaltigkeitszielsetzungen bei.

Umweltmanagement: Ein Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit

Im Rahmen von integrierten Audits sowohl unter Qualitäts- wie auch Umweltgesichtspunkten konnte 2007 erreicht werden, dass bereits 125 Standorte in rund 30 Ländern nach der internationalen Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert worden sind. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei wird unter anderem geprüft, ob die vielfältigen internationalen und nationalen Umweltvorschriften und -verordnungen bekannt sind und eingehalten werden. Ein weiterer wesentlicher Prüfpunkt ist das „Management Commitment“, ohne das kein Umweltmanagementsystem erfolgreich angewandt werden kann.

Über die Sicherstellung der Einhaltung von Umweltstandards hinaus tragen weitere Massnahmen und Aktivitäten bei Kühne + Nagel zum Umweltschutz bei. Dazu zählen die Energiegewinnung durch Sonnenenergie in vielen neuen Logistikterminals, die Aufbereitung von Brauchwasser, Mülltrennung oder die Reduzierung des Papierverbrauchs durch Optimierung administrativer Abläufe.

Schonender Umgang mit Ressourcen durch Prozessoptimierung

Im Sinne einer ökologischen Nachhaltigkeit hat die Zielsetzung des schonenden Umgangs mit Ressourcen einen herausragenden Stellenwert bei Kühne + Nagel, was sich im Übrigen häufig ökonomisch und praktisch auszahlt.

Dies wird bei Kühne + Nagel in zweifacher Hinsicht verfolgt: zum einen durch das Angebot umweltbewusster Produkte in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, wie etwa der Einsatz von Fahrzeugen mit der neuesten Motorgeneration (Euronorm 4 und 5) oder die Verlagerung von Strassentransporten auf umweltfreundliche Binnenschiffe und Eisenbahnen, zum anderen als Nebeneffekt der Optimierung logistischer Prozesse. So konnte bspw. durch die Einrichtung eines Materialkreislaufs von Behältnissen für den Einzelhandel eine Recyclingquote von 70 Prozent erreicht werden, was finanzielle Vorteile für alle beteiligten Geschäftspartner einbrachte und gleichzeitig der Umwelt zugute kommt.

„Carbon Footprint“ und „Green Logistics“

Kühne + Nagel unterstützt viele umweltrelevante Initiativen, so zum Beispiel durch Teilnahme am Arbeitskreis „Carbon Footprint“ zur Messung und Verringerung der CO₂-Emissionen oder das Angebot „Green Logistics“ mit den Prinzipien „3Rs and 1S – Reduce, Recycle, Reuse and Substitute“. Der weitere Ausbau des Umweltengagements wird von Kühne + Nagel zur Erreichung der wichtigen ökologischen Nachhaltigkeitszielsetzungen als langfristig und notwendig betrachtet.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Erneuerung der zentralen IT-Systeme

Im Jahr 2007 fiel der Startschuss für die Neuentwicklung zweier zentraler Systeme: Das See- und Luftfracht- sowie das Finanzsystem werden auf eine neue technische Basis (Java/Open Systems) gestellt, womit eine grössere Effizienz, optimale Prozessabläufe sowie eine noch bessere Kommunikation mit Kunden und anderen Geschäftspartnern erreicht werden sollen. Dieses Grossprojekt ist Teil der grundlegenden Modernisierung aller Kernanwendungen von Kühne + Nagel, die mit KN Login (Visibility) und KN VAST (Verkaufssystem) begonnen wurde.

Interne Datenintegration

Zur effizienteren Abwicklung des internen Datenaustausches (Messaging-System) wurde die Ablösung des alten Systems realisiert. Mit dem neuen Programm kann ein höherer Durchsatz erreicht werden, der zur Abwicklung des permanent steigenden Datenvolumens erforderlich ist.

Da die Kunden und Geschäftspartner eine immer stärkere Anbindung ihrer Logistik-Systeme an Kühne + Nagels IT-Lösungen wünschen, wird das Unternehmen mittels moderner IT-Architektur zusätzlich standardisierte Web-Service-Funktionalitäten zur Verfügung stellen. Auch dieses Projekt wurde 2007 gestartet, die Inbetriebnahme der dazugehörigen technischen Infrastruktur erfolgte zwischenzeitlich. Die neue Plattform erleichtert die Bewältigung des erheblichen Anstiegs des Geschäftsvolumens und der daraus resultierenden Datenbewegungen. Sie bildet zudem die Basis für die anstehende Erneuerung der Anwendungen für das See- und Luftfrachtgeschäft sowie für das Finanz- und Rechnungswesen.

Eigene Rechenzentren

Die Installation modernster AS/400 Grosssysteme ermöglichte Kühne + Nagel, seine Rechenzentren wieder in Eigenregie zu betreiben. Aufbau, Betrieb und Vernetzung der Zentren in Naugatuck (Nord-, Mittel- und Südamerika), Hongkong (Asien-Pazifik) und Hamburg (Europa, Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika) stellen rund um die Uhr ein stabiles, störungsfreies und konsistentes Informationsmanagement sicher. Die gleichzeitige Einführung standardisierter Prozesse nach bewährtem Industriestandard verläuft planmässig. Der Ausbau und die Optimierung des Kühne + Nagel-Netzes mit über 850 angeschlossenen Standorten wurden weiter vorangetrieben. Hier konnten durch Konsolidierung wichtige Einsparpotenziale realisiert werden.

Standardisiertes IT-System für den Landverkehr

In Europa ist Kühne + Nagel dank einer zentralisierten und standardisierten Software in der Lage, den Kunden in 38 Ländern eine schnelle und professionelle Abwicklung ihrer Aufträge zu gewährleisten. Das 2006 gestartete Projekt „Road Logistics Calculation Tool“ (RLCT) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt und ermöglicht durch hinterlegte Tarife die Standardisierung der Kundenofferten. Für 2008 ist geplant, RLCT in die bestehenden Kühne + Nagel-Standardsysteme für den Verkauf und in die operative Abwicklung einzubinden.

Fortführung der Migration des Visibility- und Verkaufssystems

Die erste Phase der Migration des Projektes KN Login auf eine moderne technische Java-Plattform wurde im Dezember 2007 erfolgreich abgeschlossen. Zentral stellt KN Login heute weltweit alle transportrelevanten Informationen für die Kunden zur Verfügung (Visibility). Zahlreiche funktionale Erneuerungen und eine verbesserte Benutzeroberfläche bieten den Kunden erhebliche Vorteile und eine einfachere Handhabung. Ebenso optimiert die Überführung des Verkaufssystems die Kundenbetreuungsmöglichkeiten, da die Anwendung sowohl den Logistikverantwortlichen wie auch dem Vertrieb jederzeit zugänglich ist.

Ausblick 2008

Schwerpunkt im laufenden Geschäftsjahr wird die Sicherstellung eines erfolgreichen Verlaufs der neuen Programmentwicklungen für die See- und Luftfracht sowie für das Finanz- und Rechnungswesen sein. Darüber hinaus ist es von grosser Bedeutung, durch Konzentration auf Prozessoptimierungen eine hohe Standardisierung aller Anwendungen zu erreichen, um damit die Funktionalitäten zu vereinheitlichen. Infolgedessen verbessern sich die Qualität und damit der Nutzen für die Kunden.

Ebenfalls fortgesetzt wird das konsequente IT-Kostenmanagement zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Kühne + Nagel. Hierbei stehen der effiziente Ausbau der globalen IT-Infrastruktur und die weitere Standardisierung der Systeme in den Regionen im Vordergrund.

RISIKOMANAGEMENT

In Übereinstimmung mit dem „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“ umfasst das Risikomanagement-System bei Kühne + Nagel sowohl Finanz- als auch operative Risiken. Unter dem Begriff Risiko wird die Möglichkeit verstanden, dass ein negatives Ereignis eintritt, welches die Zielerreichung nachteilig beeinflusst.

Grundsätzlich versteht sich das Risikomanagement als Bestandteil des Internen Kontroll-Systems (IKS). Auf unterschiedlichen Ebenen werden pro-aktiv präventive und minimierende Massnahmen zur Behandlung von Risiken ergriffen und sind integraler Bestandteil der Managementverantwortung. Hierbei werden operative Risiken gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten.

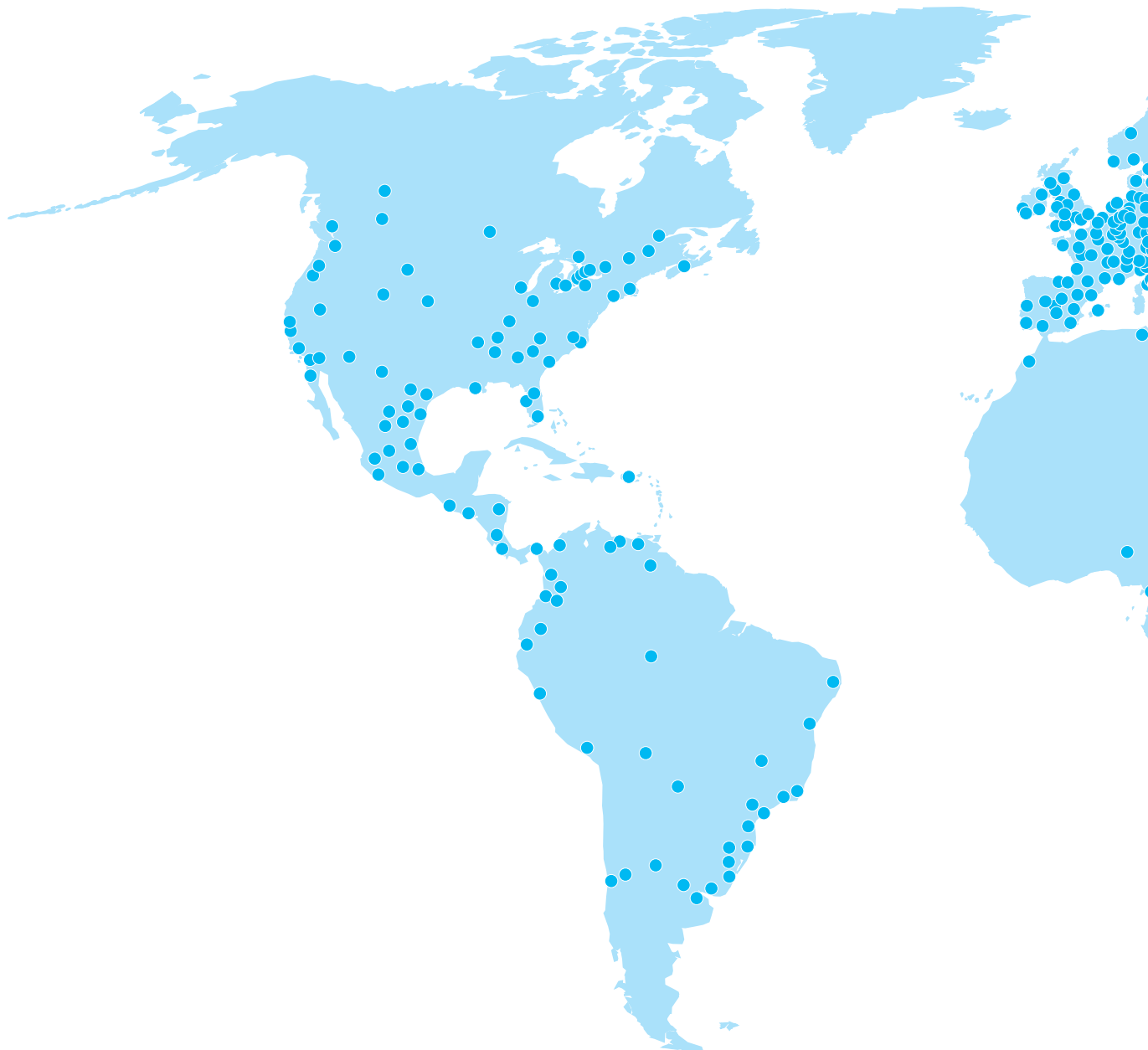
Bei Kühne + Nagel werden Risikogruppen unterschieden, die in strukturierter Form unter Teilnahme und in Abstimmung mit der Unternehmensleitung identifiziert wurden. Um eine konkrete Bewertung zu ermöglichen, werden den Risikogruppen Risiken zugeordnet, die dem Monitoring durch das Management unterliegen. Dazu gehören z. B.

- Finanzrisiken wie Zinshöhe, Kredit-, Finanzmarkt- und Währungsrisiken, deren ständige Überwachung und Steuerung im Finanz- und Rechnungswesen erfolgt (siehe Konsolidierter Jahresabschluss Anmerkung 46)
- Risiken der operativen Netzwerkverfügbarkeit, hervorgerufen durch Force Majeure, politische und regulatorische Umfeldrisiken, Risiken im Bereich der Informationstechnologie oder der Arbeitssicherheit und Gesundheit. Zu den Gegenmassnahmen zählen hierbei Notfallpläne, umfangreiche Massnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit oder das durch die QSHE-Organisation unterstützte „Avian Influenza/Bird Flu“-Präventivprogramm.
- Als schnell wachsendes Unternehmen und mit der erklärten Absicht zu weiterer Expansion stehen Risiken in Verbindung mit Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen im besonderen Fokus des Managements. Auch in solchen Fällen ergreift Kühne + Nagel umfangreiche Massnahmen, insbesondere im Bereich der „Due Dilligence“ sowie des Change- und Integrations-Managements zur Minimierung von Risiken bei Unternehmensübernahmen.

Die Kategorisierung und standardisierte Definition der Risiken in einem Risikokatalog ermöglicht die einheitliche Erfassung und Aggregation der Risiken unter Einbezug operativer und funktionaler Expertise im gesamten Konzern.

Strategische Risiken werden auf der Ebene der Unternehmensleitung behandelt und im Rahmen des Corporate Governance-Prozesses mit dem Auditausschuss diskutiert. Ein kontinuierlicher Dialog zwischen Management, Risikomanagement und Prüfungsausschuss induziert eine dynamische Sichtweise. Der Risikokatalog unterliegt einer regelmässigen Überprüfung und kritischen Hinterfragung, was eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems begünstigt.

WELTWEITES NETZWERK



Afghanistan	Belgien	Dom. Republik	Indonesien	Katar
Ägypten	Bolivien	Ecuador	Irak	Kenia
Albanien	Bosnien und Herzegowina	El Salvador	Iran	Kolumbien
Angola	Brasilien	Estland	Irland	Korea
Äquatorialguinea	Bulgarien	Finnland	Israel	Kroatien
Argentinien	Chile	Frankreich	Italien	Kuba
Aserbaidshan	China	Griechenland	Japan	Kuwait
Australien	Costa Rica	Grossbritannien	Jordanien	Lettland
Bahrain	Dänemark	Guatemala	Kambodscha	Libanon
Bangladesch	Deutschland	Honduras	Kanada	Litauen
Belarus		Indien	Kasachstan	Luxemburg



Macau	Niederlande	Russland	Sri Lanka	Uganda
Malaysia	Nigeria	Sambia	Südafrika	Ukraine
Malta	Norwegen	Saudi-Arabien	Tadschikistan	Ungarn
Marokko	Österreich	Schweden	Taiwan	Uruguay
Mauritius	Pakistan	Schweiz	Tansania	USA
Mazedonien	Panama	Serbien	Thailand	Usbekistan
Mexiko	Peru	Simbabwe	Trinidad und Tobago	Venezuela
Mosambik	Philippinen	Singapur	Tschechische Republik	Vereinigte Arabische
Namibia	Polen	Slowakei	Tunesien	Emirate
Neuseeland	Portugal	Slowenien	Türkei	Vietnam
Nicaragua	Rumänien	Spanien	Turkmenistan	Zypern

CORPORATE GOVERNANCE

Kühne + Nagel verpflichtet sich zur guten Corporate Governance.

Gute Corporate Governance ist ein wichtiger, integraler Teil der Unternehmensphilosophie der Kühne + Nagel-Gruppe (die Gruppe). Die Grundsätze der Corporate Governance des Unternehmens, die in der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) durch die SWX Swiss Exchange festgelegt wurden, sind in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Ausschüsse der Holdinggesellschaft, der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, niedergelegt. Darüber hinaus folgt Kühne + Nagel den sich stetig weiterentwickelnden weltweiten „Best-Practice Standards“ und verpflichtet sich dem „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Gemäss schweizerischem Gesellschaftsrecht ist Kühne + Nagel als Aktiengesellschaft organisiert. Kühne + Nagel International AG ist die Muttergesellschaft der Kühne + Nagel-Gruppe.

KONZERNSTRUKTUR

Die operative Struktur der Gruppe gliedert sich in die folgenden Segmente:

Primärsegment, bestehend aus den Geschäftsbereichen

- Seefracht
- Luftfracht
- Landverkehre
- Kontraktlogistik
- Immobilien
- Versicherungsmakler

Sekundärsegment, bestehend aus den Regionen

- Europa
- Nord-, Mittel- und Südamerika
- Asien-Pazifik
- Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika

Die Geschäftsentwicklung wird gemäss der obengenannten operativen Struktur erfasst. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen sind in den „Berichten der Geschäftsbereiche“ und dem konsolidierten Jahresabschluss ersichtlich.

Kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Kühne + Nagel International AG (KNI), die oberste Holdinggesellschaft, ist das einzige zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörende börsenkotierte Unternehmen. KNI hat den registrierten Firmensitz in Schindellegi, Schweiz. Die KNI-Aktien sind an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung der KNI-Aktien betrug zum Bilanzstichtag CHF 13.020 Mio. (120 Mio. Namenaktien à CHF 108,5 je Aktie).

Am 31. Dezember 2007 befanden sich vom Aktienkapital der KNI

- 51.105.736 Namenaktien (= 42,59 Prozent) im Börsenhandel („free float“) und
- 1.994.264 Namenaktien (= 1,66 Prozent) im Eigentum von KNI („treasury shares“).

Die KNI-Aktien werden unter Valor-Nr. 2'523'886/ISIN-CH0025238863, Symbol KNIN, gehandelt.

Nicht kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Firmen, die im Konsolidierungskreis der Gruppe enthalten sind, werden mit Sitz, Aktienkapital, Kühne + Nagel-Beteiligungsquote und Stimmrechtsanteil im Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures“ zum konsolidierten Jahresabschluss auf den Seiten 147 bis 153 aufgelistet.

Bedeutende Aktionäre

Hauptaktionär der Kühne + Nagel-Gruppe ist die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz. Die Kühne Holding AG hält einen Anteil von 55,75 Prozent am Aktienkapital der KNI und ist zu 100 Prozent im Eigentum von Klaus-Michael Kühne.

Am Bilanzstichtag hielt die Kühne-Stiftung 4,24 Prozent am Aktienkapital der KNI.

Kreuzbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreuzbeteiligungen.

KAPITALSTRUKTUR**Kapital zum Bilanzstichtag**

Das ordentliche Kapital der KNI beträgt CHF 120 Mio. Das Kapital ist aufgeteilt in 120 Mio. Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung der KNI vom 12. Mai 2004 beschloss auf Antrag des Verwaltungsrates die Schaffung eines genehmigten Kapitals von maximal CHF 20 Mio. durch Ausgabe von 4 Mio. Namenaktien im Nennwert von je CHF 5 spätestens bis zum 11. Mai 2006. Anlässlich der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 wurde der Weiterführung des genehmigten Kapitals in Höhe von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis zum 2. Mai 2008 zugestimmt.

Die Generalversammlung der KNI vom 2. Mai 2005 beschloss auf Antrag des Verwaltungsrates, ein bedingtes Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. zu schaffen, und zwar mittels Ausgabe von höchstens 2,4 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5, die voll zu liberieren sind. Das bedingte Kapital war genehmigt bis zum 1. Mai 2007.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis eins zu fünf zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Veränderungen, die das bedingte und genehmigte Kapital betreffen, sind vorgängig erwähnt.

Aktien und Partizipationsscheine

Zum Bilanzstichtag waren 120 Mio. voll liberierte KNI-Namenaktien im Nennwert von je CHF 1 ausstehend; Partizipationsscheine sind nicht ausgegeben worden.

Genussscheine

Zum Bilanzstichtag waren keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Jede Aktie hat eine Stimme; Vorzugsrechte und ähnliche Berechtigungen bestehen nicht. Die Statuten der Gesellschaft sehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Aktien vor. Nominees werden im Aktienbuch nur eingetragen, wenn sie sich schriftlich bereit erklären, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung sie Aktien halten.

Wandelanleihen und Optionen

Zum Bilanzstichtag waren keine Wandelobligationen ausstehend. Die einzigen ausstehenden Optionen zum Erwerb von KNI-Namenaktien stehen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan der Gruppe.

VERWALTUNGSRAT

An der Generalversammlung vom 4. Mai 2007 wurden Dr. Wolfgang Peiner und Xavier Urbain für eine dreijährige Amtszeit neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2007 aus 10 Mitgliedern zusammen. Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Klaus-Michael Kühne, Präsident und Delegierter, Deutscher, Alter 70

Ausbildung zum Bankfachmann und Speditionskaufmann.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des Beirats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg; des Landesbeirats Hamburg Deutsche Bank AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1958–1966	Eintritt in das Familienunternehmen Ausübung verschiedener Managementfunktionen
1966–1975	Chief Executive Officer der Gruppe
1975–1992	Delegierter und Mitglied des Verwaltungsrates
1992–heute	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2009 Vorsitzender des Personalausschusses

Bernd Wrede, Vizepräsident, Deutscher, Alter 64

Studium zum Dipl.-Kaufmann an den Universitäten Würzburg und Hamburg. Von 1982–2001 Mitglied, ab 1993 Vorsitzender des Vorstandes der Hapag-Lloyd AG, Hamburg. Derzeit als selbstständiger Unternehmensberater tätig.

Andere wichtige Positionen: Mitglied des German Advisory Board der Citigroup, Frankfurt; Beiratsvorsitzender der Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Hamburg und Mitglied der ZEIT-Stiftung, Hamburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1999–2002	Mitglied des Verwaltungsrates
2002–heute	Vizepräsident des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2008 Mitglied des Personalausschusses

Dr. Joachim Hausser, Deutscher, Alter 63

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Université de Genève. Ehemaliger Bankvorstand und derzeit tätig als selbstständiger Unternehmerberater mit Schwerpunkt Corporate Finance.

Andere wichtige Positionen: Aufsichtsratsvorsitzender von Ludwig Beck am Rathauseck Textilhaus Feldmeier AG, München; Mitglied des Beirats der GETRAG Getriebe- und Zahnradfabrik Hermann Hagenmeyer GmbH & Cie, Ludwigsburg.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2009 Vorsitzender des Investitionsausschusses
------------	--

Dr. Willy Kissling, Schweizer, Alter 63

Studium der Wirtschaftswissenschaften und Promotion an der Universität Bern, PMD Harvard Business School, Cambridge, USA. Ehemaliger Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der Landis & Gyr (1987–1996); von 1998 bis Mai 2005 Präsident und gleichzeitig bis Mai 2002 auch CEO der Unaxis Holding AG, Pfäffikon (neu seit September 2006: OC Oerlikon Corp. AG, Pfäffikon). Andere wichtige Positionen: Verwaltungsrat der Holcim AG, Jona; Verwaltungsrat von Schneider Electric S.A., Paris; Präsident des Verwaltungsrates der Grand Hotel Bad Ragaz AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2003–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Mitglied des Investitionsausschusses

Hans Lerch, Schweizer, Alter 58

Ausbildung und Tätigkeit als Tourismuskaufmann. Langjährige Laufbahn bei Kuoni Reisen Holding AG. 1972–1985 Tätigkeit im Fernen Osten und danach verschiedene Verantwortungen am Hauptsitz, 1999–2005 Präsident und CEO Kuoni Reisen.

Andere wichtige Positionen: Präsident des Verwaltungsrates der SR Technics Holding AG; Präsident des Verwaltungsrates Octagon Worldwide AG, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrates der New Venturetech AG, Zürich; Mitglied des Beirats von Alpitour S.p.A., Turin.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2008
	Mitglied des Personalausschusses

Dr. Georg Obermeier, Deutscher, Alter 66

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität München. 1989–1998 Mitglied des Vorstandes der VIAG AG, Berlin/München, ab 1995 Vorsitzender; 1999–2001 Vorstandsvorsitzender der RHI AG, Wien; zurzeit tätig als geschäftsführender Gesellschafter der Obermeier Consult GmbH, Unternehmensberatung für strategische Fragen.

Andere wichtige Positionen: Mitglied der Aufsichtsgremien folgender Unternehmen: Energie-Control GmbH, Wien, Regulierungsbehörde für Strom und Gas; Illbruck Elements GmbH, München; Arques Industries AG, Starnberg; Bilfinger Berger Industrial Services AG, München; SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH, Unterneukirchen.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1992–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2009
	Mitglied des Personalausschusses
	Mitglied des Auditausschusses

Dr. Wolfgang Peiner, Deutscher, Alter 63

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an den Universitäten Hamburg und Lawrence, Kansas, USA. Ausbildung und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer; Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Gothaer Versicherungsgruppe 1984–2001. Von 2001 bis 2006 Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

Andere wichtige Positionen: Seit Anfang 2007 Vorsitzender der Aufsichtsräte der HSH Nordbank AG sowie der Germanischen Lloyd AG, seit Mai 2007 wiederbestellt als Wirtschaftsprüfer. Des Weiteren geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung; Mitglied des Aufsichtsrats der Studio Hamburg GmbH und seit April 2007 als Generalbevollmächtigter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner OHG tätig.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2000–2001	Mitglied des Verwaltungsrates
2007–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2010

Bruno Salzmann, Schweizer, Alter 73

Ausbildung und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer. Wahrnehmung von Management-Verantwortung als Chief Accountant, Senior Auditor, Financial Controller und General Manager in verschiedenen Unternehmen im Ausland und in der Schweiz.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1976–1979	Divisional Controller
1979–1982	Group Controller und Treasurer
1982–1999	Generaldirektor Finanzen und Controlling der Gruppe bis zur Pensionierung
1999–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2008 Mitglied des Auditausschusses Mitglied des Investitionsausschusses

Dr. Thomas Staehelin, Schweizer, Alter 60

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion an der Universität Basel; Rechtsanwalt.

Andere wichtige Positionen: Verwaltungsratspräsident der Kühne Holding AG; Verwaltungsratsvizepräsident und Präsident des Auditausschusses der Siegfried Holding AG, Zofingen; Verwaltungsrat und Präsident des Auditausschusses der Inficon Holding AG, Bad Ragaz; Verwaltungsratspräsident der Swissport International SA, Opfikon, und der Scobag AG, Basel; Verwaltungsratsvizepräsident und Präsident des Auditausschusses der Lenzerheide Bergbahnen AG; Verwaltungsrat der Lantal Textiles, Langenthal; Vorstandsmitglied und Kommissionspräsident von Economiesuisse; Präsident der Handelskammer beider Basel; Vorstandsdelegierter der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften; Mitglied der Fachkommission zur Rechnungslegung (FER-SWISS GAAP).

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1978–heute	Mitglied des Verwaltungsrates, gewählt bis zur Generalversammlung 2009 Vorsitzender des Auditausschusses
------------	---

Xavier Urbain, Franzose, Alter 50

Studium der Wirtschaftswissenschaften und höheren Abschluss als Buchhalter (DECS). Von 1997 bis 2003 CEO der Hays Logistics und Mitglied der Geschäftsleitung der Hays Gruppe. Nach dem Erwerb von Hays Logistics (neu umfirmiert in ACR) durch Platinum Equity im Jahre 2003 weiterhin als CEO tätig. Anschliessend an die Übernahme von ACR durch Kühne + Nagel, Tätigkeit als Regionalverantwortlicher für Südwest-Europa. Ende 2006 beendete er seine Tätigkeit in der Kühne + Nagel-Gruppe.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2006	Leitung der Region Südwest-Europa
2007–15.1.2008	Mitglied des Verwaltungsrates
	(Mit Eintritt in die Geschäftsleitung der KNI am 15.1.2008 legte er sein Verwaltungsratsmandat nieder.)

Mit Ausnahme des Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates, Klaus-Michael Kühne, sind sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates nicht-exekutive Mitglieder, die nicht in der Geschäftsleitung der Gruppe tätig sind.

Wahl und Amtszeit

Die Wahl der Verwaltungsräte erfolgt mittels gestaffelter Neuerung nach Ablauf der einzelnen Amtsperioden. Anstelle von Gesamterneuerungswahlen finden individuelle Wiederwahlen für jedes Mitglied des Verwaltungsrates statt. Auf diese Weise wird den Aktionären die Möglichkeit eingeräumt, die Arbeit jedes einzelnen Mitglieds gesondert zu beurteilen.

Die Verwaltungsräte werden jeweils für eine Periode von drei Jahren von den Aktionären gewählt. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Wiederwahl und des Alters der Verwaltungsräte.

Interne Organisation des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat nimmt sämtliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung ihm gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR) und den Statuten der KNI obliegen. Dazu gehören im Wesentlichen

- die strategische Ausrichtung und die Organisation des Unternehmens,
- die Rechnungslegung,
- die finanzielle Kontrolle und Planung,
- die Ernennung und die Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und anderer wichtiger Führungskräfte,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und
- die Vorlage der Anträge an die Generalversammlung, insbesondere Konzern- und Jahresrechnungen der Kühne + Nagel International AG.

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist Klaus-Michael Kühne. Diesem wurden vom Verwaltungsrat einzelne Zustimmungskompetenzen übertragen. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Investitionen, Finanz- und Rechnungswesen und Personal. Für Entscheidungen über die vorgenannten Punkte in einem für die Gruppe insgesamt bedeutsamen Rahmen ist hingegen der Verwaltungsrat zuständig. Im Organisationsreglement sind die Abgrenzungen im Einzelnen festgelegt.

Der Verwaltungsrat hält jährlich mindestens vier ganztägige Sitzungen ab. Als Vertreter der Geschäftsleitung nehmen mindestens der Vorsitzende (CEO) und der Finanzchef (CFO) an allen Sitzungen teil. Im Bedarfsfall können auch andere Mitglieder der Geschäftsleitung beigezogen werden.

In eiligen Angelegenheiten kann der Verwaltungsrat Entscheidungen mittels schriftlichem Zirkulationsbeschluss herbeiführen.

Auditausschuss

Dem Auditausschuss gehören drei bis fünf nicht-exekutive, mehrheitlich unabhängige Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seinem Kreis für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Mitglieder der Geschäftsleitung können dem Auditausschuss nicht angehören.

Der Auditausschuss überprüft die Quartalsabschlüsse und gibt sie zur Veröffentlichung frei. Bei den regelmässigen Kontakten des Auditausschusses mit der Internen Revision sowie auch mit den Konzernprüfern wird anhand der vorliegenden schriftlichen Prüfungsberichte (Interne Revision) und „Management letters“ über Interimsprüfungen (Konzernprüfer) die Qualität und das Funktionieren der internen Kontrollinstrumente begutachtet, um daraus Prüfungsprioritäten für die Jahresendprüfung abzuleiten und festzulegen. Dank der laufenden Kontakte mit dem Konzernprüfer ist der Auditausschuss in der Lage, sich möglichst frühzeitig über Problemfelder in Kenntnis zu setzen, sodass er der Geschäftsleitung zeitnah Korrekturmassnahmen empfehlen kann.

Dem Auditausschuss per 31. Dezember 2007 gehören Dr. Thomas Staehelin als Vorsitzender, Bruno Salzmann und Dr. Georg Obermeier als Mitglieder an.

Der Auditausschuss tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sofern es der Auditausschuss nicht anders beschliesst, nehmen an allen seinen Sitzungen der CEO, CFO und der Mandatsleiter der externen Revisionsstelle teil; der Leiter der internen Revisionsstelle gegebenenfalls zeitweise mit beratender Stimme. Im Jahr 2007 fanden vier Sitzungen unter Beteiligung des Mandatsleiters der externen Revisionsstelle statt.

Der Vorsitzende des Auditausschusses informiert die anderen Verwaltungsratsmitglieder im Detail über die behandelten Themenkreise sowie die getroffenen Entscheidungen. Er unterbreitet ferner Beschlussvorlagen zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat für Vorfälle, die in dessen Kompetenz fallen.

Personalausschuss

Dem Personalausschuss gehören drei bis fünf Mitglieder an, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Delegierte des Verwaltungsrates kann dem Personalausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Personalausschuss deckt die Bereiche der Nominierung und der Kompensation ab. Im Bereich der Nominierung ist der Ausschuss verantwortlich für die Sicherstellung der kompetenten Besetzung der Geschäftsleitung. Zu diesem Zweck entwickelt der Personalausschuss einerseits Richtlinien und Kriterien zur Auswahl von Kandidaten. Ihm obliegt aber auch die einleitende Informationssammlung und Beurteilung potenzieller neuer Kandidaten nach den zuvor entwickelten Kriterien. Der Personalausschuss bereitet insoweit umfassend die dem Verwaltungsrat vorbehaltene Beschlussfassung über die Geschäftsleitungs-Besetzung vor.

Der Personalausschuss lenkt ferner die Entwicklung der Entschädigungsgrundsätze. Er empfiehlt die Höhe der Entschädigungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Des Weiteren beurteilt der Personalausschuss die individuellen Leistungen der Geschäftsleitungsmitglieder und setzt hinsichtlich deren Entschädigung sowohl Höhe als auch Zusammensetzung fest.

Am 31. Dezember 2007 gehörten dem Personalausschuss Klaus-Michael Kühne als Vorsitzender, Bernd Wrede, Dr. Georg Obermeier und Hans Lerch als Mitglieder an.

Der Personalausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Auf Beschluss des Personalausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen.

Über die erörterten Behandlungspunkte und getroffenen Entscheidungen werden die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Personalausschusses umfassend informiert. Dies gilt insbesondere für Vorlagen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von drei Jahren wählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Delegierte des Verwaltungsrates kann dem Investitionsausschuss angehören, sofern dieser mehrheitlich mit nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern besetzt bleibt.

Der Investitionsausschuss berät die Investitionsplanung der Gruppe und damit verbundene Finanzierungsfragen. Grössere Einzelinvestitionen der Gruppe werden vom Investitionsausschuss zur Vorbereitung von Beschlussfassungen des Verwaltungsrats geprüft. In seiner beratenden Funktion wird der Investitionsausschuss dabei die Strategie des Managements und die Budgetauswirkungen berücksichtigen.

Am 31. Dezember 2007 gehörten Dr. Joachim Hausser als Vorsitzender, Dr. Willi Kissling und Bruno Salzmänn als Mitglieder dem Investitionsausschuss an.

Der Investitionsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel viermal jährlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates können an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Auf Beschluss des Investitionsausschusses können an seinen Sitzungen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen. Üblicherweise sind dies der CEO und der CFO sowie dasjenige Mitglied der Geschäftsleitung, in dessen Ressort die in der jeweiligen Sitzung zu behandelnde Investition fällt.

Der Investitionsausschuss, vertreten durch seinen Vorsitzenden, erstattet dem Verwaltungsrat regelmäßig Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit, unter anderem durch Verteilung der Protokolle von Investitionsausschusssitzungen. In wichtigen Fällen wird der Verwaltungsrat umgehend informiert.

Grundsätze der Kompetenzregelung zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt seine unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben wie die Oberleitung der Gesellschaft aus. Soweit nicht die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates berührt sind, obliegt dem Delegierten des Verwaltungsrates die Führung der Kühne + Nagel-Gruppe. Er ist berechtigt, Verantwortung und Kompetenzen der operativen Unternehmensführung auf die Geschäftsleitung zu übertragen. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Durchführung und Überwachung der Geschäftspolitik der Gruppe und der Konzerngesellschaften, soweit dies nicht nach Recht und Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement der Zuständigkeit der Generalversammlung, der Revisionsstelle, dem Verwaltungsrat oder dem Delegierten des Verwaltungsrates obliegt. Das Organisationsreglement regelt mit einem nach Art und Umfang des betroffenen Geschäftes abgestuften Zustimmungserfordernis, welche Geschäfte von der Geschäftsleitung genehmigt werden können und für welche es darüber hinausgehend einer Genehmigung des Delegierten des Verwaltungsrates oder des gesamten Verwaltungsrates bedarf.

Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird durch die Geschäftsleitung regelmässig und zeitgerecht über den Geschäftsverlauf informiert und zwar mittels eines umfassenden schriftlichen finanziellen „MIS-Reports“, der monatlich konsolidierte Ergebnisse (mit effektiven, Budget- und Vorjahreszahlen) je Geschäftsbereich und Landesgesellschaft enthält und spätestens zwei Wochen nach Monatsende vorliegt.

Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates nimmt regelmässig an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Der CEO und CFO nehmen regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates sowie den Sitzungen des Auditausschusses und Investitionsausschusses teil. Zu den Sitzungen des Personalausschusses werden Mitglieder der Geschäftsleitung je nach Bedarf hinzugezogen. Andere Geschäftsleitungsmitglieder nehmen entsprechend den zu behandelnden Themen an den Sitzungen des Gesamtwirtschaftsrates teil.

Verwaltungsrat und Ausschüsse: Teilnahme, Anzahl und Dauer der Sitzungen

	Verwaltungs- rat	Audit- ausschuss	Personal- ausschuss	Investitions- ausschuss
Anzahl der Sitzungen in 2007	5	7	6	5
Durchschnittliche Dauer (Stunden) der einzelnen Sitzungen	6 Stunden	3 Stunden	1 Stunde	3 Stunden
Klaus-Michael Kühne	5	5	6	4
Bernd Wrede	5	7	6	5
Dr. Joachim Hausser	5			5
Dr. Willy Kissling	5			4
Hans Lerch	5		6	
Dr. Georg Obermeier	5	7	6	
Dr. Wolfgang Peiner ¹	4			
Bruno Salzmann	5	7		4
Dr. Thomas Staehelin	5	6		
Xavier Urbain ¹	3			

¹ Seit 4. Mai 2007

GESCHÄFTSLEITUNG

Am 7. September 2007 hat der Verwaltungsrat Reinhard Lange als CEO-Nachfolger bestimmt. Reinhard Lange wird die CEO-Position von Klaus Herms übernehmen, der nach 40-jähriger Firmenzugehörigkeit am 30. Juni 2009 in den Ruhestand tritt. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Lange weiterhin seinem Verantwortungsbereich vorstehen und zugleich die Funktion des stellvertretenden CEO innehaben.

Am 14. Dezember 2007 hat Ewald Kaiser die Kühne + Nagel-Gruppe verlassen. Am 15. Januar 2008 trat Xavier Urbain in die Geschäftsleitung der KNI ein und ist als Geschäftsleitungsmitglied für den Bereich Landverkehre zuständig. Gleichzeitig hat er sein Verwaltungsratsmandat niedergelegt.

Dr. Alexander Schmid-Lossberg, Mitglied der Geschäftsleitung der KNI und zuständig für den Bereich Human Resources sowie Legal Counsel der Kühne + Nagel-Gruppe, schied am 31. Januar 2008 in gegenseitigem Einvernehmen aus dem Unternehmen aus. Bis zur Berufung eines neuen Personalverantwortlichen der Kühne + Nagel-Gruppe übernimmt Klaus-Dieter Pietsch, der diese Aufgabe bereits bis zum 31. März 2007 wahrgenommen hatte und danach mit Sonderaufgaben befasst war, die Verantwortung für das weltweite Personalwesen in der Geschäftsleitung der KNI.

Die biografischen Daten der einzelnen Mitglieder sind folgende:

Klaus Herms, Deutscher, Alter 66

Betriebswirt DAV, Bremen.

Andere wichtige Positionen: Beirat Fraport, Frankfurt, und Mitglied des Verwaltungsrates von Swissport International SA, Opfikon.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1968–1969	„Trainee“ in Bremen, Deutschland
1969–1974	Verkäufer Projekt-Geschäft Fernost, Hongkong
1974–1988	Regionaldirektor Fernost, Hongkong Eröffnung von Kühne + Nagel-Landesgesellschaften in Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Philippinen, Sri Lanka, Thailand 1980 Übernahme zusätzlicher Zuständigkeit für Landesgesellschaften in Australien und Neuseeland
1988–1999	Line Chief Executive Region Asien-Pazifik, Hongkong Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung von KNI 1988 Übernahme zusätzlicher Zuständigkeit für Landesgesellschaften auf dem indischen Subkontinent
1999–heute	Chief Executive Officer (CEO) der Gruppe Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der KNI

Gerard van Kesteren, Niederländer, Alter 58

Chartered Accountant. 17 Jahre bei Sara Lee Corporation in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich, zuletzt als Direktor Finanzplanung und Analyse.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1989–1999	Regional Controller Kühne + Nagel Westeuropa
1999–heute	Chief Financial Officer (CFO) der Gruppe

Martin Kolbe, Deutscher, Alter 46

Diplom-Informatiker und Industriekaufmann. Verschiedene IT-Management-Funktionen, u. a. IT-Bereichsvorstand bei der Deutschen Post World Net für DHL Europa und DHL Deutschland sowie Aufsichtsrat in diversen DPWN-Tochtergesellschaften.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

2005–heute	Chief Information Officer (CIO) der Gruppe
------------	--

Reinhard Lange, Deutscher, Alter 58

Ausbildung zum Speditionskaufmann.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1971–1985	Leiter der Seefracht-Importabteilung, Bremen, Deutschland
1985–1990	Regionalleiter Seefracht Asien-Pazifik, Hongkong
1990–1995	Geschäftsleitungsmitglied Kühne + Nagel Deutschland, Hamburg (verantwortlich für die Seefracht)
1995–1999	Präsident und Chief Executive Officer Kühne + Nagel Kanada, Toronto
1999–heute	Chief Operating Officer (COO) See- und Luftfracht der Gruppe
Sep. 2007–heute	Deputy CEO

Klaus-Dieter Pietsch, Deutscher, Alter 66

Dipl.-Verwaltungswirt. Verschiedene Positionen in der Industrie in den Bereichen Human Resources und Informationstechnologie.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1987 – 31.3.2007 Executive Vice President Human Resources/Qualitätsmanagement
 1.4.2007–31.1.2008 Executive Vice President Qualitätsmanagement/Spezialprojekte
 (siehe Seite 78)

Dirk Reich, Deutscher, Alter 44

Diplomkaufmann der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Koblenz. Verschiedene Positionen bei der Lufthansa AG und der VIAG AG.

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1995–2001 Senior Vice President Corporate Development
 2001–heute Executive Vice President Kontraktlogistik der Gruppe

Dr. Alexander Schmid-Lossberg, Deutscher, Alter 48

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion zum Dr. jur. an der Universität Hamburg. In leitenden Funktionen vorwiegend im Personalwesen international operierender Unternehmen, zuletzt seit 1999 als Senior Vice President Human Resources & General Affairs/Legal der DSM Nutritional Products AG (bis 2003 Roche Vitamins).

Positionen innerhalb der Kühne + Nagel-Gruppe:

1.12.2006–31.3.2007 Executive Vice President Legal Affairs
 1.4.2007–31.1.2008 Executive Vice President Human Resources/Legal Affairs
 (siehe Seite 78)

Entschädigungen, Aktienzuteilungen und Organdarlehen

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personalausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und periodisch überprüft.

Die Festsetzung und die Genehmigung der Entschädigungen sowie die Zuteilung von Aktien und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsrat. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung werden diese Angelegenheiten durch den Personalausschuss des Verwaltungsrates geregelt.

Für das Geschäftsjahr 2007 hat der Verwaltungsrat folgende Pauschalierung der Verwaltungsrats-Vergütungen beschlossen:

Mitglieder des Verwaltungsrates	Grund- entschädigung	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Audit- ausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Personal- ausschusses	Zusätzliche Entschädigung als Mitglied des Investitions- ausschusses
in CHF				
Präsident	225.000			
Vize-Präsident	187.500			
Mitglieder	150.000	15.000	10.000	10.000

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine Vergütung, die aus einem fixen Grundgehalt und einer vom Gewinn der Gruppe abhängigen Komponente besteht. Des Weiteren können sich die Mitglieder der Geschäftsleitung am Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan beteiligen.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Summe aller im Geschäftsjahr gezahlten und zurückgestellten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung betrug CHF 21,0 Mio., wovon CHF 19,2 Mio. an das einzige exekutive Mitglied des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung und CHF 1,8 Mio. an die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates flossen.

Weitere Informationen zu den zurückgestellten und bezahlten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung von KNI können im Anhang 13 (Entschädigungsbericht) zum Jahresabschluss der Kühne + Nagel International AG gefunden werden.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie hat eine Stimme und es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Dieses Verbot bezieht sich nicht auf die Mitglieder der Revisionsstelle.

Namenaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR sowie Organvertreter müssen nicht Aktionäre sein. Einzelfirmen, Personengesellschaften oder juristische Personen können sich durch gesetzliche oder statutarische Vertreter oder sonstige Vertretungsberechtigte, verheiratete Personen durch ihren Ehegatten, Unmündige und Bevormundete durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, auch wenn diese Personen nicht Aktionäre sind.

Statutarische Quoren

Es gelten die gesetzlichen Quoren und Fristen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Tagesordnung enthält alle für die Analyse der Traktandenpunkte notwendigen Angaben. Dazu gehören insbesondere Informationen zu Neuernennungen in den Verwaltungsrat sowie bei Änderungen oder Ergänzungen der Statuten die Bekanntgabe des neuen Wortlautes.

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Verhandlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen unter Angabe der Anträge verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch

Namensaktien kann nur vertreten, wer als Aktionär oder Nutzniesser im Aktienbuch der Kühne + Nagel International AG eingetragen ist und über eine schriftliche Vollmacht verfügt. Aktionäre oder Nutzniesser, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen können, sind berechtigt, einen Bevollmächtigten zu ernennen, der sie bei Vorweisung einer schriftlichen Vollmacht während der Generalversammlung vertreten kann.

Das Aktienbuch bleibt für jegliche Eintragungen acht Tage (einschliesslich des Tages der Generalversammlung) vor dem Datum der Generalversammlung geschlossen.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN**Angebotspflicht**

Es bestehen keine „opting-out“ oder „opting-up“-Regelungen.

Kontrollwechselklauseln

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung oder andere Kadermitglieder haben in ihren Verträgen Kontrollwechselklauseln.

REVISIONSSTELLE**Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Das Mandat für die Revision und die Konzernprüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2002 mit Annahmeerklärung vom 8. Mai 2002 von KPMG, Zürich, übernommen. Die Wiederwahl für das Geschäftsjahr 2007 wurde mit Annahmeerklärung vom 4. Mai 2007 bestätigt.

Für das Mandat verantwortlich ist der leitende Revisor, Roger Neiningen. Er trat das Mandat am 1. Juli 2007 an.

Revisionshonorare

Als Revisionshonorar wurden für das Berichtsjahr laut Finanzbuchhaltung CHF 4,1 Mio. verrechnet.

Zusätzliche Honorare

Zusätzlich wurden der massgeblichen Revisionsgesellschaft KPMG im Jahr 2007 CHF 0,2 Mio. für weitere Beratungsdienstleistungen vergütet.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Die externe Revision wird durch den Auditausschuss des Verwaltungsrates beaufsichtigt und kontrolliert. Die Revisionsstelle berichtet auch an den Auditausschuss und nimmt regelmässig und auf Anforderung in der Person des leitenden Revisors an deren Sitzungen teil. Der leitende Revisor hat insgesamt an vier Sitzungen des Auditausschusses und an einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrates teilgenommen. Auswahlkriterien für die externe Revisionsstelle sind deren weltweite Präsenz sowie deren Reputation und ökonomische Kriterien.

INFORMATIONSPOLITIK

Mit seiner Informationspolitik ist Kühne + Nagel bestrebt, eine umfassende sowie offen und einheitlich gestaltete Kommunikation zu gewährleisten. Ziel dabei ist es, Anlegern und Analysten gegenüber noch mehr Transparenz zu schaffen und so den weltweit branchenüblichen „Best-Practice-Standards“ gerecht zu werden.

Kühne + Nagel nutzt dazu neben Printmedien insbesondere sein Internetportal. Hier können auf der Website des Unternehmens unter www.kuehne-nagel.com aktuelle Informationen abgerufen werden.

Diese umfassen unter anderem zunächst eine allgemeine Präsentation des Unternehmens. Diese Präsentation wiederum umfasst neben detaillierten wirtschaftlichen Daten auch vermehrt in den Blickpunkt rückende Umwelt- und Sicherheitsbelange. Weiterhin bietet Kühne + Nagel regelmässig aktualisierte Darstellungen und Hintergrundinformationen über wesentliche geschäftliche Ereignisse sowie über wichtige organisatorische Änderungen an.

Der Jahresbericht über das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ist sowohl auszugsweise als auch in Vollversion in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Ferner werden jedem Interessierten detaillierte Informationen zu den einzelnen Themenbereichen angeboten.

Die Geschäftsergebnisse des Unternehmens werden im Internetportal vierteljährlich veröffentlicht. Vor Bekanntgabe des ersten Ergebnisses findet sich dort neben den voraussichtlichen Publikationsterminen der Quartalergebnisse auch der genaue Termin für die Generalversammlung des Jahres 2008.

KONSOLIDierter JAHRESABSCHLUSS 2007 DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

CHF Mio.	Anhang	2007	2006	Abweichung in %
Fakturierte Umsatzerlöse	40	20.975,0	18.194,1	15,3
Erlöse für Zölle und Abgaben		-3.855,1	-3.307,4	
Fakturierter Netto-Umsatz		17.119,9	14.886,7	15,0
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen		-11.106,1	-9.634,2	
Rohhertrag	40	6.013,8	5.252,5	14,5
Personalaufwand	19	-3.403,9	-2.960,9	
Verkaufs-, allgemeine und administrative Aufwendungen	20	-1.608,5	-1.455,8	
Sonstige betriebliche Erträge (netto)	21	10,4	19,5	
Betriebsgewinn (EBITDA)		1.011,8	855,3	18,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	25	-179,9	-151,0	
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	26	-89,0	-97,2	
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	26	-26,3	-6,4	
Impairmentverlust auf Goodwill	26	-31,0	-	
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		685,6	600,7	14,1
Finanzerträge	22	26,6	18,5	
Finanzaufwendungen	22	-18,0	-22,9	
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	40	5,9	5,1	
Gewinn vor Steuern (EBT)		700,1	601,4	16,4
Ertragssteuern	23	-166,6	-142,2	
Reingewinn		533,5	459,2	16,2
Aufgeteilt auf:				
Aktionäre der Gesellschaft		531,2	458,3	15,9
Minderheitsanteile		2,3	0,9	
Reingewinn		533,5	459,2	16,2
 Gewinn pro Aktie in CHF	 24	 4,50	 3,90	 15,4
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	24	4,48	3,88	15,5

BILANZ

CHF Mio.	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven			
Sachanlagen	25	1.020,8	1.189,4
Goodwill	26	638,9	604,3
Andere immaterielle Vermögenswerte	26	288,1	329,5
Beteiligungen an Joint Ventures	27	11,4	14,1
Latente Steuerguthaben	23	160,8	147,9
Anlagevermögen		2.120,0	2.285,2
Rechnungsabgrenzungsposten		98,9	89,9*
Unfertige Leistungen	28	321,8	283,0
Forderungen aus Leistungen	29	2.537,3	2.162,3
Sonstige Forderungen	30	164,7	123,2*
Flüssige Mittel	31	865,4	771,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18/25/26	330,6	-
Umlaufvermögen		4.318,7	3.429,7
Total Aktiven		6.438,7	5.714,9
Passiven			
Aktienkapital	32	120,0	120,0
Kapital- und Gewinnreserven		1.704,7	1.391,0
Reingewinn		531,2	458,3
Eigenkapitalanteil der Aktionäre der Gesellschaft		2.355,9	1.969,3
Minderheitsanteile		9,2	6,0
Eigenkapital		2.365,1	1.975,3
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	33	305,7	264,9
Rückstellungen für latente Steuern	23	162,3	172,8
Langfristige Bankverbindlichkeiten	35	80,3	64,0
Verpflichtungen aus Finanzleasing	35/36	42,0	55,0
Langfristiges Fremdkapital		590,3	556,7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristiges Finanzleasing	35/36	84,6	291,1
Verbindlichkeiten aus Leistungen	37	1.328,6	1.110,7*
Ausstehende Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten	37	1.124,0	951,1*
Steuerverbindlichkeiten		125,7	107,0
Rückstellungen	38	98,6	96,3
Sonstige Verbindlichkeiten	39	721,8	626,7
Kurzfristiges Fremdkapital		3.483,3	3.182,9
Total Passiven		6.438,7	5.714,9

* Für Vergleichszwecke wurden einige Vorjahreszahlen an die diesjährige Darstellung angepasst und umgegliedert.

Schindellegi, 3. März 2008

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

Klaus Herms
CEO

Gerard van Kesteren
CFO

EIGENKAPITALNACHWEIS

CHF Mio.	Aktien- kapital	Agio aus Kapital- erhöhungen	Eigene Aktien ¹	Kumulative Währungs- differenzen	Gewinn- rücklage	Total Eigen- kapital vor Minder- heiten	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2006	120,0	658,3	-95,4	-24,1	936,3	1.595,1	5,9	1.601,0
Kursdifferenzen	-	-	-	7,6	-	7,6	-0,3	7,3
Total Gewinn direkt im Eigenkapital verbucht	-	-	-	7,6	-	7,6	-0,3	7,3
Reingewinn	-	-	-	-	458,3	458,3	0,9	459,2
Total erfasste Gewinne und Verluste	-	-	-	7,6	458,3	465,9	0,6	466,5
Veräusserung eigener Aktien ¹	-	9,2	19,3	-	-	28,5	-	28,5
Dividendenausschüttung ²	-	-	-	-	-128,9	-128,9	-1,4	-130,3
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	8,7	8,7	-	8,7
Veränderung der Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	0,9	0,9
Stand per 31. Dezember 2006	120,0	667,5	-76,1	-16,5	1.274,4	1.969,3	6,0	1.975,3
Stand per 1. Januar 2007	120,0	667,5	-76,1	-16,5	1.274,4	1.969,3	6,0	1.975,3
Kursdifferenzen	-	-	-	25,0	-	25,0	-0,1	24,9
Anpassung des Beteiligungswertes der OTC Transport Company Ltd. ³	-	-	-	-	2,6	2,6	-	2,6
Total Gewinn direkt im Eigenkapital verbucht	-	-	-	25,0	2,6	27,6	-0,1	27,5
Reingewinn	-	-	-	-	531,2	531,2	2,3	533,5
Total erfasste Gewinne und Verluste	-	-	-	25,0	533,8	558,8	2,2	561,0
Kauf eigener Aktien ¹	-	-	-54,5	-	-	-54,5	-	-54,5
Veräusserung eigener Aktien ¹	-	18,7	26,2	-	-	44,9	-	44,9
Dividendenausschüttung ²	-	-	-	-	-176,8	-176,8	-0,7	-177,5
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	14,2	14,2	-	14,2
Veränderung der Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	1,7	1,7
Stand per 31. Dezember 2007	120,0	686,2	-104,4	8,5	1.645,6	2.355,9	9,2	2.365,1

¹ Siehe Anhang 32.

² Der Antrag für die Dividendenzahlung ist abhängig von der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft:

Jahr	pro Aktien	CHF Mio.	
2008	CHF 1,90	224,2	(2007: Pro Aktie CHF 1,50 – Total CHF 176,8 Mio.)

³ Siehe Anhang 4.

GELDFLUSSRECHNUNG

CHF Mio.	Anhang	2007	2006
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Reingewinn		533,5	459,2
Auflösung nicht liquiditätswirksamer Vorgänge:			
Ertragssteuer	23	166,6	142,2
Finanzerträge	22	-26,6	-18,5
Finanzaufwendungen	22	18,0	22,9
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	40	-5,9	-5,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	25/26	268,9	248,2
Impairmentverlust auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	26	57,3	6,4
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	19	14,2	8,7
Gewinn auf Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	-12,3	-21,3
Verlust auf Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	1,9	1,8
Netto-Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen		27,1	12,2
Betrieblicher Geldfluss		1.042,7	856,7
(Zunahme)/Abnahme unfertige Leistungen		-33,3	-13,1
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Leistungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten		-339,7	-154,5
Zunahme/(Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		48,0	-55,0
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch aus- stehenden Lieferantenrechnungen und Rechnungsabgrenzungsposten		331,6	165,8
Steuerzahlungen		-190,5	-171,2
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		858,8	628,7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen			
– Sachanlagen	25	-228,7	-246,8
– Immaterielle Vermögenswerte	26	-25,8	-20,6
Desinvestitionen von Sachanlagen		21,5	62,5
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto (ohne flüssige Mittel)	41	-164,7	-655,4
Zinserträge auf Bankkonten	22	26,6	15,3
Dividendeneinkünfte von Joint Ventures und verbundenen Unternehmen		5,0	4,9
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-366,1	-840,1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		23,8	23,6
Abnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten		-92,8	-213,6
Zinsaufwendungen	22	-15,2	-22,9
Kauf eigener Aktien	32	-54,5	-
Veräusserung eigener Aktien	32	44,9	28,5
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Gesellschaft		-176,8	-128,9
Dividendenausschüttungen an andere Gesellschafter		-0,7	-1,4
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-271,3	-314,7
Währungsdifferenzen Flüssige Mittel		-10,0	1,7
Zunahme/(Abnahme) Flüssige Mittel		211,4	-524,4
Netto Flüssige Mittel Anfang des Jahres	31	600,2	1.124,6
Netto Flüssige Mittel Ende des Jahres	31	811,6	600,2

ANHANG ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG DES KONZERNS

1 ORGANISATION

Kühne + Nagel International AG (die Gesellschaft) hat ihren Sitz in Schindellegi (Feusisberg), Schweiz, und gehört zu den weltweit führenden Logistikanbietern. Ihre starke Marktposition liegt in der Seefracht, Luftfracht, Kontraktlogistik und den Landverkehren.

Der konsolidierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 umfasst die Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen an Joint Ventures (die Gruppe).

2 EINHALTUNG DER STANDARDS

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit den „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ erstellt.

3 BASIS FÜR DIE ERSTELLUNG DES KONSOLIDierten JAHRESABSCHLUSSES

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird in Millionen (Mio.) Schweizer Franken (CHF) erstellt und basiert auf den einzelnen Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen zum 31. Dezember 2007. Diese Jahresabschlüsse wurden gemäss einheitlicher Konzernrichtlinien der Gruppe erstellt, die den Anforderungen von IFRS und den Anforderungen der Schweizerischen Gesetzgebung entsprechen. Der konsolidierte Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt. Einzige Ausnahme bilden einige Finanzinstrumente und Wertpapiere, die zum Verkehrswert bewertet wurden. Gegenstände des Anlagevermögens, die zur Veräusserung bestimmt sind, werden entweder zum niedrigeren Buchwert oder Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten geführt.

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses nach IFRS verlangt von der Geschäftsleitung, dass bei der Umsetzung der Richtlinien und der Festlegung der Beträge von Aktiven und Passiven sowie bei Aufwand und Ertrag gewisse Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen gemacht werden. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen abweichen. Beurteilungen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von IFRS, die sich wesentlich auf den konsolidierten Jahresabschluss auswirken, und Schätzungen, die ein beträchtliches Risiko für wesentliche Berichtigungen im Folgejahr darstellen könnten, sind aus Anhang 50 ersichtlich.

Die Grundsätze der Rechnungslegung stimmen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen mit jenen des konsolidierten Jahresabschlusses 2006 überein. Seit dem 1. Januar 2007 wendet die Gruppe die folgenden neuen Richtlinien an:

- IFRS 7: Finanzinstrumente – Offenlegung
- Anpassungen von IAS 1: Darstellung des Abschlusses

Andere neue oder überarbeitete Grundsätze der Rechnungslegung, welche für die Berichtsperiode ab dem 1. Januar 2007 gelten, waren für die Gruppe nicht relevant oder hatten keine materielle Auswirkung auf den konsolidierten Jahresabschluss.

IFRS 7 und Anpassungen von IAS 1

Die Anwendung von IFRS 7 und den Anpassungen von IAS 1 haben einen Einfluss auf die Offenlegung. Keine Auswirkung hat die Anwendung dieser Neuerungen auf die gebuchten Beträge in der konsolidierten Jahresrechnung. Die Anwendung führt zu geringen Umgliederungen von Beträgen in der Bilanz und vermittelt dem Bilanzleser insgesamt qualitativ und quantitativ verbesserte Anhangsangaben vor allem in den Bereichen Forderungen aus Leistungen, Risiko und Risikomanagement.

Anwendung neuer Richtlinien ab 2007

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in dem vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
IFRIC 11 IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen ¹	1. März 2007	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen ¹	1. Januar 2008	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang ³	1. Januar 2008	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 13 – Kundentreueprogramme ¹	1. Juli 2008	Geschäftsjahr 2009
IAS 1 revised – Darstellung des Abschlusses ²	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IAS 23 revised – Fremdkapitalkosten ¹	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 8 – Operative Segmente ²	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 3 revised – Unternehmenszusammenschlüsse ⁴	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 amended – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS ⁴	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss erwartet.

² Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung erwartet.

³ Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

⁴ Freiwillige Offenlegung: Die Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

4 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die wesentlichen Beteiligungen sind aus der Aufstellung auf den Seiten 147 bis 153 ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2007 haben im Wesentlichen folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden (die finanzielle Auswirkung der Akquisitionen sind im Anhang 41 beschrieben).

	Kühne + Nagel Kapitalanteil * in %	Währung	Gesellschafts- kapital in 1.000	Datum des Erwerbes oder der Neugründung
Akquisitionen				
Orient Transport Company Ltd., Saudiarabien ¹	50	SAR	1.000	01.01.2007
G.L. Kayser Gruppe, Deutschland ²	100	EUR	1.784	13.12.2007
Cordes & Simon Gruppe, Deutschland ³	100	EUR	3.945	27.12.2007
European Brokers S.p.A., Italien ⁴	40	EUR	73	31.12.2007
Nakufreight Ltd., Zypern ⁵	30	CYP	10	31.12.2007
Pact Benelux B.V., Niederlande ⁶	40	EUR	18	31.12.2007
Neugründungen				
Kühne + Nagel Ltd., Trinidad & Tobago	100	TTD	31	01.04.2007
Kühne + Nagel L.L.C., Qatar	100	QAR	200	01.04.2007
Kühne + Nagel Aduaneiras, Brasilien	100	BRL	900	01.04.2007
Kühne + Nagel Real Estate Holding AG, Schweiz	100	CHF	100	01.06.2007
Kühne + Nagel Real Estate Inc., USA	100	USD	–	01.08.2007
Kühne + Nagel Logistics S.A., Uruguay	100	UYU	360	01.08.2007
KN Subic Logistics Inc., Philippinen	100	PHP	1.875	01.11.2007
Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd., Grossbritannien	50	GBP	–	01.12.2007

* Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2007 ist aus dem Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures“ auf den Seiten 147 bis 153 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräussert.

- ¹ Die Gruppe hielt bereits 50 % des Aktienkapitals und bilanzierte diese Beteiligung gemäss der Equity-Methode. Die Hauptaktivität dieser Gesellschaft liegt im Bereich See- und Luftfracht.
- ² G.L. Kayser ist ein bedeutendes mittelständiges Familienunternehmen mit Hauptsitz in Mainz, Deutschland. Die Unternehmung gehört zu den führenden Logistikanbietern im Rhein-Main-Gebiet mit einem Jahresumsatz von CHF 200 Mio. Mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konzentriert sich das Unternehmen auf internationale und nationale Landverkehre sowie auf anspruchsvolle Logistiklösungen. In der Kontraktlogistik bietet G.L. Kayser eine umfassende Dienstleistungspalette und bewirtschaftet in der Region rund 120.000 m² Lagerfläche an vier Standorten.
- ³ Cordes & Simon hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1934 zu einem der führenden Logistikunternehmen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland entwickelt. Auch dieses Unternehmen ist auf nationale und internationale Stückgutverkehre spezialisiert. Mit 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde im Jahr 2006 ein Umsatz von CHF 165 Mio. erwirtschaftet. Neben dem Hauptsitz in Hagen und einer Filiale in Wilnsdorf unterhält Cordes & Simon Niederlassungen in der Region Berlin und Brandenburg sowie im baden-württembergischen Freiberg bei Stuttgart und Villingen-Schwenningen.
- ⁴ Die Gruppe hielt bereits 30 % des Aktienkapitals von European Brokers, Italy. Diese ist im Versicherungsmakler-Geschäft tätig.
- ⁵ Die Gruppe hielt bereits 70 % des Aktienkapitals von Nakufreight und war Teil des Konsolidierungskreises. Die Hauptaktivität von Nakufreight, Zypern liegt in der Seefracht.
- ⁶ Die Gruppe hielt bereits 60 % des Aktienkapitals von Pact Benelux und wurde voll konsolidiert. Die Hauptaktivität liegt im Landverkehr.

Folgende wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis haben im Jahr 2006 stattgefunden:

	Kühne + Nagel Kapitalanteil * in %	Währung	Gesellschafts- kapital in 1.000	Datum des Erwerbes oder der Neugründung
Akquisitionen				
ACR Gruppe, Frankreich ¹	100	EUR	9.723	01.01.2006
Transport Invest AG, Liechtenstein ²	100	CHF	930	01.01.2006
Arion Real Estate & Commercial S.A., Griechenland ³	50	EUR	411	01.01.2006
Flete Caribe SA., Costa Rica ⁴	100	CRC	9	07.11.2006
Neugründungen				
Nacora Brokers, Argentinien	100	ARS	20	01.02.2006
Nacora Brokers, Australien	100	AUD	300	01.03.2006
Logistique Distribution de Gascogne SASU, Frankreich	100	EUR	37	01.05.2006
SLGE SASU, Frankreich	100	EUR	37	01.05.2006
Kühne + Nagel, Bosnien	100	BAM	98	01.06.2006
Kühne + Nagel WLL, Kuwait	100	KWD	50	01.06.2006
Kühne + Nagel Drinklogistics Ltd, Grossbritannien	100	GBP	–	01.07.2006
Societe du Logistique du Nord Parisien, Frankreich	100	EUR	37	01.12.2006
Kühne + Nagel Information Center Ltd., China	100	CNY	1.008	01.12.2006

* Der Stimmrechtsanteil zum 31. Dezember 2006 ist aus dem Anhang „Wesentliche konsolidierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Joint Ventures“ auf den Seiten 147 bis 153 ersichtlich. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Beteiligungen veräussert.

¹ Die Hauptaktivität der ACR-Gruppe besteht aus Kontraktlogistikdienstleistungen. ACR Logistics Holdings B.V. (ACR) hat ihren Hauptsitz in Paris, Frankreich. ACR gehört zu den führenden Kontraktlogistikunternehmen in Europa mit einer starken Marktposition in Grossbritannien, Frankreich, Italien und den Benelux-Ländern. ACR ist an insgesamt 140 Standorten in 11 Ländern vertreten und bewirtschaftet 2,2 Mio. Quadratmeter Lagerfläche. Die Schwerpunkte der Aktivitäten liegen in den Branchen Retail, Telekommunikation, Industrie- und Konsumgüter. ACR beschäftigte im Jahr 2005 mehr als 15.000 Mitarbeiter.

² Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an einem Logistikunternehmen in Griechenland.

³ Die Gruppe hielt bereits 50 % des Aktienkapitals von Arion und bilanzierte diese Beteiligung gemäss der Equity-Methode. Die Hauptaktivität dieser Gesellschaft liegt im Bereich Kontraktlogistik.

⁴ Die Gruppe erwarb 100 % des Aktienkapitals der Flete Caribe SA., Costa Rica. Die Hauptaktivitäten liegen im Bereich Seefracht.

5 KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Tochtergesellschaften sind Unternehmungen, welche direkt oder indirekt von der Kühne + Nagel International AG kontrolliert werden. Diese Kontrolle umfasst die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Kontrolle ist normalerweise gegeben, wenn die Kühne + Nagel International AG mehr als 50 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Tochtergesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung ab dem Datum der Kontrollübernahme in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen. Sobald die Kontrolle endet, wird die Tochtergesellschaft nicht mehr konsolidiert. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Jahresgewinn werden in der konsolidierten Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der „Equity“-Methode konsolidiert. Bei assoziierten Unternehmen übt die Gruppe einen wesentlichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik aus, verfügt aber nicht über die Kontrolle. Der wesentliche Einfluss ist normalerweise gegeben, wenn die Gruppe mehr als 20 Prozent der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte besitzt. Joint Ventures werden durch vertraglich geregelte gemeinsame Kontrolle geführt. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures wird ab dem Zeitpunkt des wesentlichen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Sobald der wesentliche Einfluss oder die gemeinsame Kontrolle endet, werden die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nicht mehr konsolidiert.

Eliminationen von Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze und Aufwendungen sowie nicht realisierte Zwischengewinne auf konzerninterne Transaktionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften, welche in Fremdwährungen aufgestellt sind, werden zum Bilanzstichtag in CHF (funktionale Währung der Gruppe) umgerechnet. Aktiven und Passiven, einschließlich Goodwill und allfälligen Anpassungen von Verkehrswerten aufgrund der Konsolidierung, werden zu stichtagsbezogenen Devisenmittelkursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu durchschnittlichen Devisenmittelkursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode werden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugewiesen.

Transaktionen in fremden Währungen zwischen einzelnen konsolidierten Unternehmen werden zum Tageskurs, monetäre Aktiven und Passiven zum Devisenmittelkurs per Jahresende in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven, welche zu historischen Anschaffungskosten bewertet sind, werden zum Kurs des Transaktionstages bewertet. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven werden zu Verkehrswerten geführt und zum Kurs bewertet, welcher am Tag der Festsetzung des Verkehrswertes galt. Währungsdifferenzen aus Bewertungsanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die wichtigsten zur Anwendung gelangenden Fremdwährungsumrechnungskurse sind die folgenden:

Gewinn- und Verlustrechnung und Geldflussrechnung (durchschnittliche Mittelkurse des Jahres)

	2007 CHF	Abweichung in %	2006 CHF
EUR 1.–	1,6420	4,2	1,5752
USD 1.–	1,1987	-4,6	1,2570
GBP 1.–	2,3965	3,8	2,3091

Bilanz (Mittelkurse zum Jahresende)

	2007 CHF	Abweichung in %	2006 CHF
EUR 1.-	1,6673	3,7	1,6078
USD 1.-	1,1551	-5,6	1,2239
GBP 1.-	2,2878	-4,6	2,3979

6 FINANZANLAGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Die Rechnungslegung hängt von der Einordnung der Finanzinstrumente ab. Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Die Kategorie erfolgswirksam zu **Verkehrswerten bewertete Finanzanlagen und -verbindlichkeiten** enthält nur (zu Handelszwecken gehaltene) Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Es wurden keine Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Ersterfassung dieser Kategorie umgeteilt. Per 31. Dezember 2007 und 2006 hielt die Gruppe mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten keine weiteren zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten (siehe unten).
- **Darlehen und Forderungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und, sofern notwendig, für nicht einbringbare Forderungen wird eine Wertberichtigung vorgenommen (siehe unten).
- Zur **Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen** („Available for Sale“) beinhalten alle Finanzinstrumente/-anlagen, welche nicht in eine der oben erwähnten Kategorien zugeteilt wurden. Dies sind Beteiligungen an Unternehmen, die nicht zu den konsolidierten und assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures gehören, sowie Investitionen in Wertpapiere. Zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente/-anlagen werden zum Marktwert bewertet, Bewertungsdifferenzen (nach Steuern) werden im Eigenkapital verbucht, bis die Vermögenswerte veräußert werden; dann wird der Betrag aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.
- **Finanzverbindlichkeiten**, welche nicht als erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet klassiert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Marktwert der Finanzanlagen „Held for Trading“ und „Available-for-Sale“ ist der kotierte Angebotspreis am Bilanzstichtag.

Derivative Finanzanlagen und „Hedge Accounting“

Derivative Finanzinstrumente (Fremdwährungskontrakte) werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken auf ausstehenden Salden im zentralisierten Clearingsystem von Kühne + Nagel am Hauptsitz verwendet. Da die Absicherungen auf in der Bilanz erfasste monetäre Fremdwährungspositionen beschränkt sind, wird kein „Hedge Accounting“ angewendet. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos werden zum Marktwert bewertet, und alle Marktwertveränderungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Alle derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert werden als sonstige Forderungen und alle derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert als sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz dargestellt. Es bestanden keine wesentlichen offenen Derivate per 31. Dezember 2006 und 2007.

Impairmentverluste auf Finanzanlagen

Bei Anzeichen eines Impairmentverlustes auf Finanzanlagen (zum Beispiel auf Darlehen, Forderungen aus Leistungen oder zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Der realisierbare Wert der von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Geldflüsse. Es wird der ursprünglich effektive Zinssatz als Diskontsatz verwendet. Kurzfristige Finanzanlagen werden nicht diskontiert.

Die Forderungen aus Leistungen werden zum erwarteten realisierbaren Wert bilanziert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden auf individueller oder auf Portfoliobasis bestimmt, falls objektive Anzeichen für ein Impairment bestehen. Eine Wertberichtigung zur Erfassung von Impairmentverlusten wird gebucht, wenn aufgrund der Beurteilung der Geschäftsleitung die Werthaltigkeit der finanziellen Finanzanlage fraglich ist. Sobald die Werthaltigkeit definitiv nicht mehr vorhanden ist, wird das Impairment direkt gegen das Aktivum gebucht. Wenn der realisierbare Wert tiefer ist als der Buchwert, wird der Vermögensgegenstand auf den tieferen Betrag abgeschrieben. Alle sich daraus ergebenden Impairmentverluste (nach Rückbuchung früherer im Eigenkapital gebuchten Neubewertungsdifferenzen) auf zum Verkauf verfügbare Finanzanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Ein Impairmentverlust auf Finanzanlagen wird teilweise oder ganz aufgelöst, wenn die Erholung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückzuführen ist, das nach dem Zeitpunkt eingetreten ist, an dem der Impairmentverlust erfasst wurde. Auflösungen von Impairmentverlusten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit der Ausnahme von Auflösungen von Impairmentverlusten auf zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen.

7 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung spiegelt die Struktur der Gruppe wider. Ein Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität der Gruppe, die entweder bestimmte Produkte oder Dienstleistungen anbietet (Geschäftsbereiche) oder die Produkte und Dienstleistungen in einem bestimmten ökonomischen Umfeld (geografisches Segment) anbietet, wo sie unterschiedlichen Risiken und Chancen ausgesetzt sind.

Die **primäre Segmentierung** deckt die Geschäftsbereiche **Seefracht, Luftfracht, Landverkehre, Kontraktlogistik, Immobilien** und **Versicherungsmakler** ab. Die **sekundäre Segmentierung** umfasst die **geografischen Regionen**.

Die Aktiven und Passiven der Segmentberichterstattung decken alle Bilanzposten ab, welche direkt oder gemäss einem vertretbaren Schlüssel einem Segment zugeordnet werden können.

8 SACHANLAGEN

Grundstücke, Bauten und die übrigen Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Impairmentverluste bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Anlagen. Die folgenden Abschreibungssätze werden angewendet:

	in %
Geschäftsbauten	2 1/2
Fahrzeuge	20 - 25
Büroeinrichtungen	33 1/3
Büromaschinen	25
IT-Hardware	33 1/3
Büromöbel	20

Falls Teile von Sachanlagen eine unterschiedliche Lebensdauer haben, werden diese separat im Anlage-spiegel erfasst. Zusätzliche Aufwendungen werden nur kapitalisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Alle anderen Aufwendungen werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

9 LEASING

Leasingobjekte, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken sowie der Nutzen bei Vertragsabschluss auf die Gruppe übergehen, werden als Finanzleasing bilanziert. Alle anderen werden als operationelles Leasing klassifiziert.

Sachanlagen unter Finanzleasing sind zu den diskontierten zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen oder zum tieferen Marktwert abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Leasingobjekte werden über die kürzere Vertragslaufzeit oder die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sofern nicht eine andere Berechnungsgrundlage den Nutzen der geleasten Sachanlage besser widerspiegelt.

10 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der „Purchase“-Methode verbucht. Bei Firmenkäufen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens als Goodwill aktiviert und den Geschäftsbereichen zugeordnet, welche eine geldgenerierende Einheit bilden. Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Impairmentverluste bewertet und wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung kann jederzeit während des Jahres erfolgen, sie muss jedoch immer zum gleichen Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Gruppe überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills jeweils am Jahresende. Sofern zu irgendeinem anderen Zeitpunkt Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird die Werthaltigkeit sofort überprüft.

Negativer Goodwill aus dem Erwerb von Unternehmen wird direkt der Gewinn- und Verlustrechnung gutgeschrieben.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Andere immaterielle Vermögenswerte (z. B. Software, Kundenlisten, Kundenverträge, etc.), die von Dritten erworben oder im Zusammenhang mit dem Kauf eines Unternehmens übernommen wurden, werden getrennt als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Impairmentverluste aktiviert. Andere immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Unternehmens übernommen wurden, sind getrennt vom Goodwill zu erfassen, wenn sie aus vertraglichen oder gesetzlichen Rechten entstehen oder getrennt übertragbar sind und ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Software wird über die erwartete Nutzungsdauer von maximal drei Jahren abgeschrieben. Andere immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte wirtschaftliche oder rechtliche Nutzungsdauer (maximal bis zu 10 Jahre) abgeschrieben. Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in der Bilanz aktiviert.

11 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld und kurzfristige Bankguthaben mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Für die konsolidierte Geldflussrechnung beinhalten die flüssigen Mittel Bargeld, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

12 IMPAIRMENTVERLUSTE

Die Buchwerte der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag darauf überprüft, ob Anzeichen eines Impairmentverlustes vorliegen. Falls sich solche Erkenntnisse verdichten, wird der zukünftig realisierbare Wert geschätzt. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft. Ist der Buchwert der Anlage oder der geldgenerierenden Einheit, zu der die Anlage gehört, höher als ihr erzielbarer Wert, wird die Wertbeeinträchtigung in der Höhe des Überschusses des Buchwerts über dem erzielbaren Wert als Aufwand erfasst.

Berechnung des realisierbaren Wertes

Als realisierbarer Wert eines Vermögensgegenstandes gilt der höhere Betrag von Marktwert abzüglich Verkaufsaufwand und Nutzwert. Für die Berechnung des Nutzwerts wird der geschätzte zukünftige, auf den Tageswert abdiskontierte Geldfluss unter Verwendung eines Diskontsatzes, der die aktuellen Marktverhältnisse und Risikofaktoren berücksichtigt, zugrunde gelegt. Für einen Vermögensgegenstand, der keinen unabhängigen Geldfluss generiert, wird der realisierbare Wert der geldgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögensgegenstand zugeordnet ist, bestimmt.

Rückbuchung von Impairmentverlusten

Impairmentverluste auf Goodwill können nicht rückgängig gemacht werden. Impairmentverluste auf andere Vermögensgegenstände können nur rückgängig gemacht werden, falls sich die Annahmen für die Berechnung des realisierbaren Wertes massgeblich verändert haben. Die Rückbuchung darf aber nur so hoch sein, dass der erzielbare Wert nicht höher wird als der Buchwert netto nach Abschreibungen und vor Impairmentverlusten.

13 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens einer gesetzlichen oder faktischen Verpflichtung gebildet, die auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen ist, falls ein zukünftiger Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und der Betrag geschätzt werden kann. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, wird die Rückstellung aufgrund der erwarteten, diskontierten zukünftigen Geldflüsse gebildet. Der gewählte Diskontsatz ist steuerbereinigt und entspricht den aktuellen Marktverhältnissen.

14 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN, ABGANGSENTSCHÄDIGUNGEN UND AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Einige konsolidierte Unternehmen verfügen neben den gesetzlichen Sozialversicherungen über zusätzliche Vorsorgepläne zugunsten der Mitarbeiter. Die Vorsorgepläne bestehen zum Teil in Form von unabhängigen Stiftungen und sind unterschiedlich, entweder nach dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat, aufgebaut.

Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die Netto-Pensionsverbindlichkeiten für leistungsorientierte Pläne der Gruppe umfassen die pro leistungsorientierten Plan diskontierten zukünftigen Leistungen, reduziert um das entsprechende Planvermögen, zu Marktwerten. Die Rentenverpflichtung wird bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) ermittelt.

Wenn die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10 Prozent des höheren Betrages von den Verbindlichkeiten und des Marktwerts der Anlagen übersteigen (Korridor), wird dieser Anteil über die durchschnittlich geschätzte Restdienstzeit der Arbeitnehmer in der Erfolgsrechnung erfasst. Sonst werden die versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste nicht erfasst.

Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die anfallenden Prämien für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht.

Abgangsentschädigungen

Die voraussichtlichen Kosten für die in einzelnen Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Abgangsentschädigungen werden, falls wesentlich, als leistungsorientierte Pläne behandelt.

Aktienbasierte Vergütung

Der Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan gestattet Kadermitarbeitern Aktien des Unternehmens zu erwerben. Die Mitarbeiter können Aktien mit einem geringen Abschlag erwerben. Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Zusätzliche detaillierte Informationen sind aus Anhang 34 ersichtlich.

Für Aktien, die mit einem geringen Abschlag auf dem Kaufpreis abgegeben werden, verlangt IFRS 2, dass die Differenz zwischen dem Marktwert zum Zeitpunkt des Kaufs und dem tatsächlichen Kaufpreis als Personalaufwand zu erfassen und das Eigenkapital entsprechend zu erhöhen ist. Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird aufgrund des Aktienkurses der Kühne + Nagel International AG bestimmt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen, zu denen die Aktien gewährt wurden.

Im Falle von Optionen verlangt IFRS 2, dass der Marktwert als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals zu erfassen ist. Der Marktwert der ausgegebenen Optionen wird anhand des „lattice binominal model“ unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, ermittelt. Der Marktwert der Optionen wird zum Gewährungszeitpunkt bewertet und über den entsprechenden Leistungszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand verteilt und erfasst. Der erfasste Personalaufwand wird, falls notwendig, angepasst, um den tatsächlichen und erwarteten Umfang, in dem die Ausübungsbedingungen erfüllt werden, zu berücksichtigen.

15 UMSATZERFASSUNG

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt die Einkommensverhältnisse eines Unternehmens im Logistik- und Speditionsgeschäft wider. Nur ausgeführte und fakturierte Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsätze erfasst. Falls ein Auftrag nicht abgeschlossen und nicht fakturiert ist, werden die Kosten zurückgestellt und als unfertige Leistungen in der Bilanz ausgewiesen.

Der Rohertrag, welcher der Differenz zwischen den fakturierten Umsatzerlösen und den Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen entspricht, ist die aussagekräftigere Messgröße für die Leistungsfähigkeit eines Logistik- und Speditionsunternehmens als der Umsatz.

16 AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE VON ZINSEN

Aufwendungen und Erträge von Zinsen werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit der Effektivzinsmethode erfasst.

17 STEUERN

Sämtliche geschuldeten Steuern auf den Ertrag, den Gewinn, das Kapital und die Grundstücke sind zurückgestellt. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich nach den jeweiligen Steuergesetzen und -sätzen der einzelnen Länder.

Die Rückstellungen für laufende und latente Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht mit Ausnahme der Posten, die im Eigenkapital erfasst werden. Diese werden gegen das Eigenkapital gebucht.

Die Rückstellungen für latente Steuern werden nach der „Comprehensive Balance Sheet Liability-Methode“ erfasst. Dabei werden zeitliche Differenzen („temporary differences“) zwischen der konsolidierten und der steuerrechtlichen Bilanz in den Jahresabschlüssen berücksichtigt.

Der Betrag der Rückstellung für latente Steuern errechnet sich auf Basis der erwarteten Realisierung oder des Zahlungsausgleichs der Marktwerte von Aktiven und Passiven unter Anwendung der zum Bilanzstichtag bestehenden oder kurz vor Einführung stehenden Steuersätze.

Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen sowie aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen werden nur in dem Ausmass aktiviert, indem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne (innerhalb von 24 Monaten) verfügbar sein werden, mit denen die temporären Differenzen oder Verlustvorträge verrechnet werden können. Falls mit der Realisierung nicht mehr gerechnet werden kann, werden die entsprechenden Steuerguthaben reduziert.

18 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräusserungsgruppe) ist als zur Veräusserung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräusserungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräusserbar und eine solche Veräusserung höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung eines Vermögenswertes (oder einer Veräusserungsgruppe) als zur Veräusserung gehalten, sind die Buchwerte des Vermögenswertes (bzw. alle Vermögenswerte und Schulden der Gruppe) gemäss den einschlägigen IFRS-Bestimmungen zu bewerten. Die langfristigen Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die als zur Veräusserung gehalten klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten anzusetzen. Eine eventuelle Wertberichtigung, bei der erstmaligen Klassifizierung von langfristigen Vermögenswerten als zur „Veräusserung gehalten“ wird der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Am 31. Dezember 2007 hat die Gruppe Grundstücke und Bauten im Wert von CHF 250,0 Mio., andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 35,1 Mio. sowie Goodwill von CHF 45,5 Mio. als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte klassifiziert (siehe Anmerkung 25/26/49 für weitere Informationen).

Ein aufgebobener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräussert wurde oder als zur Veräusserung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich oder ein konsolidiertes Unternehmen darstellt, das ausschliesslich mit der Absicht einer Weiterveräusserung erworben wurde. Die Klassifizierung als aufgebobener Geschäftsbereich erfolgt nach Veräusserung oder zum früheren Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsbereich die Bedingungen der Klassifikation als „zum Verkauf gehalten“ erfüllt.

In den Jahren 2007 und 2006 hatte die Gruppe keine aufgebobene Geschäftsbereiche.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 PERSONALAUFWAND

CHF Mio.	2007	2006
Löhne und Gehälter	2.765,4	2.367,6
Sozialabgaben und übrige Personalaufwendungen	529,2	493,8
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	14,2	8,7
Aufwendungen für Altersvorsorge		
– Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	37,7	22,6
– Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat	40,5	33,6
Sonstige	16,9	34,6
Total	3.403,9	2.960,9

20 VERKAUFS-, ALLGEMEINE UND ADMINISTRATIVE AUFWENDUNGEN

CHF Mio.	2007	2006
Verwaltungsaufwendungen	226,8	199,9
Kommunikationsaufwendungen	103,0	102,2
Reise- und Werbeaufwendungen	101,2	87,7
Fahrzeugaufwendungen	316,3	270,2
Sonstige Betriebsaufwendungen	190,5	190,0
Raumaufwendungen	660,3	589,7
Wertberichtigungen auf Forderungen und Inkassoaufwendungen	10,4	16,1
Total	1.608,5	1.455,8

21 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE, NETTO

CHF Mio.	2007	2006
Gewinn aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12,3	21,3
Verlust aus Veräusserungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-1,9	-1,8
Total	10,4	19,5

22 FINANZERGEBNIS

CHF Mio.	2007	2006
Zinserträge auf Bankkonten	26,6	15,3
Währungsdifferenzen, netto	–	3,2
Finanzerträge	26,6	18,5
Zinsaufwendungen	–15,2	–22,9
Währungsdifferenzen, netto	–2,8	–
Finanzaufwendungen	–18,0	–22,9
Finanzergebnis (netto)	8,6	–4,4

23 ERTRAGSSTEUERN

CHF Mio.	2007	2006
Laufender Steueraufwand		
– für laufende Ertragssteuern	207,5	169,1
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	–8,8	0,6
	198,7	169,7
Latenter Steueraufwand		
– auf Veränderungen von zeitlichen Bewertungsdifferenzen	–22,4	–28,6
– Auswirkung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	–9,7	1,1
	–32,1	–27,5
Ertragssteuern	166,6	142,2

In den Jahren 2007 und 2006 wurden keine laufenden und latenten Steuern im Eigenkapital gebucht.

Überleitung zum ausgewiesenen Steuersatz

CHF Mio.	2007	%	2006	%
Gewinn vor Steuern gemäss Gewinn- und Verlustrechnung	700,1		601,4	
Ertragssteuern/Erwarteter Steuersatz	193,8	27,7	163,1	27,1
Steuereffekt von:				
– steuerlich nicht wirksamen Erträgen/Aufwände	0,7	0,1	-0,9	-0,1
– verrechnete steuerliche Verlustvorträge	-14,1	-2,0	-15,7	-2,7
– Auswirkung von nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben	-9,7	-1,4	1,1	0,2
– Veränderung des Steuersatzes für in den Vorjahren berücksichtigte latente Steuerguthaben	-2,4	-0,3	-	-
– Berichtigung von Vorjahresrückstellungen	-8,8	-1,3	0,6	0,1
– Sonstige	7,1	1,0	-6,0	-1,0
Ertragssteuern/ausgewiesener Steuersatz	166,6	23,8	142,2	23,6

Latente Steuerguthaben und -rückstellungen

CHF Mio.	Aktiven		Passiven		Netto	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Sachanlagen	46,1	41,8	-60,5	-68,9	-14,4	-27,1
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	14,0	17,6	-85,2	-94,4	-71,2	-76,8
Forderungen aus Leistungen	18,4	20,6	-2,1	-1,6	16,3	19,0
Sonstige Forderungen	6,8	9,0	-9,7	-7,9	-2,9	1,1
Verpflichtungen aus Finanzleasing	17,2	22,6	-0,5	-	16,7	22,6
Rückstellungen für Pensionen und Abgangsentschädigungen	11,5	13,1	-	-	11,5	13,1
Sonstige Verbindlichkeiten	39,8	16,2	-4,3	-	35,5	16,2
Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen	7,0	7,0	-	-	7,0	7,0
Steuerforderungen/(-verbindlichkeiten)	160,8*	147,9*	-162,3*	-172,8*	-1,5	-24,9
* davon Zugänge durch Firmenkäufe (Eröffnungsbilanz)	5,0	26,0	-13,1	-132,5	-8,1	-106,5

Die berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge werden bis spätestens Ende 2009 realisiert sein.

Nicht berücksichtigte latente Steuerguthaben

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Auf Verlustvorträgen	50,4	40,4*
Auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen	78,7	98,5
Total	129,1	138,9

* davon durch Firmenkäufe (insbesondere ACR) CHF 19,6 Mio.

Es ist nicht wahrscheinlich, dass zukünftige steuerbare Gewinne in dem Ausmass vorhanden sein werden, dass die nicht berücksichtigten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen kompensiert werden können. Die nicht erfassten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen verfallen in den nachstehend aufgeführten Jahren:

Jahr	2007 CHF Mio.	2006 CHF Mio.
2007	-	0,7
2008	-	0,3
2009	-	0,2
2010	0,4	0,2
2011	0,2	39,0
2012 und später	49,8	-
Total	50,4	40,4

24 GEWINN PRO AKTIE

Die für die Berechnung des Gewinns und des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeten Ergebnis- und Aktiendaten per 31. Dezember setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Reingewinn aufgeteilt auf Aktionäre der Gesellschaft in CHF Mio.	531,2	458,3
Gewogener Durchschnitt der Anzahl der Namensaktien für die Berechnung des Basisgewinns pro Aktie	117.982.126	117.420.616
Einfluss der verwässernden Wertpapiere:		
Optionen auf Aktien	714.253	818.478
Angepasste gewogene Anzahl der Namensaktien anwendbar für den verwässerten Gewinn pro Aktie	118.696.378	118.235.094
Gewinn pro Aktie in CHF	4,50	3,90
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	4,48	3,88

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

25 SACHANLAGEN

2007

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten, unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2007	900,8	154,1	653,3	1.708,2
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0,3	-	5,9	6,2
Andere Zugänge	58,1	-	172,7	230,8
Abgänge	-1,4	-0,2	-97,6	-99,2
Zuschreibungen/Umbuchungen	46,4	-49,4	3,0	-
Transfer zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte *	-316,2	-	-	- 316,2
Währungsdifferenzen	35,8	6,0	10,4	52,2
Stand per 31. Dezember 2007	723,8	110,5	747,7	1.582,0
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand per 1. Januar 2007	128,0	3,5	387,3	518,8
Andere Zugänge	25,5	3,4	151,0	179,9
Abgänge	-	-0,2	-87,6	-87,8
Zuschreibungen/Umbuchungen	4,9	-4,2	-0,7	-
Transfer zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte *	-66,2	-	-	- 66,2
Währungsdifferenzen	7,3	0,4	8,8	16,5
Stand per 31. Dezember 2007	99,5	2,9	458,8	561,2
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar 2007	772,8	150,6	266,0	1.189,4
Stand per 31. Dezember 2007	624,3	107,6	288,9	1.020,8

* Die Gruppe ist eine Vereinbarung eingegangen 22 Logistikobjekte zu verkaufen. Die Transaktion wird im ersten Halbjahr 2008 abgewickelt. Als Folge hat die Gruppe die betreffenden Grundstücke und Bauten als zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgegliedert, wie dies entsprechend den Kriterien unter Anmerkung 18 erforderlich ist (siehe Anmerkung 26/49 für weitere Informationen). Die Grundstücke und Bauten sind dem Segment Immobilien zugeordnet.

Feuer-Versicherungswert zum 31. Dezember 2007: CHF 2.434 Mio. Per 31. Dezember 2007 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

2006

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten, einschliesslich Bauten auf fremden Grundstücken	Grundstücke und Bauten, unter Finanzleasing	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2006	673,3	11,4	442,5	1.127,2
Zugänge aus Erstkonsolidierung	145,1	143,2	128,4	416,7
Andere Zugänge	108,3	3,4	134,5	246,2
Abgänge	-28,1	-10,8	-66,1	-105,0
Zuschreibungen/Umbuchungen	-12,9	0,2	12,7	-
Währungsdifferenzen	15,1	6,7	1,3	23,1
Stand per 31. Dezember 2006	900,8	154,1	653,3	1.708,2
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand per 1. Januar 2006	110,0	0,5	318,1	428,6
Andere Zugänge	24,6	2,5	123,9	151,0
Abgänge	-7,1	0,4	-58,0	-64,7
Zuschreibungen/Umbuchungen	-0,6	-	0,6	-
Währungsdifferenzen	1,1	0,1	2,7	3,9
Stand per 31. Dezember 2006	128,0	3,5	387,3	518,8
Nettobuchwert				
Stand per 1. Januar 2006	563,3	10,9	124,4	698,6
Stand per 31. Dezember 2006	772,8	150,6	266,0	1.189,4

Feuer-Versicherungswert zum 31. Dezember 2006: CHF 1.833 Mio. Per 31. Dezember 2006 waren sämtliche Sachanlagen frei von jeglicher Belastung.

26 GOODWILL UND ANDERE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

2007

CHF Mio.

	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte ¹
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2007	649,0	486,0
Zugänge aus Erstkonsolidierung ²	112,9	76,5
Andere Zugänge	-	27,0
Abgänge	-	-16,2
Transfer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ⁴	-45,5	-45,7
Währungsdifferenzen	-12,9	8,1
Stand per 31. Dezember 2007	703,5	535,7
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2007	44,7	156,5
Abschreibungen im laufenden Jahr	-	89,0
Impairmentverlust ³	31,0	26,3
Abgänge	-	-16,2
Transfer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ⁴	-	-10,6
Währungsdifferenzen	-11,1	2,6
Stand per 31. Dezember 2007	64,6	247,6
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2007	604,3	329,5
Stand per 31. Dezember 2007	638,9	288,1

1 Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, welche vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

2 Goodwill aus den Akquisitionen von der 100%-Beteiligung an der G.L. Kayser Gruppe, Deutschland (CHF 50,5 Mio), der Cordes & Simon Gruppe (CHF 50,5 Mio.) und den anderen erworbenen Firmen (CHF 11,9 Mio.) hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS-3-relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben (siehe Anhang 41). Diese Aktiven betreffen vorwiegend Management-Know-how, Mitarbeiter, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

3 Ein Impairmentverlust von CHF 57,3 Mio. wurde gebucht aufgrund einer Wertberichtigung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, welche aus der Akquisition der Mönkemöller Gruppe, Deutschland (erworben im Juni 2005) und des Erwerbs der restlichen 50%-Beteiligung an einigen Speditionsfirmen in Griechenland (erworben im Januar 2006) hervorgingen. Die prognostizierte Profitabilität zum Erwerbszeitpunkt konnte nicht erreicht werden. Die zukünftig erwarteten Zahlungsströme sind ebenfalls geringer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Aus diesem Grund schätzt die Gruppe den erzielbaren Wert von Mönkemöller und den griechischen Firmen heute anders ein. Basierend auf Impairment-Tests wird der ganze Buchwert des Goodwills von CHF 31,0 Mio. und der immateriellen Vermögenswerte von CHF 23,7 Mio. vollständig abgeschrieben. Der Berechnung des erzielbaren Wertes liegt der Gebrauchswert zugrunde (siehe Seite 109). Zudem führte die Beendigung einer Kundenbeziehung bei einer ehemaligen ACR Gesellschaft in Portugal zu einem Impairment des Buchwertes von immateriellen Vermögenswerten von CHF 2,6 Mio.

4 Im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Verkauf von Logistikobjekten (siehe Anhang 25/26/49) wurde der jeweilige Buchwert von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umklassifiziert.

2006

CHF Mio.	Goodwill	Andere immaterielle Vermögenswerte ¹
Anschaffungskosten		
Stand per 1. Januar 2006	195,2	122,8
Zugänge aus Erstkonsolidierung ²	462,3	336,3
Zugänge	-	18,5
Abgänge	-	-6,3
Währungsdifferenzen	-8,5	14,7
Stand per 31. Dezember 2006	649,0	486,0
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand per 1. Januar 2006	61,6	52,8
Zugänge	-	97,2
Impairmentverlust ³	-	6,4
Abgänge	-	-3,2
Währungsdifferenzen	-16,9	3,3
Stand per 31. Dezember 2006	44,7	156,5
Nettobuchwert		
Stand per 1. Januar 2006	133,6	70,0
Stand per 31. Dezember 2006	604,3	329,5

¹ Andere immaterielle Vermögenswerte bestehen vorwiegend aus Kundenlisten/-verträgen und Logistik-Netzwerken, welche vertraglich vereinbart wurden, sowie aus Software.

² Goodwill aus der Akquisition von ACR (CHF 448,3 Mio.) und den anderen erworbenen Firmen (CHF 14,0 Mio.) hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS-3-relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Diese Aktiven betreffen vorwiegend Management-Know-how, Mitarbeiter, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

³ Die dem Kauf der Firma Deus, Oldenburg/Deutschland, zugrunde gelegte Rentabilität respektive die erwarteten zukünftigen Geldflüsse sind nicht im erwarteten Ausmass erreicht worden. Deshalb hat die Gruppe den erzielbaren zukünftigen Wert der Geschäftstätigkeit ermittelt, mit dem Ergebnis, dass der Buchwert der Kundenliste um CHF 6,4 Mio. vollumfänglich wertberichtigt wurde. Der geschätzte erzielbare Wert basiert auf dem Nutzwert, der mit einem Zinssatz vor Steuern von 12,8 % diskontiert wurde.

Werthaltigkeitsprüfung Goodwill

Die Gruppe hat die Werthaltigkeit des Goodwills am Ende des Jahres 2007 überprüft. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Goodwill den geldgenerierenden Einheiten zugewiesen, welche von den Synergien aus dem entsprechenden neu erworbenen Geschäft profitieren sollen. Die Zuordnung von Goodwill auf die geldgenerierenden Einheiten ist in der Segmentberichterstattung im Anhang 40 ersichtlich.

Für diesen, den oben erwähnten geldgenerierenden Einheiten zugewiesenen Goodwill basiert die Werthaltigkeitsprüfung auf der Berechnung des Nutzwertes. Die Cashflow-Prognosen beruhen auf dem aktuellen operativen Resultat sowie auf 3-Jahres-Finanzplänen. Die Cashflow-Prognosen jenseits des Schätzungszeitraums werden, unter Anwendung einer angemessenen Wachstumsrate, basierend auf den langfristigen

Durchschnittswachstumsraten der Logistikindustrie, extrapoliert. Künftige Cashflows wurden mit einem Abzinsungssatz entsprechend des WACC der Gruppe und unter Berücksichtigung eines dem Geschäft entsprechenden Risikos abgezinst.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes des Goodwills sind wie folgt:

Akquiriertes Geschäft	ACR Gruppe Europa	Kuehne + Nagel Inc., USA (USCO)	Verschiedene Einheiten ohne wesentlichen Goodwill	Total
Zeitpunkt des Erwerbs	2006	2001	2004 - 2007	
Buchwert des Goodwills in CHF Mio.	422,2	101,9	114,8	638,9
Segment der geldgenerierenden Einheit	Kontrakt- logistik	Kontrakt- logistik	Alle Segmente	
	Nutzungs- wert	Nutzungs- wert	Nutzungs- wert	
Basis für den erzielbaren Betrag				
Diskontsatz * in %	9,7-12,0	12,7	9,9-11,5	
Projektionsperiode	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	
Langfristige Wachstumsrate in %	1,5	1,5	1,5	

* Der benützte Diskontsatz versteht sich vor Steuern.

Die wesentlichen Annahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Mit Ausnahme der Mönkemöller-Gruppe und den griechischen Firmen, welche im obigen Abschnitt beschrieben wurden, übersteigen alle anderen erzielbaren Werte den Buchwert. Aus diesem Grund sind keine weiteren Wertberichtigungen des Goodwills notwendig.

Das Management erachtet es als nicht wahrscheinlich, dass die berücksichtigten Annahmen sich derart verschlechtern werden, dass daraus ein Impairmentverlust resultieren könnte. Eine Sensitivitätsanalyse wurde für die zwei signifikanten Akquisitionen der USCO-Gruppe und der ACR-Gruppe erstellt:

Sensitivitätsanalyse Goodwill USCO-Gruppe

Überschuss Betrag (+)/notwendiger Impairmentverlust (-) in CHF Mio. ist abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	12,7 %	13,0 %	14,0 %	15,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	24	20	10	1
0,5 %	29	25	14	5
1,0 %	35	31	19	9
1,5 %	41	37	24	13

Sensitivitätsanalyse Goodwill ACR-Gruppe

Überschuss Betrag (+)/notwendiger Impairmentverlust (-) in CHF Mio. ist abhängig von:

CHF Mio.	Diskontsatz			
	12,0 %	13,0 %	14,0 %	15,0 %
Wachstumsrate				
0,0 %	530	420	327	246
0,5 %	555	441	343	259
1,0 %	583	463	361	274
1,5 %	614	487	380	289

27 BETEILIGUNGEN AN JOINT VENTURES

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Beteiligungen an Joint Ventures gehalten (alle mit 50 Prozent Kühne + Nagel-Anteil):

- Kühne + Nagel-ITS S.A.L., Libanon
- Cologic S.A., Luxemburg
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics, Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holdings) Ltd., England
- Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control Ltd., England
- Sindos Railcontainer Services S.A., Griechenland

Die folgende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen der Joint Ventures zum 31. Dezember 2007 (100 Prozent):

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Total Aktiven/Passiven	226,3	173,0
Fakturierter Netto-Umsatz	682,4	386,5
Gewinn	2,3	1,8

Zum Bilanzstichtag 2007 und 2006 haben keine Anteile an verbundenen Unternehmen bestanden.

28 UNFERTIGE LEISTUNGEN

Diese Position hat sich von CHF 283,0 Mio. im Jahr 2006 auf CHF 321,8 Mio. im Jahr 2007 erhöht, was einem Abrechnungsrückstand von 5,4 Arbeitstagen gegenüber 5,5 Arbeitstagen im Vorjahr entspricht.

29 FORDERUNGEN AUS LEISTUNGEN

CHF Mio.	2007	2006
Forderungen aus Leistungen	2.605,8	2.228,1
Wertberichtigung (Delkredere)	-68,5	-65,8
Total Forderungen aus Leistungen	2.537,3	2.162,3

Die Rechnungsstellung wird vorwiegend in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften getätigt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um EUR (47,8 Prozent – 2006: 47,5 Prozent), USD (10,8 Prozent – 2006: 11,8 Prozent) und GBP (11,3 Prozent – 2006: 11,0 Prozent).

Forderungen aus Leistungen in Höhe von CHF 43,5 Mio. (2006: CHF 120,1 Mio.) sind als Sicherheit für Bankverbindlichkeiten in den USA (nur in 2006) und in Südafrika (in 2006 und 2007) verpfändet.

Die Gruppe hat ein Delkredereversicherungsprogramm implementiert. Dieses Programm deckt Forderungen aus Leistungen, fokussierend hauptsächlich auf kleine und mittlere Ausstände. Das Delkredereversicherungsprogramm deckt bis zu 80 Prozent der genehmigten Kreditlimiten mit Ausnahme von Ausständen älter als 120 Tage. Gemäss der Konzernrichtlinien werden keine Ausstände versichert, welche gewisse Kriterien erfüllen (sogenannte Blue Chips).

Die Gruppe hat ein Wertberichtigungssystem (Delkredere) installiert, welches die zukünftigen geschätzten Verluste aus Forderungen aus Leistungen reflektiert. Die zwei Komponenten dieser Wertberichtigung von CHF 68,5 Mio. (2006: CHF 65,8 Mio.) setzen sich folgendermassen zusammen:

- Individuelle Wertberichtigung aufgrund spezifischer Einzelrisiken
- Allgemeine Wertberichtigung aufgrund historischer Erfahrungswerte

Ausstände, welche mit dem Delkredereversicherungsprogramm bereits versichert sind, werden nicht mehr wertberichtigt. Die individuelle Wertberichtigung basiert auf spezifischen Risiken bei einzelnen Kunden, die stark insolvenzgefährdet sind, die in den USA unter Chapter 11 fallen oder die ein wesentliches finanzielles Risiko aufweisen (z. B. negatives Eigenkapital). Die individuelle Wertberichtigung beträgt CHF 38,9 Mio. am Jahresende 2007 (2006: CHF 32,5 Mio.).

Die allgemeine Wertberichtigung basiert auf überfälligen Ausständen, welche erfahrungsgemäss ihrer Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen werden. Die Gruppe weist am Jahresende 2007 eine allgemeine Wertberichtigung von CHF 29,6 Mio. aus (2006: CHF 33,3 Mio.), was 2,1 Prozent (2006: 2,0 Prozent) der Total ausstehenden Forderungen aus Leistungen ohne die bereits versicherten Ausstände (siehe obiger Abschnitt) und ohne die Ausstände, welche bereits in der individuellen Wertberichtigung berücksichtigt wurden, entspricht.

Der grösste Teil der nicht fälligen Forderungen aus Leistungen besteht aus Kunden, mit welchen die Gruppe eine gute Geschäftsbeziehung pflegt. Zudem werden diese Kunden jährlich einer Kreditrisikoprüfung unterzogen. Aus diesen Gründen glaubt die Gruppe, dass keine weitere Wertberichtigung für diese Ausstände notwendig ist.

	2007			2006		
	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Allgemeine Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung in %	Brutto (ohne versicherte und individuell wertberichtigte Ausstände)	Allgemeine Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung in %
Nicht fällig	1.047,2	-	-	1.056,7	-	-
Fällig 1-30 Tage	251,7	-	-	437,8	-	-
Fällig 31-90 Tage	46,8	2,3	5	82,6	4,1	5
Fällig 91-180 Tage	42,6	4,3	10	73,7	7,4	10
Fällig 181-360 Tage	16,6	16,6	100	16,8	16,8	100
Mehr als 1 Jahr	6,4	6,4	100	5,0	5,0	100
Total	1.411,3	29,6	2,1	1.672,6	33,3	2,0

Die Wertberichtigung für Lieferungen aus Leistungen hat sich im Jahr 2007 folgendermassen entwickelt:

	2007			2006		
CHF Mio.	Individuelle Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung	Total Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Allgemeine Wertberichtigung	Total Wertberichtigung
Stand per 1. Januar	32,5	33,3	65,8	28,0	20,3	48,3
Zugänge aus Erstkonsolidierung	-	4,2	4,2	-	15,8	15,8
Zugänge aus Impairmentverluste	12,8	3,2	16,0	5,7	7,0	12,7
Rückbuchung von Impairmentverluste	-6,4	-11,1	-17,5	-1,2	-9,8	-11,0
Stand per 31. Dezember	38,9	29,6	68,5	32,5	33,3	65,8

Die Forderungen aus Leistungen waren per Bilanzstichtag durchschnittlich 41,9 Tage ausstehend (2006: 41,4 Tage). 94,4 Prozent (2006: 94,2 Prozent) beziehen sich auf Ausstände von 1 bis 90 Tagen.

30 SONSTIGE FORDERUNGEN

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen an Steuerbehörden	71,6	53,3
Sicherheitsleistungen	36,0	24,0
Sonstige Forderungen	57,1	45,9
Total	164,7	123,2

Die Mehrheit der sonstigen Forderungen wird vorwiegend in den landesüblichen Währungen der einzelnen Tochtergesellschaften gehalten und besteht vorwiegend aus EUR 60,4 Prozent (2006: 47,9 Prozent), USD 6,6 Prozent (2006: 5,8 Prozent) und GBP 0,1 Prozent (2006: 0,9 Prozent).

31 FLÜSSIGE MITTEL

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Flüssige Mittel	865,4	771,3
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-53,8	-171,1
Flüssige Mittel ausgewiesen in der Geldflussrechnung, netto	811,6	600,2

Die Mehrheit der Bankguthaben ist bei Grossbanken geführt. Die Bankguthaben werden einerseits zentral verwaltet, andererseits besteht ein gruppeninternes Verrechnungssystem. Beides soll die Kursrisiken reduzieren. Die Mehrheit der Banksalden werden in lokaler Währung gehalten und bestehen vorwiegend aus CHF, EUR, USD und GBP.

32 EIGENKAPITALANTEIL DER AKTIONÄRE DER MUTTERGESELLSCHAFT

2007	Stand per 31.12.2007				01.01.2007
Hauptaktionäre	Namenaktie Nennwert CHF 1,0	CHF Mio.	Kapitalanteil in %	Stimmrechts- anteil in %	Namenaktien Nennwert CHF 1,0
Kühne Holding AG, Schindellegi	66.900.000	66,9	55,75	56,69	66.900.000
Publikumsaktionäre	51.105.736	51,1	42,59	43,31	50.812.892
Stimm- und dividendenberechtigt	118.005.736	118,0	98,34	100,00	117.712.892
Eigene Aktien	1.994.264	2,0	1,66		2.287.108
Total	120.000.000	120,0	100,00		120.000.000

Im Jahr 2007 wurden 775.315 (2006: 579.027) eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan für CHF 44,9 Mio. (2006: CHF 28,5 Mio.) veräussert. 482.471 eigene Aktien im Wert von CHF 54,5 Mio. (2006: keine) wurden erworben.

Am 31. Dezember 2007 hat die Kühne + Nagel International AG 1.994.264 eigene Aktien gehalten, davon sind 1.855.054 reserviert für den Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan (siehe Anhang 34 für zusätzliche Informationen zum Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan).

2006	Stand 31.12.2006				Aktiensplit 2. Mai 2006	01.01.2006
Hauptaktionäre	Namenaktie Nennwert CHF 1,0	CHF Mio.	Kapital- anteil	Stimmrechts- anteil	Namenaktien Nennwert CHF 1,0	Namenaktien Nennwert CHF 5,0
Kühne Holding AG, Schindellegi	66.900.000	66,9	55,75	56,83	66.900.000	13.380.000
Publikumsaktionäre	50.812.892	50,8	42,34	43,17	50.233.865	10.046.773
Stimm- und dividenden- berechtigt	117.712.892	117,7	98,09	100,00	117.133.865	23.426.773
Eigene Aktien	2.287.108	2,3	1,91		2.866.135	573.227
Total	120.000.000	120,0	100,00		120.000.000	24.000.000

An der Generalversammlung vom 2. Mai 2006 genehmigten die Aktionäre, die Aktien im Verhältnis 1 zu 5 zu splitten und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen. Gleichzeitig wurde auch bezüglich des genehmigten und bedingten Kapitals der Nennwert pro Aktie von bisher CHF 5 auf CHF 1 reduziert.

Demzufolge wurden der Gewinn und der verwässerte Gewinn pro Aktie der Vorjahresperiode für Vergleichszwecke, wie dies von IFRS verlangt wird, angepasst.

Im Jahr 2006 wurden 579.027 eigene Aktien im Zusammenhang mit dem Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan für CHF 28,5 Mio. veräussert.

Am 31. Dezember 2006 hat die Kühne + Nagel International AG 2.287.108 eigene Aktien gehalten, davon sind 1.726.604 reserviert für den Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan.

Ebenfalls wurde der Weiterführung des genehmigten Kapitals in Höhe von maximal CHF 20 Mio. für weitere zwei Jahre bis Mai 2008 zugestimmt.

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12 Mio. (2,4 Mio. Namenaktien) und der diesbezüglichen Ergänzung der Statuten in Artikel 3.4 zugestimmt.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

Eigenkapital Management

Die Gruppe definiert das verwaltete Kapital als das Konzerneigenkapital inklusive der Minderheitsanteile. Die Ziele der Verwaltung des Kapitals sind:

- Die Unternehmensfortführung der Gruppe sicherzustellen, um den Kunden Dienstleistungen und den Investoren Erträge bieten zu können.
- Den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken bieten zu können.
- Die finanziellen Mittel verfügbar zu halten, um der Gruppe Investitionen in Bereiche zu ermöglichen, welche den Kunden und den Investoren zukünftigen Nutzen generieren.

Das Kapital wird mittels der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des Eigenkapitals der Gruppe in der nachstehenden Tabelle aufgeführt ist:

CHF Mio.	2007	2006	2005	2004	2003
Eigenkapital	2.365,1	1.975,3	1.601,0	802,3	1.018,1
Bilanzsumme	6.438,7	5.714,9	4.221,4	2.843,1	2.719,9
Eigenkapitalquote in %	36,7	34,6	37,9	28,2	37,4

Die Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind.

33 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ABGANGSENTSCHÄDIGUNGEN

Die Gesellschaft verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne, hauptsächlich in Deutschland, Benelux, USA und der Schweiz und über beitragsorientierte Vorsorgepläne in einigen anderen Ländern. Die Vorsorgeleistungen sind von Plan zu Plan verschieden und spiegeln die geltenden lokalen Verhältnisse und gesetzlichen Anforderungen wider. Die Leistungen basieren auf der Anzahl der Dienstjahre und den massgebenden Salären.

CHF Mio.	Pensionen	Abgangsentschädigungen	Total
Stand per 1. Januar 2006	200,9	18,8	219,7
Zugänge aus Neukonsolidierung	3,2	23,5	26,7
Zugänge	22,6	9,0	31,6
Abgänge	-5,6	-9,9	-15,5
Währungsdifferenzen	2,3	0,1	2,4
Stand per 31. Dezember 2006	223,4	41,5	264,9
Zugänge aus Neukonsolidierung	3,8	0,7	4,5
Zugänge	37,7	15,6	53,3
Abgänge	-17,9	-7,8	-25,7
Währungsdifferenzen	7,6	1,1	8,7
Stand per 31. Dezember 2007	254,6	51,1	305,7

CHF Mio.	2007			2006		
	Gedekte Pläne	Un-gedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Un-gedekte Pläne	Total
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	110,1	235,4	345,5	108,1	219,9	328,0
Marktwert des Planvermögens	-93,8	-	-93,8	-88,0	-	-88,0
Barwert der Pensionsverpflichtungen	16,3	235,4	251,7	20,1	219,9	240,0
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne, netto	1,9	1,0	2,9	-3,6	-13,0	-16,6
Erfasste Nettoverbindlichkeit	18,2	236,4	254,6	16,5	206,9	223,4

CHF Mio.	2007			2006		
	Gedekte Pläne	Un- gedeckte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Un- gedeckte Pläne	Total
Planvermögen						
Obligationen	42,5	-	42,5	34,6	-	34,6
Aktien	26,8	-	26,8	24,4	-	24,4
Immobilien	2,9	-	2,9	2,3	-	2,3
Sonstige	21,6	-	21,6	26,7	-	26,7
Total	93,8	-	93,8	88,0	-	88,0
Veränderung des Planvermögens						
Anfangsbestand des Marktwertes des Planvermögens	88,0	-	88,0	38,4	-	38,4
Beiträge	8,6	-	8,6	5,3	-	5,3
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-4,8	-	-4,8	-0,6	-	-0,6
Ausbezahlte Leistungen	-0,8	-	-0,8	-1,4	-	-1,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4,2	-	4,2	3,5	-	3,5
Geldzufluss aufgrund von Planänderungen	0,1	-	0,1	45,6	-	45,6
Währungsdifferenzen	-1,5	-	-1,5	-2,8	-	-2,8
Marktwert des Planvermögens zum Jahresende	93,8	-	93,8	88,0	-	88,0
Die Gruppe erwartet Pensions- kassenbeiträge im nächsten Jahr:	9,9	14,0	23,9	6,2	9,0	15,2
Veränderung der Pensions- kassenverbindlichkeiten						
Anfangsbestand der Pensions- kassenverbindlichkeiten	108,1	219,9	328,0	51,8	221,9	273,7
Zugänge aus Neukonsolidierungen	-	3,8	3,8	-	3,2	3,2
Laufender Dienstzeitaufwand	7,2	3,7	10,9	2,6	3,9	6,5
Zinsaufwand	4,5	10,1	14,6	3,8	9,2	13,0
Ausbezahlte Leistungen	-0,8	-9,2	-10,0	-2,1	-8,5	-10,6
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-7,3	-9,1	-16,4	-2,3	-9,7	-12,0
Veränderungen des Pensionsplanes am Ende der Berichtsperiode	-	8,2	8,2	51,1	-	51,1
Währungsdifferenzen	-1,6	8,0	6,4	3,2	-0,1	3,1
Pensionskassenverbindlichkeiten zum Jahresende	110,1	235,4	345,5	108,1	219,9	328,0

CHF Mio.	2007			2006		
	Gedekte Pläne	Un-gedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Un-gedekte Pläne	Total
Aufwendungen für Altersvorsorge						
Laufender Dienstzeitaufwand	7,2	3,7	10,9	2,6	3,9	6,5
Zinsaufwand	4,5	10,1	14,6	3,8	9,2	13,0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-4,2	-	-4,2	-3,5	-	-3,5
Unter Personalaufwand ausgewiesener Aufwand	-	8,8	8,8	5,0	-	5,0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	2,7	4,9	7,6	1,4	0,2	1,6
Aufwendungen für Altersvorsorge verbucht als Personalaufwand (siehe Anmerkung 19)	10,2	27,5	37,7	9,3	13,3	22,6

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf dem Portfolio als Ganzes und nicht auf einzelnen Anlagekategorien.

Folgende Parameter wurden als effektive Basis gewählt:

Diskontsatz in %	2,5-6,0	3,0-5,0	2,5-6,0	2,9-5,5	4,5-5,5	2,9-5,5
Erwartete Rendite aus Planvermögen in %	2,0-5,0	2,0-5,1	2,0-5,2	2,0-4,0	2,0-4,0	2,0-4,0
Erwartete Gehaltserhöhungen in %	1,0-4,0	1,0-4,1	1,0-4,2	1,0-4,5	1,0-4,5	1,0-4,5
Wachstumsrate bei Pensionen %	1,0-3,0	1,0-3,1	1,0-3,2	1,0-3,0	1,0-3,0	1,0-3,0
Fluktuationsrate in %	1,5-2,0	1,5-2,1	1,5-2,2	1,5-2,0	1,5-2,0	1,5-2,0

CHF Mio.	2007			2006		
	Gedekte Pläne	Un-gedekte Pläne	Total	Gedekte Pläne	Un-gedekte Pläne	Total
Historische Informationen						
Barwert der Pensionskassenverbindlichkeiten	110,1	235,4	345,5	108,1	219,9	328,0
Marktwert des Planvermögens	93,8	-	93,8	88,0	-	88,0
Überschuss (Unterdeckung) des Planes	-16,3	-235,4	-251,7	-20,1	-219,9	-240,0
Erfahrungsbedingte Anpassung der Pensionsverpflichtungen	4,1	-2,3	1,8	5,9	-0,5	5,4
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	3,3	-	3,3	-1,0	-	-1,0

34 MITARBEITER-BETEILIGUNGS- UND OPTIONSPLAN

Während des Jahres 2001 führte die Kühne + Nagel International AG einen Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplan ein. In diesem Plan werden den Mitgliedern des Managements Namenaktien zum Kauf angeboten. Die Aktien werden mit einem Abschlag an die Mitarbeiter abgegeben. Der Kaufpreis der Aktien beträgt 90 bis 96,5 Prozent vom durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Schweizer Börse (SWX) in den Monaten April bis Juni. Es bestehen keine Ausübungsbedingungen. Die Aktien sind für einen Zeitraum von drei Jahren für die Freigabe an die Mitarbeiter gesperrt.

Zusätzlich gewährt die Gesellschaft den Mitarbeitern gemäss diesem Plan für jede gekaufte Aktie zwei Optionen. Jede Option berechtigt den Mitarbeiter, eine Aktie der Kühne + Nagel International AG zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Der Ausübungspreis beträgt 100 Prozent des durchschnittlichen Aktienkurses während der Monate April bis Juni. Die Leistungsperiode beginnt mit dem Tag der Gewährung und endet drei Jahre nach diesem Datum. Nach Ablauf dieser Frist kann die Option bis an das Ende der Laufzeit während höchstens drei Jahren ausgeübt werden und verfällt anschliessend. Die Option darf nicht bar abgegolten werden.

Ausgegebene Aktien

Der Marktwert der ausgegebenen Aktien wird am Aktienpreis unter Berücksichtigung der Bedingungen gemessen, zu denen die Aktien zugeteilt wurden, wie z. B. die Sperrfrist. Im Jahr 2007 wurden 302.995 Aktien (2006: 269.077) ausgegeben.

CHF/Aktie	2007	2006
Marktwert der Aktien zum Bewertungsstichtag	112,80	89,00

Die Differenz zwischen dem Marktwert zum Kaufzeitpunkt und dem Kaufpreis wird als Personalaufwand (2007: CHF 2,4 Mio., 2006: CHF 1,7 Mio.) erfasst und das Eigenkapital entsprechend erhöht.

Optionen

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die ausstehenden Optionen zusammen:

Datum der Ausgabe	Ausübungsfrist	Anzahl ausgegebene Optionen	Ausübungspreis CHF	Anzahl per 31.12.2007	Anzahl per 31.12.2006
30. Juni 2001	1. Juli 2004–30. Juni 2007	439.000	18,52	–	–
30. Juni 2002	1. Juli 2005–30. Juni 2008	388.250	22,20	59.000	71.800
30. Juni 2003	1. Juli 2006–30. Juni 2009	462.900	18,90	69.000	272.150
30. Juni 2004	1. Juli 2007–30. Juni 2010	413.260	35,00	143.890	400.010
30. Juni 2005	1. Juli 2008–30. Juni 2011	451.230	51,80	443.980	445.230
30. Juni 2006	1. Juli 2009–30. Juni 2012	538.154	87,14	533.194	537.414
30. Juni 2007	1. Juli 2010–30. Juni 2013	605.990	110,71	605.990	–
Total		3.298.784		1.855.054	1.726.604

Bei Austritt aus dem Unternehmen während der Sperrfrist von 3 Jahren verfallen die Optionen. Anzahl und gewichteter Ausübungspreis der Optionen sind wie folgt zusammengefasst:

	2007		2006	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl Optionen
Ausstehende Optionen per 1. Januar	52,49	1.726.604	33,44	1.519.890
Ausgegebene Optionen während des Berichtsjahres	110,71	605.990	87,14	538.154
Stornierte Optionen während des Berichtsjahres	66,19	–5.220	41,97	–19.990
Ausgeübte Optionen während des Berichtsjahres	27,68	–472.320	20,06	–311.450
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	77,73	1.855.054	52,49	1.726.604
Ausübbarer Optionen per 31. Dezember		271.890		343.950

Die gewichtete durchschnittliche Lebensdauer der Optionen ausstehend per 31. Dezember 2007 ist 4,2 Jahre (2006: 4,1 Jahre). Die ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2007 haben einen Ausübungspreis von CHF 18,90 bis CHF 110,71 (2006: CHF 18,52 bis CHF 87,14).

CHF	2007	2006
Marktwert der Optionen per Stichtag	35,92	28,22
Aktienpreis	112,80	89,00
Ausübungspreis	110,71	87,14
Erwartete Volatilität in %	32,28	32,28
Optionsdauer	6 Jahre	6 Jahre
Erwartete Dividende in %	1,37	1,37
Risikofreie Verzinsung (basierend auf Eidgenössischen Obligationen) in %	3,07	2,93

Die erwartete Volatilität basiert auf der historisch gewachsenen Volatilität (berechnet auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Lebensdauer der Optionen), berichtigt um eventuelle erwartete Veränderungen der zukünftigen Volatilität gemäss öffentlich verfügbaren Informationen. Die Optionen werden unter der Bedingung gewährt, dass der betroffene Mitarbeiter bis zum Ausübungszeitpunkt der Option im Anstellungsverhältnis mit der Gruppe verbleibt. Diese Bedingung wird bei der Bewertung der Optionen nicht berücksichtigt.

CHF Mio.	2007	2006
Personalaufwand		
Aufwände aus dem Verkauf von Mitarbeiteraktien	2,4	1,7
Aufwände aus dem Mitarbeiter-Optionsplan	11,8	7,0
Total Kosten verbucht als Personalaufwand	14,2	8,7

35 BANKVERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGES FINANZLEASING

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
– Kürzer als 1 Jahr	84,6	291,1
– Zwischen 1–5 Jahren	71,2	54,8
– Nach 5 Jahren	9,1	9,2
Total	164,9	355,1

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten CHF 1,6 Mio. der langfristigen Bankverbindlichkeiten (2006: CHF 7,8 Mio.) und der Verpflichtungen aus Finanzleasing von CHF 9,7 Mio. (2006: CHF 11,1 Mio.), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren sind in den innerhalb eines Jahres fällig werdenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von CHF 84,6 Mio. kurzfristige Bankverbindlichkeiten von CHF 53,8 Mio. (2006: CHF 171,1 Mio.) in der Geldflussrechnung mit den flüssigen Mitteln verrechnet.

Der grösste Teil der Bankverbindlichkeiten ist in den landesüblichen Währungen der jeweiligen Tochtergesellschaften ausgestellt und wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Hierbei handelt es sich vor allem um USD 28,5 Prozent (2006: 62,0 Prozent) und EUR 57,7 Prozent (2006: 25,0 Prozent). Die Mehrheit der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind mehrheitlich bei Kündigungen oder innerhalb eines Jahres entsprechend den Vertragsbedingungen zurückzahlbar. Der Zinssatz entspricht den landesüblichen Notenbanksätzen der jeweiligen Länder. Langfristige Bankverbindlichkeiten sind innerhalb fünf Jahren zurückzahlbar und weisen Zinssätze zwischen 3,6 Prozent bis 7,0 Prozent auf.

Der langfristige Teil der Verpflichtungen aus Finanzleasing beträgt CHF 42,0 Mio. (2006: CHF 55,0 Mio.) und ist in der Bilanz als eigener Posten ausgewiesen.

36 VERPFLICHTUNGEN AUS FINANZLEASING

CHF Mio.	2007			2006		
	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal	Zahlungen	Zinsen	Prinzipal
Zwischen 2 und 5 Jahren	46,4	4,4	42,0	60,6	12,4	48,2
Nach 5 Jahren	–	–	–	7,2	0,4	6,8
Total	46,4	4,4	42,0	67,8	12,8	55,0

37 VERBINDLICHKEITEN AUS LEISTUNGEN UND NOCH AUSSTEHENDEN LIEFERANTENRECHNUNGEN

	31.12.2007	31.12.2006
– Verbindlichkeiten aus Leistungen	1.328,6	1.110,7
– Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen	980,6	852,7
– Abgrenzung Erlöse aus Leistungen	143,4	98,4
Total	2.452,6	2.061,8

Die Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Leistungen und noch ausstehenden Lieferantenrechnungen sind in der landesüblichen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaften gehalten und betreffen vorwiegend USD 6,6 Prozent (2006: 6,4 Prozent), GBP 11,4 Prozent (2006: 13,4 Prozent) und EUR 57,0 Prozent (2006: 55,4 Prozent).

38 RÜCKSTELLUNGEN

Die Veränderung der Rückstellung sieht folgendermassen aus:

CHF Mio.	Provisionen für schwebende Prozesse ¹	Rückstellung aus Selbstbehalt von Transportver- sicherungen ²	Sonstige ³	Total Rückstellungen
Stand per 1. Januar 2006	23,9	19,8	16,3	60,0
Zugänge durch Firmenkäufe	14,1	-	24,2	38,3
Abgänge	-14,4	-	-17,2	-31,6
Auflösung in die Erfolgsrechnung	-6,4	-2,8	-14,2	-23,4
Zugänge	12,5	6,3	33,8	52,6
Währungsdifferenzen	0,5	-	-0,1	0,4
Stand per 31. Dezember 2006	30,2	23,3	42,8	96,3
Stand per 1. Januar 2007	30,2	23,3	42,8	96,3
Zugänge durch Firmenkäufe	2,4	-	0,4	2,8
Abgänge	-10,8	-11,5	-8,7	-31,0
Auflösung in die Erfolgsrechnung	-8,1	-	-15,8	-23,9
Zugänge	20,8	16,8	15,6	53,2
Währungsdifferenzen	0,2	-	1,0	1,2
Stand per 31. Dezember 2007	34,7	28,6	35,3	98,6

¹ Einige Konzerngesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Speditions- und Logistikaktivitäten. Einige Gerichtsverfahren wurden während der Berichtsperiode abgeschlossen und entsprechende Zahlungen sind erfolgt.

² Zusätzlich wurde eine Rückstellung für potenzielle zukünftige Transportschäden verbucht.

³ Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Wiederherstellungskosten CHF 14,3 Mio. (2006: CHF 11,7 Mio.) und verlustbringenden Verträgen CHF 9,6 Mio. (2006: CHF 10,5 Mio.).

39 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2007	31.12.2006
– Personalaufwand einschliesslich Sozialabgaben	373,1	318,4
– Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten	72,7	71,2
– Sonstiger Betriebsaufwand	213,5	191,0
– Sonstige Verbindlichkeiten	62,5	46,1
Total	721,8	626,7

40 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Primäres Segment

	Total		Seefracht		Luftfracht	
CHF Mio.	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	20.975,0	18.194,1	9.641,5	8.305,8	3.719,2	3.386,4
Intersegment Umsatzerlöse	-	-	1.707,6	1.472,0	2.086,4	1.838,2
Erlöse für Zölle und Abgaben	-3.855,1	-3.307,4	-2.729,9	-2.291,9	-641,4	-638,0
Fakturierter Netto-Umsatz	17.119,9	14.886,7	8.619,2	7.485,9	5.164,2	4.586,6
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-11.106,1	-9.634,2	-7.348,8	-6.347,5	-4.466,6	-3.987,7
Rohertrag	6.013,8	5.252,5	1.270,4	1.138,4	697,6	598,9
Betriebliche Aufwendungen	-5.002,0	-4.397,2	-845,8	-765,1	-479,7	-433,3
Betriebsergebnis (EBITDA)	1.011,8	855,3	424,6	373,3	217,9	165,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	-179,9	-151,0	-22,7	-17,8	-14,0	-6,0
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	-89,0	-97,2	-15,6	-10,3	-8,3	-8,5
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	-26,3	-6,4	-	-	-	-
Impairmentverlust auf Goodwill	-31,0	-	-	-	-	-
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	685,6	600,7	386,3	345,2	195,6	151,1
Finanzerträge	26,6	18,5	-	-	-	-
Finanzaufwendungen	-18,0	-22,9	-	-	-	-
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	5,9	5,1	2,1	2,6	0,3	0,7
Gewinn vor Steuern (EBT)	700,1	601,4	-	-	-	-
Ertragssteuern	-166,6	-142,2	-	-	-	-
Reingewinn	533,5	459,2	-	-	-	-
Aufgeteilt auf						
Aktionäre der Gesellschaft	531,2	458,3	-	-	-	-
Minderheitsanteile	2,3	0,9	-	-	-	-
Reingewinn	533,5	459,2	-	-	-	-
Zusätzliche Informationen						
Segment Aktiven	6.438,7	5.714,9	1.334,5	1.088,3	622,1	674,9
Segment Passiven	4.073,6	3.739,6	1.220,2	953,5	521,5	518,0
Zuteilung von Goodwill	638,9	604,3	5,2	-	2,2	-
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	288,1	329,5	10,2	7,0	5,5	6,2
Investitionen in Sachanlagen	230,8	246,2	23,7	13,4	13,5	5,0
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	27,0	18,5	10,1	3,8	5,9	6,5
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	195,6	1.215,3	17,1	8,2	3,8	-
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	120,9	84,2	17,3	16,1	9,4	8,0

Landverkehre		Kontraktlogistik		Immobilien		Versicherungsmakler		Elimination		Nicht zugeordnet	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
2.820,5	2.474,0	4.666,0	3.916,1	5,3	4,3	122,5	107,5	-	-	-	-
678,4	474,9	243,3	211,7	99,3	100,6	60,0	42,8	-4.875,0	-4.140,2	-	-
-297,8	-261,1	-186,0	-116,4	-	-	-	-	-	-	-	-
3.201,1	2.687,8	4.723,3	4.011,4	104,6	104,9	182,5	150,3	-4.875,0	-4.140,2	-	-
-2.685,7	-2.229,6	-1.233,5	-992,7	-0,3	-	-146,9	-116,3	4.775,7	4.039,6	-	-
515,4	458,2	3.489,8	3.018,7	104,3	104,9	35,6	34,0	-99,3	-100,6	-	-
-482,6	-421,3	-3.247,8	-2.830,3	-26,5	-30,2	-18,9	-17,6	99,3	100,6	-	-
32,8	36,9	242,0	188,4	77,8	74,7	16,7	16,4	-	-	-	-
-14,0	-12,1	-98,8	-84,4	-30,1	-30,4	-0,3	-0,3	-	-	-	-
-18,8	-33,7	-40,1	-40,0	-4,9	-4,7	-1,3	-	-	-	-	-
-23,7	-6,4	-2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-31,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-54,7	-15,3	100,5	64,0	42,8	39,6	15,1	16,1	-	-	-	-
1,1	1,2	2,4	0,5				0,1				
652,9	414,2	1.710,3	1.623,2	1.067,2	921,0	14,1	60,0	-	-	1.037,6	933,3
590,8	437,8	1.178,5	1.025,8	14,8	69,9	52,9	44,7	-	-	494,9	689,9
79,6	32,5	551,9	527,9	-	43,9	-	-	-	-	-	-
52,1	43,1	220,3	234,2	-	39,0	-	-	-	-	-	-
20,0	24,0	115,4	91,5	58,1	111,7	0,1	0,6	-	-	-	-
3,5	2,4	7,5	5,8	-	-	-	-	-	-	-	-
106,3	48,5	66,8	798,7	0,3	359,9	1,3	-	-	-	-	-
16,9	6,6	77,1	46,8	-	0,3	0,2	6,4	-	-	-	-

Sekundäres Segment

	Total		Europa		Nord-, Mittel- und Südamerika	
CHF Mio.	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Fakturierte Umsatzerlöse (externe Kunden)	20.975,0	18.194,1	14.128,0	12.091,6	3.957,5	3.601,2
Interregionale Umsätze	-	-	2.858,0	2.335,6	688,4	594,1
Erlöse für Zölle und Abgaben	-3.855,1	-3.307,4	-2.497,9	-2.049,9	-720,9	-692,0
Fakturierter Netto-Umsatz	17.119,9	14.886,7	14.488,1	12.377,3	3.925,0	3.503,3
Nettoaufwendungen für bezogene Leistungen	-11.106,1	-9.634,2	-9.956,3	-8.453,6	-3.040,3	-2.679,3
Rohertrag	6.013,8	5.252,5	4.531,8	3.923,7	884,7	824,0
Betriebliche Aufwendungen	-5.002,0	-4.397,2	-3.898,9	-3.394,4	-714,9	-670,3
Betriebsgewinn (EBITDA)	1.011,8	855,3	632,9	529,3	169,8	153,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	-179,9	-151,0	-142,5	-124,3	-21,3	-14,6
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögenswerte	-89,0	-97,2	-83,6	-92,4	-3,2	-3,9
Impairmentverlust auf andere immaterielle Vermögenswerte	-26,3	-6,4	-26,3	-6,4	-	-
Impairmentverlust auf Goodwill	-31,0	-	-31,0	-	-	-
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	685,6	600,7	349,5	306,2	145,3	135,2
Finanzerträge	26,6	18,5				
Finanzaufwendungen	-18,0	-22,9				
Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	5,9	5,1	5,2	4,0		
Gewinn vor Steuern (EBT)	700,1	601,4				
Ertragssteuern	-166,6	-142,2				
Reingewinn	533,5	459,2				
Aufgeteilt auf						
Aktionäre der Gesellschaft	531,2	458,3				
Minderheitsanteile	2,3	0,9				
Reingewinn	533,5	459,2				
Zusätzliche Informationen						
Segment Aktiven	6.438,7	5.714,9	4.123,9	3.695,4	730,0	688,8
Segment Passiven	4.073,6	3.739,6	2.824,7	2.396,8	360,5	321,7
Zuteilung von Goodwill	638,9	604,3	529,6	496,3	101,9	108,0
Zuteilung von anderen immateriellen Vermögenswerten	288,1	329,5	276,6	325,2	7,4	4,3
Investitionen in Sachanlagen	230,8	246,2	149,6	188,7	28,0	37,8
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	27,0	18,5	24,8	17,2	1,1	0,5
Investitionen in Sachanlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	195,6	1.215,3	175,9	1.213,0	6,3	2,3
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	120,9	84,2	110,2	72,3	8,2	9,4

Asien Pazifik		Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika		Eliminationen		Nicht zugeordnet	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
1.767,2	1.541,2	1.122,3	960,1	-	-	-	-
1.088,2	987,4	141,1	122,5	-4.775,7	-4.039,6	-	-
-197,8	-169,2	-438,5	-396,3	-	-	-	-
2.657,6	2.359,4	824,9	686,3	-4.775,7	-4.039,6	-	-
-2.202,4	-1.973,1	-682,8	-567,8	4.775,7	4.039,6	-	-
455,2	386,3	142,1	118,5	-	-	-	-
-275,4	-231,4	-112,8	-101,1	-	-	-	-
179,8	154,9	29,3	17,4	-	-	-	-
-11,0	-7,4	-5,1	-4,7	-	-	-	-
-1,0	-0,8	-1,2	-0,1	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
167,8	146,7	23,0	12,6	-	-	-	-
		0,7	1,1				
327,5	251,6	219,7	145,8	-	-	1.037,6	933,3
277,0	240,9	116,5	90,3	-	-	494,9	689,9
-	-	7,4	-	-	-	-	-
-	-	4,1	-	-	-	-	-
32,8	14,7	20,4	5,0	-	-	-	-
1,0	0,8	0,1	-	-	-	-	-
-	-	13,4	-	-	-	-	-
1,3	1,4	1,2	1,1	-	-	-	-

ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

41 AKQUISITIONEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

2007

Während des Jahres wurden verschiedene Tochtergesellschaften gekauft (einzeln nicht wesentlich, siehe Anhang 4), welche den folgenden Effekt auf die Aktiven und Passiven der Gruppe haben:

CHF Mio.	Akquisitionen		
	Buchwerte	Verkehrswertanpassungen	Nutzungswert
Sachanlagen	8,7	-2,5	6,2
Immaterielle Vermögenswerte	4,7	71,8	76,5
Sonstiges Anlagevermögen	1,5	3,5	5,0
Forderungen aus Leistungen	44,3	-0,4	43,9
Sonstiges Umlagevermögen	18,8	6,3	25,1
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten, netto	10,9	-	10,9
Subtotal Aktiven	88,9	78,7	167,6
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-31,6		-31,6
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	-17,0	-13,1	-30,1
Langfristiges Fremdkapital	-9,4	-10,0	-19,4
Netto identifizierbare Aktiven und Passiven	30,9	55,6	86,5
Abnahme der Minderheitsanteile			-6,6
Goodwill			112,9
Bezahlter Akquisitionspreis			192,8
Geschätzter „Earnout“			-17,2
Akquisitionspreis			175,6
Flüssige Mittel			-10,9
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto			164,7

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 erwarb Kühne + Nagel International AG, Schweiz, 50 Prozent der Anteile an der Orient Transport Comp. Ltd. (OTC), Saudiarabien. Der Kaufpreis von CHF 13,5 Mio. wurde bar bezahlt. Bis zum Ende des Jahres 2006 wurde OTC als Joint Venture verbucht und gemäss der Equity-Methode bilanziert. Seit dem 1. Januar 2007 werden die Anteile an der OTC voll konsolidiert. Des Weiteren wurden Kundenlisten von Seefracht-Speditionen in Slowenien, Norwegen, USA und eines Kontraktlogistik Anbieters in Kolumbien erworben. Der Kaufpreis dieser Akquisitionen betrug CHF 18,4 Mio., wovon CHF 7,0 Mio. bar bezahlt wurde.

Mit Wirkung zum 13. und 27. Dezember 2007 wurde die G.L. Kayser Gruppe und die Cordes & Simon Gruppe erworben. Beide Unternehmen werden voll konsolidiert. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Aktien von der G.L. Kayser Gruppe betrug CHF 75,0 Mio. und wurde in bar bezahlt. Für die Cordes & Simon Gruppe wurde CHF 85,9 Mio. bezahlt (wovon CHF 80,1 Mio. bar und CHF 5,8 Mio. als „geschätzter“ Earnout bezahlt wurde). Diese Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 3,3 Mio. zum konsolidierten Ergebnis 2007 beigetragen. Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2007 erfolgt, hätte sich der Umsatzerlös der Gruppe auf CHF 21.296,4 Mio. und der Reingewinn auf CHF 529,2 Mio. reduziert.

Im Jahre 2007 hat sich Goodwill aus den obengenannten Akquisitionen von CHF 112,9 Mio. ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die IFRS 3 relevanten Bewertungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Dabei handelt es sich um Management Know-How, Mitarbeiter und geografische Präsenz.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung verbuchten Werte per Dezember 2007 beruhen auf provisorischen Annahmen.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2007 verbuchten Werte beruhen auf provisorischen Annahmen. Es mussten keine wesentlichen Anpassungen an diesen Werten vorgenommen werden nachdem die Kaufpreis-Allokation in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde.

2006

Die Geschäftsübernahmen im Jahr 2006 (siehe Anhang 4) haben folgende Auswirkung auf die Aktiven und Passiven der Gruppe:

CHF Mio.	ACR			Andere			Total
	Buchwerte	Verkehrswertanpassungen	Nutzungswert	Buchwerte	Verkehrswertanpassungen	Nutzungswert	
Sachanlagen	435,8	-56,7	379,1	30,0	7,6	37,6	416,7
Immaterielle Vermögenswerte	4,9	295,1	300,0	8,8	27,5	36,3	336,3
Sonstiges Anlagevermögen	3,4	21,4	24,8	3,8	-	3,8	28,6
Forderungen aus Leistungen	332,4	-19,7	312,7	38,5	-	38,5	351,2
Sonstiges Umlagevermögen	89,8	5,4	95,2	6,5	-	6,5	101,7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten, netto	86,7	-0,6	86,1	-8,3	-	-8,3	77,8
Subtotal Aktiven	953,0	244,9	1.197,9	79,3	35,1	114,4	1.312,3
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-289,9	6,4	-283,5	-22,8	-	-22,8	-306,3
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	-327,5	-32,5	-360,0	-4,9	-	-4,9	-364,9
Langfristiges Fremdkapital	-206,6	-107,3	-313,9	-4,6	-9,9	-14,5	-328,4
Netto identifizierbare Aktiven und Passiven	129,0	111,5	240,5	47,0	25,2	72,2	312,7
Abnahme der Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-15,4	-15,4
Goodwill	-	-	448,3	-	-	14,0	462,3
Bezahlter Akquisitionspreis	-	-	688,8	-	-	70,8	759,6
Geschätzter "Earnout"	-	-	-	-	-	-26,4	-26,4
Akquisitionspreis	-	-	688,8	-	-	44,4	733,2
Flüssige Mittel/ kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-	-86,1	-	-	8,3	-77,8
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	-	-	602,7	-	-	52,7	655,4

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 erwarb Kühne + Nagel International AG, Schweiz, 100 Prozent der Anteile der ACR Logistics Holdings B.V. (ACR) und hat diese ab diesem Zeitpunkt voll konsolidiert. Der Kaufpreis für die ACR-Gruppe von CHF 688,8 Mio. wurde bar bezahlt. Die erworbenen ACR-Gesellschaften haben in der Berichtsperiode einen Reingewinn von CHF 37,8 Mio. erwirtschaftet und dadurch den ausgewiesenen Reingewinn entsprechend beeinflusst.

Des Weiteren hat die Gruppe die restlichen 50 Prozent des Aktienkapitals von Arion Real Estate & Commercial S.A. und 100 Prozent von Transport Invest AG für den Kaufpreis von CHF 52,5 Mio. (teilweise bar bezahlt und teilweise geschätzter „earnout“) erworben. Zusätzlich wurden Kundenlisten einer im Landverkehr tätigen Firma in Estland für den Preis von CHF 4,1 Mio gekauft. Im Juni 2006 wurden Kundenlisten und geschäftsrelevante Aktiven von Deus, Oldenburg, Deutschland, zum Preis von CHF 11,7 Mio. erworben. Des Weiteren wurden am 7. November 2006 100 Prozent der Aktien eines Spediteurs in Costa Rica für den Preis von CHF 2,5 Mio. (wovon CHF 1,4 Mio. geschätzter „earnout“ ist) übernommen. Diese Akquisitionen haben in der Berichtsperiode einen Verlust von CHF 12,1 zum konsolidierten Ergebnis beigetragen.

Wären sämtliche Akquisitionen zum 1. Januar 2006 erfolgt, hätte der Umsatzerlös der Gruppe CHF 18.211,0 Mio. und der Reingewinn CHF 458,3 Mio. betragen.

Goodwill aus der Akquisition von ACR (CHF 448,3 Mio.) und den anderen erworbenen Firmen (CHF 14,0 Mio.) hat sich ergeben, da gewisse immaterielle Vermögenswerte die für IFRS-3-relevanten Erfassungskriterien zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllt haben. Im Falle von ACR betreffen diese Aktiven Management-Know-how, Mitarbeiter sowie geografische Präsenz. Bei den anderen erworbenen Unternehmen handelt es sich beim erworbenen Goodwill um Management-Know-how, Distributionskanäle und geografische Präsenz.

Die im konsolidierten Halbjahresabschluss 2006 verbuchten Werte beruhten auf provisorisch festgelegten Annahmen. Nachdem die Verbuchung des Erwerbs des Firmenvermögens in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen wurde, mussten diese Werte nicht mehr materiell angepasst werden.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

42 MITARBEITER

Anzahl	31.12.2007	31.12.2006
Europa	36.604	33.473
Nord-, Mittel- und Südamerika	6.624	6.169
Asien Pazifik	5.771	4.828
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	2.076	1.820
Total Mitarbeiter (ungeprüft)	51.075	46.290
Total Vollzeitstellen	58.060	52.177

43 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Eventualverbindlichkeiten:

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Garantien zugunsten Dritter	35,0	28,0
Eventualverbindlichkeiten aus schwebenden Prozessen	2,8	1,8
Total	37,8	29,8

Einige Beteiligungsgesellschaften sind Beklagte in verschiedenen Gerichtsverfahren. Die Kühne + Nagel-Gruppe ist aufgrund entsprechender rechtlicher Beratung jedoch der Meinung, dass die möglichen Ergebnisse dieser Verfahren über die bestehenden Rückstellungen (Anhang 38) von CHF 34,7 Mio. (2006: CHF 30,2 Mio.) hinaus keine Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Kühne + Nagel-Gruppe haben werden.

Im Oktober 2007 führten Wettbewerbskommissionen verschiedener Länder Inspektionen bei mehreren internationalen Transportunternehmungen durch. Die Inspektionen betrafen unter anderem Kühne + Nagel Schweiz, USA und Grossbritannien. Der Grund der Untersuchung liegt bei vermuteten Preisabsprachen im internationalen Transportbusiness. Kühne + Nagel nimmt Verstösse gegen das Wettbewerbsgesetz sehr ernst und unterstützt die Untersuchungskommission im vollen Masse. Die Untersuchungen sind noch immer in Gange. Bis anhin wurden von der Wettbewerbskommission keine weiteren Informationen zum Stand der Untersuchung veröffentlicht. Kühne + Nagel hat keine Rückstellung für dieses hängige Verfahren im Berichtsjahr gebucht.

44 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende langfristige, nicht kündbare Miet- und Pachtverpflichtungen:

Stand per 31. Dezember 2007

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total
2008	301,8	63,1	364,9
2009–2012	692,3	97,4	789,7
Später	236,2	0,5	236,7
Total	1.230,3	161,0	1.391,3

Die Gruppe mietet verschiedene Lageranlagen. Diese Mietverträge laufen für eine feste Vertragsdauer und beinhalten keine bedingten Mietzahlungen.

Stand per 31. Dezember 2006

CHF Mio.	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total
2007	275,7	155,2	430,9
2008–2011	580,3	175,9	756,2
Später	342,8	5,9	348,7
Total	1.198,8	337,0	1.535,8

45 VERPFLICHTUNGEN ZUM ERWERB VON SACHANLAGEN

Zum Jahresende haben folgende Verpflichtungen aus nicht kündbaren Kaufverträgen bestanden:

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Australien	–	11,7
England	0,9	2,1
Vereinigte Arabische Emirate	11,5	–
Sonstige	0,2	0,4
Total	12,6	14,2

46 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN: ZIELSETZUNG UND GRUNDSÄTZE

Die Gruppe ist verschiedenen Finanzrisiken aufgrund ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Tätigkeit ausgesetzt. Primär handelt es sich hierbei um das Marktrisiko (z. B. Zins- und Währungsrisiko) und das Kredit- und Liquiditätsrisiko.

Das Management von Finanzrisiken innerhalb der Gruppe wird von Richtlinien und Instruktionen bestimmt, welche vom Management bewilligt werden. Diese Richtlinien beinhalten das Zins-, Währungs-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Die Konzerninstruktionen regeln auch Bereiche wie Liquiditätsplanung, Anlage von frei verfügbaren Mitteln und die Verwaltung von kurz- und langfristigen Bankanlagen. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch die Trennung der operativen Funktionen und internen Kontrollen gewährleistet. Das Ziel des Managements von Finanzrisiken ist die Erkennung und Einschränkung von den oben aufgeführten Risiken, damit negative Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe vermieden werden können.

Durch die Anwendung der Risikorichtlinien verwaltet die Gruppe ihre Finanzrisiken aktiv. Dabei greift sie, falls notwendig, auf finanzielle Anlageinstrumente zu. Dabei gilt der Konzerngrundsatz, dass derivative Finanzinstrumente weder für den Handel oder Spekulation noch für Transaktionen ohne Bezug zum ursprünglichen Geschäft eingesetzt werden dürfen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich der Marktpreis zum Beispiel durch Zinssätze und Wechselkurse verändert. Veränderungen des Marktpreises haben Einfluss auf die Erträge der Gruppe sowie auf die gehaltenen Finanzinstrumente.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus Veränderungen der Zinssätze, die einen Einfluss auf die Erträge der Gruppe und deren finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten hat. Änderungen der Zinssätze führen zu Schwankungen im Zinseinkommen und Zinsaufwendungen, welche von verzinslichen Finanzanlagen resultieren. Das Zinsrisiko ist ebenfalls das Risiko, dass der Verkehrswert oder die zukünftigen Mittelflüsse von finanziellen Instrumenten aufgrund von neuen Marktzinsen sich ändern. Kredite und Investitionen zu variabel verzinslichen Konditionen setzen die Gruppe einem Mittelflusszinsrisiko aus. Kredite und Investitionen zu fest verzinslichen Konditionen unterliegen dem Bewertungsrisiko.

Risiko

Das Zinsrisiko der Gruppe ist aufgrund der kurzfristigen Anlage der frei verfügbaren Mittel und der meisten Ausleihungen limitiert.

Das Zinsrisiko stammt hauptsächlich von Bankkrediten und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und zu einem geringen Ausmass von der Gruppe angelegten frei verfügbaren Mitteln. Die Gruppe wendet keine derivativen Instrumente zur Absicherung des Zinsrisikos resultierend aus der Anlage von frei verfügbaren Mitteln an.

Zusammensetzung

Am Jahresende sieht das Zinsprofil der Gruppe bezüglich der verzinslichen Aktiven und Passiven folgendermassen aus:

CHF Mio.	Buchwert	
	2007	2006
Festverzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel	-	-
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	-10,4	-11,7
Langfristige Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	-114,4	-103,8
Total	-124,8	-115,5
Variabelverzinsliche Anlagen		
Flüssige Mittel	865,4	771,3
Kurzfristige Bank- und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	-74,2	-279,4
Langfristige Bankverbindlichkeiten	-7,9	-15,2
Total	783,3	476,7

Mittelfluss-Abweichungsanalyse – variabel verzinsliche Instrumente

Eine Abweichung von 100 Basispunkten am 31. Dezember würde den Gewinn oder Verlust aufgrund von veränderten Zinszahlungen auf variabel verzinsliche Verbindlichkeiten um CHF 7.8 Millionen erhöhen oder vermindern (2006: CHF 4.8 Mio.). Diese Analyse geht davon aus, dass alle Variablen, im Speziellen der Wechselkurs, konstant bleiben.

Die Gruppe hält keine Derivate (Zinsswaps) zu Hedgingzwecken, die als „Absicherung von Zahlungsströmen“ (Cash flow hedge accounting) definiert sind oder besitzt Wertschriften, welche „als zur Veräusserung von verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“ (classified as available for sale) klassifiziert werden. Aus diesem Grund würde ein veränderter Zinssatz keinen Einfluss auf das Eigenkapital der Gruppe haben.

Verkehrswert-Abweichungsanalyse – fest verzinsliche Instrumente

Die Wertveränderungen von fest verzinslichen Aktiven und Passiven zu Verkehrswerten werden von der Gruppe nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Des Weiteren hält die Gruppe keine Derivate (Zinsswaps) als Hedginginstrumente, die unter dem Begriff „Absicherung des beizulegenden Zeitwertes“ (Fair value hedge accounting) laufen. Aus diesem Grund hat eine Änderung der Zinsrate zum Bilanzstichtag keinen Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Eine Änderung hat ebenfalls keinen Einfluss auf das Eigenkapital, weil die Gruppe keine Wertschriften „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert hat.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Verkehrswert oder die Mittelflüsse aus finanziellen Anlageinstrumenten aufgrund von Änderungen der Wechselkurse variieren kann.

Risiko

Die Gruppe betreibt einen weltweiten Handel und ist aufgrund ihrer Tätigkeit Wechselkursschwankungen hauptsächlich von EUR, USD und GBP ausgesetzt. Wechselkursrisiken basieren auf Verkäufen, Käufen und Ausleihungen, welche nicht in der landesüblichen Währung der Tochtergesellschaften laufen. Die monatlichen Zahlungen werden durch ein konzernweites Clearingsystem in EUR, welches die weltweiten Währungsrisiken zu überwachen und zu kontrollieren hilft, gesteuert.

Derivative Finanzinstrumente (Devisentermingschäfte) werden zur Absicherung von ausstehenden Positionen innerhalb des konzernweiten Clearingsystems, welches von der Konzernzentrale kontrolliert wird, eingesetzt. Weil sich die Absicherungsstrategie der Gruppe nur auf Transaktionen von Fremdwährungspositionen beschränkt und diese Transaktionen nicht wesentlich sind, ist das Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht anwendbar. Am Jahresende waren keine wesentlichen derivativen Finanzinstrumente offen.

Die Fremdwährungsrisiken der Gruppe setzen sich am Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2007			2006		
	EUR	USD	GBP	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	141,7	67,3	1,0	108,0	53,0	0,8
Lieferungen aus Leistung	58,5	211,0	2,2	43,2	180,0	1,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-10,8	-0,2	-	-0,5	-0,6	-
Verbindlichkeiten aus Leistungen	-37,7	-66,0	-2,3	-32,0	-57,0	-0,2
Total	151,7	212,1	0,9	118,7	175,4	1,6

Der grösste Teil aller mit der operativen Tätigkeit zusammenhängenden Rechnungen und Zahlungen sowie die Zahlungen von verzinslichen Verbindlichkeiten werden in der landesüblichen Währungen der Tochtergesellschaften ausgeführt (hauptsächlich in EUR, USD und GBP).

Abweichungsanalyse

Ein Anstieg von 10 Prozent des Schweizer Frankens gegenüber den folgenden Währungen per 31. Dezember würde den Gewinn oder Verlust mit den untenstehenden Beträgen erhöhen bzw. senken. Diese Analyse geht davon aus, dass alle Variablen, im Speziellen die Zinsraten, konstant bleiben.

2007						
CHF Mio.	1 CHF/E	1 CHF/\$	1 CHF/EUR	1 £/\$	1 £/EUR	1 \$/EUR
Mögliche positive Veränderung +/- in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf GuV	-	21,2	15,2	9,3	6,6	13,1
Negativer Effekt auf GuV	-	-21,2	-15,2	-9,3	-6,6	-13,1

Eine Senkung des Schweizer Franken von 10 Prozent gegenüber den obigen Währungen hätte am 31. Dezember den gleichen positiven wie negativen Effekt aufgrund der oben berechneten Beträge, falls die übrigen Variablen sich nicht ändern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird hauptsächlich durch Fremdwährungstransaktionen resultierend aus Forderungen aus Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leistungen und verzinslichen Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen beeinflusst. Es würde keinen Einfluss auf das Eigenkapital geben, da die Gruppe keine Wertschriften „zur Veräusserung von verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“ (available for sale) noch zur „Absicherung von Zahlungsströmen“ (cash flow hedge accounting) hält.

2006

CHF Mio.	1 CHF/E	1 CHF/\$	1 CHF/EUR	1 £/\$	1 £/EUR	1 \$/EUR
Mögliche positive Veränderung +/- in %	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Positiver Effekt auf GuV	-	17,5	11,9	7,3	5,0	9,7
Negativer Effekt auf GuV	-	-17,5	-11,9	-7,3	-5,0	-9,7

Angewendete Fremdwährungskurse

Die wichtigsten während des Jahres angewandten Fremdwährungen werden im Anhang 5 (Konsolidierungsmethode) erklärt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass die Gegenpartei einer Transaktion zahlungsunfähig oder zahlungsunwillig wird. Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunwilligkeit führen bei der Gruppe zu einem Verlust. Das Kreditrisiko geht hauptsächlich aus den Forderungen aus Leistungen der Gruppe hervor.

Risiko

Zum Bilanzstichtag setzt sich das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und anderen vertraglichen Bedingungen folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2007	2006
Forderungen aus Leistungen	2.537,3	2.162,3
Andere Forderungen	164,7	123,2
Flüssige Mittel	865,4	771,3
Total	3.567,4	3.056,8

Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen sind Teil des aktiven Risikomanagements, welches sich auf die Beurteilung von Länderrisiken, Kreditverfügbarkeit, laufende Kreditbeurteilung und die Überwachung einzelner Kunden abstützt. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der hohen Anzahl an Kunden und deren weltweiter Verteilung. Für Kreditrisiken in kritischen Ländern hat die Gruppe ein spezielles Delkrederversicherungsprogramm installiert (für weitere Informationen siehe Anhang 29).

Das maximale Risiko aufgrund von Kreditrisiken aus Forderungen aus Leistung setzt sich geografisch per Jahresende folgendermassen zusammen:

CHF Mio.	2007	2006
Europa	1.762,3	1.493,3
Nord-, Mittel- und Südamerika	412,7	384,6
Asien Pazifik	228,2	185,3
Nah-/Mittelost, Zentralasien und Afrika	134,1	99,1
Total	2.537,3	2.162,3

Die Gruppe betrachtet das Delkrederversicherungsprogramm als ausreichend um die potenziellen Kreditrisiken abzudecken (für weitere Informationen siehe Anhang 29).

Investitionen von frei verfügbaren Mitteln

Die Gruppe beurteilt das Kreditrisiko im Zusammenhang mit der Investition von frei verfügbaren Mitteln als minimal. Frei verfügbare Mittel werden in Sichtgelder (mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten) bei erstklassigen Instituten von der gruppenweit zentralisierten Corporate Treasury angelegt und betreut.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Tochtergesellschaften benötigen ausreichend finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen und sind grundsätzlich selbst für die Finanzmittelverwaltung verantwortlich. Diese Verwaltung umfasst die Anlage von kurzfristig frei verfügbaren Mitteln und die Aufnahme von Krediten zur Deckung von Finanzlücken. Die Rahmenbedingungen für die Verwaltung von finanziellen Mitteln sind von der Gruppe mittels Richtlinien vorgegeben. Je nach Art und Höhe der Anlage benötigen die Tochtergesellschaften die Einwilligung des Gruppen-Managements. Die Gruppe hält einen Grundstock an flüssigen Mitteln um die Liquidität zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten. Zusätzlich lässt die solide internationale Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit der Gruppe die Möglichkeit zu, effizient an den internationalen Märkten flüssige Mittel für Finanzierungszwecke aufzunehmen.

Im Folgenden werden die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten nicht abdiskontiert dargestellt. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind inklusive Zinszahlungen und brutto ausgewiesen.

2007

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6–12 Monate	Über 1 Jahr
Bank und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	84,6	88,8	84,0	4,8	–
Verpflichtungen aus Leistungen	1.328,6	1.328,6	1.328,6	–	–
Sonstige Verpflichtungen	721,8	721,8	721,8	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	80,3	84,3	–	–	84,3
Verpflichtungen aus Finanzleasing	42,0	46,4	–	–	46,4
Total	2.257,3	2.269,9	2.134,4	4,8	130,7

2006

CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis zu 6 Monate	6–12 Monate	Über 1 Jahr
Bank und andere verzinsliche Verbindlichkeiten	291,1	305,6	298,9	6,7	–
Verpflichtungen aus Leistungen	1.110,7	1.110,7	1.110,7	–	–
Sonstige Verpflichtungen	626,7	626,7	626,7	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	64,0	67,2	–	–	67,2
Verpflichtungen aus Finanzleasing	55,0	67,8	–	–	67,8
Total	2.147,5	2.178,0	2.036,3	6,7	135,0

47 MARKTWERT DER FINANZANLAGEN UND VERPFLICHTUNGEN

Der Verkehrswert von Finanzanlagen und Verpflichtungen bewertet zu den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht ungefähr den Verkehrswerten.

Die Flüssigen Mittel mit einem Buchwert von CHF 865,4 Mio. (2006: CHF 771,3 Mio.) wie auch die Finanzanlagen mit einem Buchwert von CHF 2.702,0 Mio. (2006: CHF 2.285,5 Mio.), die als Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt werden, sind alle als kurzfristige Anlagen klassifiziert.

Die Gruppe hat Finanzverbindlichkeiten mit einem Buchwert von CHF 2.257,3 Mio. (2006: CHF 2.147,5 Mio.), die zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt sind. Der grösste Teil dieser Finanzverbindlichkeiten sind kurzfristige Verpflichtungen.

Die Verkehrswerte von langfristigen fest verzinslichen Darlehen und anderen Verbindlichkeiten weichen nicht wesentlich von ihren Buchwerten ab. Der Marktwert von langfristigen fest verzinslichen Darlehen und anderen Verbindlichkeiten berechnet sich auf dem Nettobarwert von zukünftigen Prinzipal- und Zinszahlungen, die mit einem Marktzins zum Bilanzstichtag abdiskontiert wurden. Für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ist der Marktzins durch Vergleich mit ähnlichen Verträgen festgelegt.

48 GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT KONZERNGESELLSCHAFTEN UND ANDEREN NAHESTEHENDEN PERSONEN

Zu den nahe stehenden Personen gehören Tochtergesellschaften, Joint Ventures, die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung.

Viele Speditions- und Logistikgeschäfte werden zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften und zwischen den Tochtergesellschaften abgewickelt. Kosten der Konzernzentrale werden entsprechend der Benützung der Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften weiterberechnet. Alle diese konzerninternen Transaktionen werden im Konzernabschluss eliminiert. Es haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der Gruppe und ihren Joint Ventures und anderen nahe stehenden Parteien bestanden.

Alle Transaktionen zwischen nahe stehenden Parteien werden zu Marktbedingungen abgewickelt.

Die Gesamtbezüge (Zahlungen und Abgrenzungen) der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz, betrugen im Jahre 2007:

– Geschäftsleitung CHF 18,9 Mio.

– Verwaltungsrat CHF 2,1 Mio.

Per 31. Dezember 2007 waren weder Kredite noch andere Verpflichtungen zugunsten von Organmitgliedern ausstehend. Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats halten zum Bilanzstichtag 57,1 Prozent (2006: 57,7 Prozent) des Stimmrechtsanteils der Gesellschaft.

Die gesamte Vergütung (Zahlungen und Abgrenzungen) an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	Geschäftsleitung		Verwaltungsrat*	
	2007	2006	2007	2006
Gehälter, Löhne und andere kurzfristige Sozialleistungen	16,4	13,0	2,1	1,6
Altersvorsorgeprämien	0,6	0,4	–	–
Aktienbasierte Entlohnung	1,9	1,3	–	–
Gesamtbezüge	18,9	14,7	2,1	1,6

* Inklusive Zahlungen von CHF 0,4 Mio. (2006: CHF 0,3 Mio.) für Entschädigungen im Zusammenhang mit Beratungsleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates.

Siehe auch Seite 161 bis 165, Anhang 13 des Jahresabschlusses der Kühne + Nagel International AG, bezüglich der Offenlegung von Entschädigungen im Zusammenhang mit den neuen Offenlegungspflichten gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR 663 b/c). Für andere nahe stehende Unternehmen und Personen wird auf die Aktionärsstruktur (Anhang 32) und auf die Auflistung der wesentlichen konsolidierten, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (Seiten 147 bis 153) verwiesen.

49 EREIGNIS NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 1. März 2008 hat die Gruppe eine Vereinbarung unterzeichnet um 22 Logistikobjekte zu veräußern. Die Vereinbarung sieht einen Verkauf und ein gleichzeitiges Mieten der Gebäude mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 5 Jahren vor. Das gesamte Portfolio beinhaltet Immobilienobjekte in 5 europäischen Ländern, wovon 10 Deutschland, 9 Frankreich und jeweils eine in Spanien, Belgien und Österreich betreffen. Der Verkaufspreis wird ca. EUR 220 Mio. betragen und wird im ersten Halbjahr 2008 bezahlt.

Es fanden keine weiteren materiellen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichtes statt, die eine Anpassung des konsolidierten Jahresabschlusses erfordern würde.

50 DAS RECHNUNGSWESEN BETREFFENDE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN

Die Geschäftsleitung beurteilte die Entwicklung, Wahl und Offenlegung der Anwendung von wesentlichen Schätzungen und Richtlinien der Rechnungslegung der Gruppe und deren Einhaltung mit grosser Sorgfalt.

Erwerb von immateriellen Vermögenswerten

Erworbene immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Firmenkäufen müssen getrennt vom Goodwill verbucht werden und über die erwartete Lebensdauer abgeschrieben werden, wenn sie von vertraglichen und gesetzlichen Rechten abhängen oder getrennt veräußerbar sind und wenn ihr Marktwert verlässlich bestimmt werden kann. Die Gruppe hat beim Erwerb von Firmen im Jahr 2007 getrennt vom Goodwill den Wert des Kundenstamms, der Kundenverträge und des geografisch erweiterten Logistiknetzwerks, basierend auf den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, berechnet (siehe Anhang 26).

Der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte ermittelt sich durch Anwendung einer Bewertungsmethode, da für diese Vermögensgegenstände kein aktiver Markt besteht. Diese Bewertungsmethode gründet auf Annahmen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der jeweiligen Geschäftssubstanz. Die Geschäftsleitung nutzte ihr bestes Wissen bei der Schätzung des Marktwertes der erworbenen immateriellen Vermögenswerte zum Datum des Erwerbs. Der Wert der immateriellen Vermögenswerte wird auf Impairmentverluste hin überprüft, sobald sich Anzeichen ergeben, dass ein Impairmentverlust entstanden sein könnte (siehe unten). Die Geschäftsleitung muss unter Berücksichtigung von Faktoren wie einer verschärften Wettbewerbssituation ebenso Annahmen über die voraussichtliche Lebensdauer der erworbenen Vermögenswerte treffen.

Buchwerte von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Gruppe überprüft jährlich den Goodwill mit einem Buchwert von CHF 638,9 Mio. auf allfällige Impairmentverluste, wie in Anhang 10 ausgeführt wird. Im Berichtsjahr wurde ein Impairmentverlust auf den Goodwill von CHF 31,0 Mio. (2006 – kein Impairmentverlust auf Goodwill) verbucht. Die Gruppe beurteilt ebenso jährlich, ob sich Anzeichen für Impairmentverluste bei den anderen immateriellen Vermögenswerten ergeben. In diesem Fall werden Vermögenswerte auf eventuelle Impairmentverluste hin überprüft. In 2007 wurde auf den übrigen immateriellen Vermögenswerten ein Impairment von CHF 26,3 Mio (2006: CHF 6,4 Mio.) erfasst. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte beträgt CHF 288,1 Mio. (2006: CHF 329,5 Mio.) gegenüber einem Sachanlagevermögen von CHF 1.020,8 Mio. (2006: 1.189,4 Mio.) exklusive zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte.

Die Überprüfung von etwaigen Impairmentverlusten basiert normalerweise auf den Berechnungen des sogenannten Nutzwertes. Diese Berechnungen umfassen eine Reihe von Schätzungen, sowohl zukünftige Geldzuflüsse und Geldabflüsse als auch die Wahl des anwendbaren Diskontsatzes. Bestehende Geldflüsse können z. B. wesentlich von den durch die Geschäftsleitung angewendeten besten Schätzungen abweichen. Veränderungen im Verhalten des Wettbewerbs, technologische Entwicklungen usw. können die zukünftigen Geldflüsse negativ beeinflussen und die Verbuchung von Impairmentverlusten unvermeidlich werden lassen.

Rechnungsabgrenzungen im Speditionsbereich

Bei ausgeführten und abgerechneten Aufträgen im Speditionsbereich, für die noch nicht alle Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern eingegangen sind, werden für die noch zu erwartenden Aufwendungen Rückstellungen, basierend auf möglichst genauen Schätzungen, gebildet. Für nicht vollständig ausgeführte Aufträge, die bereits teilweise abgerechnet wurden, für die jedoch die Aufwendungen noch nicht angefallen sind und nicht annähernd geschätzt werden können, werden die verrechneten Erträge voll zurückgestellt. Die Geschäftsleitung überprüft regelmässig die Vertretbarkeit der erfolgten Schätzungen der Rückstellungen für Speditionsaufwendungen und bereits an Kunden verrechnete Erträge auf deren Angemessenheit und Vollständigkeit.

Ertragssteuern

Um die latenten und laufenden Steuern sowie die Steuerguthaben/-verbindlichkeiten zu bestimmen, sind Annahmen und Schätzungen nötig. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass die zugrunde gelegten Schätzungen, z. B. in der Auslegung von Steuergesetzen, mit bestem Wissen vorgenommen wurden. Änderungen von Steuergesetzen und Steuersätzen, Auslegungen von Steuergesetzen, Gewinn vor Steuern, steuerbarer Gewinn usw. können einen Einfluss auf die berücksichtigten Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten haben.

Die Gruppe verfügt über latente aktivierte Netto-Steuerverbindlichkeiten in Höhe von CHF 1,5 Mio. (2006: CHF 24,9 Mio.). Zusätzlich bestehen latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen und auf zeitlichen Bewertungsdifferenzen in Höhe von CHF 129,1 Mio. (2006: CHF 138,9 Mio.), die nicht aktiviert wurden. Aufgrund von Annahmen der Profitabilität, den vorhandenen steuerlichen Bewertungsdifferenzen und deren anwendbarem Zeitraum, glaubt die Gesellschaft nicht, dass die Voraussetzungen für eine Verbuchung als tatsächlich realisierbare Steuerguthaben gegeben sind (siehe Anhang 23).

51 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der konsolidierte Jahresabschluss der Kühne + Nagel-Gruppe wurde am 3. März 2008 vom Verwaltungsrat gutgeheissen. Der Generalversammlung vom 30. April 2008 wird der Antrag gestellt, den konsolidierten Jahresabschluss zu genehmigen.

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (bestehend aus konsolidierter Gewinn- und Verlustrechnung, konsolidierter Bilanz, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 84 bis 145) der Kühne + Nagel International AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den Internationalen Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen im konsolidierten Jahresabschluss mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze in der Konzernrechnung, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Günter Haag

Roger Neiningen
Leitender Revisor

Zürich, 3. März 2008

WESENTLICHE KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN, VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES *

SCHWEIZERISCHE HOLDING- UND MANAGEMENT-GESELLSCHAFTEN

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Schweiz	Kühne + Nagel International AG	Schindellegi	CHF	120.000	100
	Kühne + Nagel Management AG	Schindellegi	CHF	1.000	100
	Kühne + Nagel Internationale Transporte AG	Schindellegi	CHF	750	100
	Kühne + Nagel Liegenschaften AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Kühne + Nagel Treasury AG	Schindellegi	CHF	1.500	100
	Nacora Holding AG	Schindellegi	CHF	500	100
	Nacora Agencies AG	Schindellegi	CHF	400	100
	Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG	Schindellegi	CHF	2.500	100
	Kühne + Nagel Real Estate Holding AG	Schindellegi	CHF	100	100

OPERATIONELLE GESELLSCHAFTEN

SÜDWEST-EUROPA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Belgien	Kühne + Nagel NV	Antwerpen	EUR	6.337	100
	Kühne + Nagel Logistics NV	Antwerpen	EUR	5.206	100
	Nacora Insurance Brokers NV	Brüssel	EUR	155	100
	Logistics Kontich BVBA	Kontich	EUR	50	100
	Logistics Ternat BVBA	Ternat	EUR	50	100
	Logistics Nivelles NV	Nivelles	EUR	1.521	100
Frankreich	Kühne + Nagel Logistics SASU	Ferrières	EUR	17.380	100
	Kühne + Nagel Immobilier SCI	Ferrières	EUR	4	100
	Villeneuve Tassigny SCI	Ferrières	EUR	2	100
	Kühne + Nagel Parts SASU	Trappes	EUR	88	100
	Transp. Distr. Prod. Frais SAS	Ferrières	EUR	46	100
	Log. Distr. Sous Froid SAS	Ferrières	EUR	153	100
	Log. Sous Froid du Bordelais SASU	Ferrières	EUR	37	100
	Lion France Holdings SASU	Paris	EUR	37	100
	Kühne + Nagel DSIA France SAS	Nantes	EUR	360	100
	Nacora (France) SAS	Paris	EUR	40	100
	Kühne + Nagel Management SASU	Ferrières	EUR	570	100
	SLGO Societ� Logistique du Grand Ouest	Ferrières	EUR	37	100
	Logistique Distribution de Gasocogne SASU	Ferrières	EUR	37	100
	Societe Logistique du Nord Parisien	Paris	EUR	37	100
	Kuehne + Nagel Participations SARL	Paris	EUR	5.300	100

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Italien	Kühne + Nagel Srl	Mailand	EUR	4.589	100
	European Brokers S.p.A.	Mailand	EUR	73	70
Luxemburg	Kühne + Nagel S.a.r.l.	Luxemburg	EUR	5.750	100
	Kühne + Nagel AG	Luxemburg	EUR	31	100
	Kühne + Nagel Investment S.a.r.l.	Luxemburg	EUR	200	100
Malta	Kühne + Nagel Malta Ltd.	Hamrun	MTL	6	100
Portugal	Kühne + Nagel Lda.	Porto	EUR	165	100
Spanien	Kühne + Nagel S.A.	Madrid	EUR	60	100
	Kühne + Nagel Investment S.L	Madrid	EUR	3	100
	Nacora Correduria de Seguros S.A	Barcelona	EUR	150	100
	Lion Spanish Iberia SL	Madrid	EUR	3	100
	Kuehne + Nagel Network SL	Madrid	EUR	60	100

NORDWEST-EUROPA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Dänemark	Kühne + Nagel A/S	Kopenhagen	DKK	5.200	100
	Kühne + Nagel Holding (Dänemark) A/S	Kopenhagen	DKK	750	100
Finnland	OY Kühne + Nagel Ltd.	Helsinki	EUR	200	100
Grossbritannien	Kühne + Nagel (UK) Ltd.	London	EUR	8.000	100
	Kühne + Nagel Ltd.	London	GBP	8.867	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	London	GBP	150	100
	Lion UK Holdings Ltd	London	GBP	-	100
	Kühne + Nagel (2006) Ltd.	London	GBP	4.000	100
	Kühne + Nagel Drinks Logistics Ltd.	London	GBP	-	100
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics Ltd.	London	GBP	877	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Logistics (Holding) Ltd.	London	GBP	6.123	50
	*Kühne + Nagel Drinkflow Asset Control	London	GBP	-	50
Irland	Kühne & Nagel (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	500	100
Norwegen	Kühne + Nagel A/S	Oslo	NOK	3.100	100
Schweden	Kühne + Nagel A/B	Stockholm	SEK	500	100
	Kühne + Nagel Investment A/B	Stockholm	EUR	112	100
	Nacora Assurans Finans Service A/B	Stockholm	SEK	100	100

ZENTRAL-EUROPA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Deutschland	Kühne + Nagel (AG & Co.) KG	Bremen	EUR	15.000	100
	G.L. Kayser GmbH & Co. KG	Mainz	EUR	1.600	100
	G.L. Kayser Airfreight Services GmbH	Frankfurt	EUR	103	100
	G.L. Kayser Verwaltungs GmbH	Mainz	EUR	26	100
	G.L. Kayser Contr. Logistics GmbH	Mainz	EUR	26	100
	European Distribution Services GmbH	Mainz	EUR	30	60
	Pracht Spedition + Logistik GmbH & Co. KG	Haiger	EUR	7.700	100
	Kühne + Nagel Airlift GmbH	Frankfurt	EUR	256	100
	Stute Verkehrs GmbH	Bremen	EUR	1.023	100
	*CS Parts GmbH	Bremen	EUR	426	50
	Kühne + Nagel Euroshipping GmbH	Regensburg	EUR	256	51
	Pact GmbH	Hamburg	EUR	50	100
	Sachsenwald Beteiligungs- und Verwaltungskontor GmbH	Mainz	EUR	26	100
	SPS Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	Hamburg	EUR	25	90
	Cargopack Verpackungsgesellschaft für Industriegüter GMBH	Bremen	EUR	307	100
	Gebr. Mönkemöller GmbH & Co. KG	Bielefeld	EUR	827	100
	Gebr. Mönkemöller GmbH	Bielefeld	EUR	26	100
	Gebr. Mönkemöller GmbH	Dietzenbach	EUR	26	100
	VR Leasing Mandor GmbH & Co.	Bocholt	EUR	3	94
	Cordes & Simon GmbH	Freiburg	EUR	51	100
	Deutscher Paketd. Cordes & Simon GmbH	Villingen- Schwenningen	EUR	41	100
	Cordes & Simon GmbH & Co. KG	Hagen	EUR	3.244	100
	Cordes & Simon Logistik GmbH & Co. KG	Hagen	EUR	46	100
	Cordes & Simon GmbH Verwaltungs GmbH	Hagen	EUR	26	100
	Cordes & Simon GmbH - EAST Germany	Mittenwalde	EUR	511	100
	Cordes & Simon Systemwerke GmbH	Hagen	EUR	26	100
	Kühne + Nagel Beteiligungs-AG	Bremen	EUR	10.277	100
	Nacora Versicherungsmakler GmbH	Hamburg	EUR	79	100
	Gustav. F. Hübener GmbH	Hamburg	EUR	31	100
	Kühne + Nagel Logistics Germany GmbH	Langenau	EUR	25	100
Liechtenstein	Transport Invest AG	Vaduz	CHF	930	100
Niederlande	Kühne & Nagel N.V.	Rotterdam	EUR	3.313	100
	Nether Cargo Service B.V.	Amsterdam	EUR	18	100
	Kühne + Nagel Investments B.V.	Rotterdam	EUR	50	100
	Nacora Assurantiekantoor B.V.	Rotterdam	EUR	45	100
	Kühne + Nagel Logistics B.V.	Rotterdam	EUR	25	100
Schweiz	Kühne + Nagel AG	Embrach	CHF	3.000	100
	Nacora Insurance Brokers AG	Embrach	CHF	100	100

OST-EUROPA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Albanien	Transalbania Ltd.	Tirana	ALL	9.300	51
Bosnien-Herzegowina	Kühne + Nagel doo	Sarajevo	BAM	97,8	100
Bulgarien	Kühne + Nagel EOOD	Sofia	BGN	365	100
Estland	Kühne + Nagel AS	Tallinn	EEK	808	100
Griechenland	Arion Real Estate & Commercial S.A.	Athen	EUR	411	100
	Sindos S.A. Warehousing & Logistics	Thessaloniki	EUR	5.976	100
	*Sindos Railcontainer Services S.A.	Thessaloniki	EUR	6.075	50
	Kühne + Nagel Hellas SA	Athen	EUR	611	100
	Nacora Brokins International S.A.	Athen	EUR	60	60
	Prodos S.A. Hellenic & International Transport Company	Athen	EUR	3.900	100
Kroatien	Kühne + Nagel d.o.o.	Zagreb	HRK	4.300	100
Lettland	Kühne + Nagel Latvia SIA	Riga	LVL	100	100
Litauen	Kühne & Nagel UAB	Vilnius	LTL	800	100
Mazedonien	Kühne + Nagel d.o.o.e.l.	Skopje	MKD	8.232	100
Österreich	Kühne + Nagel Speditions AG	Wien	EUR	1.090	100
	Kühne + Nagel Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1.820	100
Polen	Kühne + Nagel Poland sp.z.o.o.	Posen	PLN	18.350	100
	Kühne + Nagel sp.z.o.o.	Warschau	PLN	65.925	100
Rumänien	Kühne + Nagel Transport SRL	Bukarest	RON	100	100
Russland	ZAO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	274	100
	OOO Kühne + Nagel	Moskau	RUR	471.467	100
	OOO Kühne + Nagel Sachalin	Sachalin	RUR	500	100
	OOO Nakutrans.	Moskau	RUR	278	100
Serbien-Montenegro	Kühne + Nagel d.o.o.	Belgrad	YUM	3.039	100
Slowakei	Kühne + Nagel s.r.o.	Bratislava	SKK	14.150	100
Slowenien	Kühne + Nagel d.o.o.	Ljubljana	EUR	10	100
Tschechische Rep.	Kühne + Nagel, spol. s.r.o.	Prag	CZK	21.000	100
Ukraine	Kühne + Nagel Ltd.	Kiev	UAH	21.997	100
Ungarn	Kühne + Nagel Kft.	Budapest	HUF	134.600	100
Zypern	Nakufreight Ltd.	Nikosia	CYP	10	100

NORDAMERIKA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Kanada	Kühne + Nagel Canada Holding Inc.	Toronto	CAD	2.910	100
	Kühne + Nagel Ltd.	Toronto	CAD	8.022	100
	Kühne + Nagel Logistics Inc.	Toronto	CAD	-	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Toronto	CAD	-	100
Mexico	Kühne + Nagel S.A. de C.V.	México, D.F.	MXN	24.447	100
	Almacenadora Kühne + Nagel S.A. de C.V.	México, D.F.	MXN	35.440	100
	Kühne + Nagel Servicios Administrativos S.A. de C.V.	México, D.F.	MXN	50	100
USA	Kühne + Nagel Investment Inc.	Jersey City	USD	1.400	100
	Kühne + Nagel Inc.	Jersey City	USD	1.861	100
	Nacora Insurance Brokers Inc.	Jersey City	USD	25	100
	KN Special Logistics Inc.	Dulles	USD	30	100
	Kühne + Nagel Real Estate USA, Inc.	Jersey City	USD	-	100

SÜDAMERIKA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Argentinien	Kühne + Nagel S.A.	Buenos Aires	ARS	3.208	100
	Nacora S.A.	Buenos Aires	ARS	20	100
Bermuda	Kühne + Nagel Ltd.	Hamilton	EUR	12	100
Bolivien	Kühne + Nagel Ltda.	Santa Cruz	BOB	260	100
Brasilien	Kühne + Nagel Servicos de Logísticos Ltda.	Sao Paulo	BRL	8.728	100
	Nacora Corretagens de Seguros Ltda.	Sao Paulo	BRL	344	100
	Kühne + Nagel Armazéns Gerais Ltda.	Sao Paulo	BRL	100	100
	Kühne + Nagel Aduaneiras Ltda.	Sao Paulo	BRL	900	100
Chile	Kühne + Nagel Ltda.	Santiago	CLP	575.000	100
Costa Rica	Flete Caribe S.A.	San Jose	CRC	25.400	100
	Kühne + Nagel S.A.	San Jose	CRC	441.200	100
El Salvador	Kühne + Nagel S.A. de C.V.	San Salvador	USD	69	100
Equador	Kühne + Nagel S. A.	Quito	USD	7	100
Guatemala	Kühne + Nagel S.A.	Guatemala	GTQ	291	100
Honduras	Kühne + Nagel S.A.	San Pedro Sula Sula	HNL	25	100
Kolumbien	Kühne + Nagel S.A.	Bogota	COP	1.200.000	100
	KN Colombia Aduana Sia S.A.	Bogota	COP	595.000	100
Nicaragua	Kühne + Nagel S.A.	Managua	NIO	10	100
Panama	Kühne + Nagel S.A.	Colon	USD	1	100
Peru	Kühne + Nagel S.A.	Lima	PEN	481	100
	Kühne + Nagel Peru Aduanas S.A.	Lima	PEN	173	100
Uruguay	Kühne + Nagel S.A.	Montevideo	UYU	3.908	100
	Kühne + Nagel Logistics S.A.	Montevideo	UYU	360	100
Venezuela	Kühne + Nagel S.A.	Caracas	VEB	1.000.000	100
	KN Venezuela Aduanas C.A.	Caracas	VEB	2.000	100
Trinidad and Tobago	Kühne + Nagel Ltd.	Port of Spain	TTD	31	100

ASIATISCH-PAZIFISCHER RAUM

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Australien	Kühne + Nagel Pty. Ltd.	Melbourne	AUD	2.900	100
	Nacora Insurance Brokers Pty. Ltd.	Melbourne	AUD	300	100
Bangladesch	Kühne + Nagel Ltd.	Dhaka	BDT	10.000	100
China	Kühne + Nagel Ltd.	Shanghai	CNY	17.070	100
	Kühne + Nagel Logistics Ltd.	Shanghai	CNY	1.654	100
	Kühne + Nagel Information Center Ltd.	Guangzhou	CNY	1.008	100
	Kühne + Nagel Ltd.	Hongkong	HKD	1.560	100
	Kühne + Nagel (Asia Pacific) Management Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Transpac Container System Ltd.	Hongkong	HKD	100	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Hongkong	HKD	500	70
	Kühne + Nagel Pvt. Ltd.	Neu-Delhi	INR	40.000	100
Indonesien	PT. Kühne + Nagel Sigma Trans	Jakarta	IDR	865.000	95
Japan	Kühne + Nagel Ltd.	Tokio	JPY	80.000	100
Kambodscha	Kühne + Nagel Ltd.	Phnom Penh	USD	5	100
Korea	Kühne + Nagel Ltd.	Seoul	KRW	500.000	100
Macau	Kühne + Nagel Ltd.	Macau	HKD	971	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Macau	HKD	53	51
Malaysia	Kühne + Nagel Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	1.521	100
	Nacora (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100	100
Neuseeland	Kühne + Nagel Ltd.	Auckland	NZD	202	100
Pakistan	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Karatschi	PKR	9.800	100
Philippinen	Kühne + Nagel Inc.	Manila	PHP	5.000	100
	KN Subic Logistics Inc.	Manila	PHP	1.875	100
Singapur	Kühne + Nagel Pte. Ltd.	Singapur	SGD	500	100
	ST - Kühne + Nagel PTE Ltd.	Singapur	SGD	102	51
	Nacora Insurance Agency Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100	100
Sri Lanka	Kühne + Nagel (Pvt) Ltd.	Colombo	LKR	2.502	100
Taiwan	Kühne + Nagel Ltd.	Taipei	TWD	20.000	100
	Nacora Insurance Brokers Ltd.	Taipei	TWD	6.000	70
Thailand	Kühne + Nagel Ltd.	Bangkok	THB	15.000	100
	Consolidation Transport Ltd.	Bangkok	THB	100	100

NAH-/MITTELOST- UND ZENTRALASIEN

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Ägypten	Kühne + Nagel Ltd.	Kairo	EGP	1.000	100
Bahrain	Kühne + Nagel W.L.L.	Manama	BHD	200	100
Iran	Kala Navgan Shargh Co. Ltd.	Teheran	IRR	1.200	60
	Caspian Terminal Services (Qhesm) Ltd.	Bandar Abbas	IRR	114.000	57
Israel	Amex Ltd.	Tel Aviv	NIS	2	75
Jordanien	Orient Transport Company Ltd.	Amman	JOD	300	100
Kasachstan	K+N Ibrakom L.L.P.	Almaty	KZT	84.000	60
Kuwait	Kühne + Nagel Co. W.L.L.	Kuwait	KWD	150	100
Qatar	Kühne + Nagel L.L.C	Doha	QAR	200	100
Libanon	*KN-ITS S.A.L.	Beirut	LBP	113.000	50
Saudi-Arabien	Orient Transport Company Ltd.	Jeddah	SAR	1.000	100
Türkei	Kühne + Nagel Nakliyat Ltd. Sti.	Istanbul	TRL	5.195	100
UAE	Kühne + Nagel L.L.C.	Dubai	AED	1.000	100
	Kühne + Nagel L.L.C.	Abu Dhabi	AED	1.000	100
	KN Ibrakom FZCo., Jebel Ali Free Zone	Jebel Ali	USD	273	60
	Ibrakom Cargo L.L.C	Jebel Ali	USD	82	60
	Lloyds Maritime & Trading Ltd.	Jebel Ali	USD	-	60

AFRIKA

Land	Name der Gesellschaft	Sitz		Einbezahltes Aktienkapital (in 1.000)	Kühne + Nagel- Kapitalanteil (in %)
Angola	Kühne + Nagel (Angola) Transitarios Lda	Luanda	AON	7.824	100
Equatorial Guinea	Kühne + Nagel (Equatorial Guinea) Ltd.	Malabo	CFA	1.046	100
Kenia	Kühne + Nagel Ltd.	Nairobi	KES	63.995	100
Mauritius	KN (Mauritius) Limited	Port Louis	MUR	4.000	61
Mosambik	Kühne + Nagel Mocambique Lda.	Maputo	MZN	133	100
Namibia	Kühne + Nagel (Pty) Ltd.	Windhoek	NAD	340	100
Nigeria	Kühne + Nagel (Nigeria) Ltd	Lagos	NGN	-	100
Sambia	Kühne + Nagel Zambia Limited	Lusaka	ZMK	85	100
Simbabwe	Kühne + Nagel (Zimbabwe) (Pvt) Ltd.	Harare	ZWD	-	100
Südafrika	Kühne + Nagel (Pty) Ltd.	Johannesburg	ZAR	3.625	100
	Kühne + Nagel Tsepisa Logistics (Pty) Ltd.	Johannesburg	ZAR	100	100
	Nacora Insurance Brokers (Pty) Ltd.	Johannesburg	ZAR	35	100
Tanzania	Kühne + Nagel Ltd.	Dar es Salaam	TZS	525.000	100
Uganda	Kühne + Nagel Ltd.	Kampala	UGX	418.000	100

JAHRESABSCHLUSS 2007

DER KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

CHF Mio.	Anhang	2007	2006
Ertrag			
Beteiligungserträge von konsolidierten Gesellschaften	1	226,6	188,7
Beteiligungserträge von nicht konsolidierten Gesellschaften		-	0,9
Erträge aus Verkauf von Beteiligungen		-	6,5
Erträge aus Wertschriften und Devisen		1,9	4,0
Erträge aus Verkauf eigener Aktien		18,7	9,2
Erträge aus Zahlungseingängen von bereits abgeschriebenen Forderungen an Konzerngesellschaften		1,9	-
Zinsertrag aus Guthaben gegenüber Konzerngesellschaften		2,5	9,8
Sonstige Finanzerträge		4,4	3,6
Kursgewinne		5,6	1,2
Total Erträge		261,6	223,9
Aufwand			
Operative Kosten		-2,6	-8,3
Sonstige Zinskosten		-	-3,6
Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-2,2	-13,2
Kursverluste		-9,0	-11,3
Abschreibungen auf Beteiligungen	2/3	-23,4	-10,2
Total Aufwände		-37,2	-46,6
Gewinn vor Steuern		224,4	177,3
Steuern		-1,6	1,1
Reingewinn		222,8	178,4

BILANZ

CHF Mio.	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven			
Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen	3	703,0	689,9
Anlagevermögen		703,0	689,9
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4	172,1	195,5
Sonstige Forderungen		1,5	0,5
Eigene Aktien	6	104,4	76,1
Flüssige Mittel	7	20,7	64,3
Umlaufvermögen		298,7	336,4
Total Aktiven		1.001,7	1.026,3
Passiven			
Aktienkapital	8	120,0	120,0
Kapital- und gesetzliche Gewinnreserven	9	375,1	403,4
Reserve für eigene Aktien	10	104,4	76,1
Gewinnvortrag	11	1,6	-
Reingewinn	11	222,8	178,4
Eigenkapital		823,9	777,9
Steuerrückstellungen		0,5	1,2
Sonstige Rückstellungen		3,8	4,7
Rückstellungen		4,3	5,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		95,0	-
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5	78,5	242,5
Verbindlichkeiten		173,5	242,5
Total Passiven		1.001,7	1.026,3

Schindellegi, 3. März 2008

KÜHNE + NAGEL INTERNATIONAL AGKlaus Herms
CEOGerard van Kesteren
CFO

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2007

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Kühne + Nagel International AG (KNI) kontrolliert direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert sind. Zur finanziellen und wirtschaftlichen Beurteilung ist in erster Linie die Konzernrechnung von Bedeutung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODE

Finanzanlagen

Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Von diesen Werten werden Abschreibungen unter maximaler Ausnützung der aktienrechtlichen Möglichkeiten für die Bildung von Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen

— gegenüber Konzerngesellschaften

Die ausstehenden Salden werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

— sonstige

Die sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Steuerrückstellungen

Sämtliche auf den Jahresgewinn und das Eigenkapital anfallenden schweizerischen Steuern sind per Bilanzstichtag zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

— gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind zu Nominalwerten per Bilanzstichtag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN AN KONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

Die Erträge aus Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen betreffen mehrheitlich Dividendeneinkünfte.

2 ABSCHREIBUNGEN AUF BETEILIGUNGEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Abschreibungen der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sind aus der Aufstellung über die Entwicklung der Beteiligungen ersichtlich (siehe Anhang 3).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3 ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN

CHF Mio.	Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften und Joint Ventures	Minderheits- beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1. Januar 2007	1.921,2	-	1,3	1.922,5
Zugänge	56,1	0,1	-	56,2
Abgänge	-41,1	-	-	-41,1
Stand per 31. Dezember 2007	1.936,2	0,1	1,3	1.937,6
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1. Januar 2007	1.231,3	-	1,3	1.232,6
Zugänge	23,4	0,1	-	23,5
Abgänge	-21,5	-	-	-21,5
Stand per 31. Dezember 2007	1.233,2	0,1	1,3	1.234,6
Buchwerte				
Stand per 1. Januar 2007	689,9	-	-	689,9
Stand per 31. Dezember 2007	703,0	-	-	703,0

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen mit Angaben zum Kühne + Nagel-Anteil an dem entsprechenden Eigenkapital ist aus der Tabelle auf den Seiten 147 bis 153 des konsolidierten Jahresabschlusses ersichtlich.

4 FORDERUNG GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Kühne + Nagel Treasury AG, Schindellegi	74,9	141,2
Kuehne + Nagel Inc., New York	78,5	30,6
Hellas, Athen	-	5,3
Kühne + Nagel Services, Tortola	16,5	-
Kühne + Nagel Internationale Transporte AG, Schindellegi	0,2	-
Kühne + Nagel Liegenschaften AG, Schindellegi	0,1	18,4
Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi	1,8	-
Nacora Holding AG, Schindellegi	0,1	-
Total	172,1	195,5

5 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Nacora Holding AG, Schindellegi	-	3,2
Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi	-	61,6
Kühne + Nagel Asia Pacific Holding AG, Schindellegi	-	32,7
Kühne + Nagel Internationale Transporte AG, Schindellegi	-	83,4
Nacora Agencies AG, Schindellegi	-	31,0
Transpac Ltd., Hong Kong	78,5	30,6
Total	78,5	242,5

6 EIGENE AKTIEN

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Eigene Aktien ¹	104,4	76,1
Total	104,4	76,1

¹ Siehe Anhang 10

Eigene Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Die Reserve für eigene Aktien ist zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

7 FLÜSSIGE MITTEL

CHF Mio.	31.12.2007	31.12.2006
Die Bankguthaben lauten auf folgende Währungen:		
– Schweizer Franken	0,3	55,2
– Euro	16,9	4,0
– US Dollar	3,5	5,1
Total	20,7	64,3

8 AKTIENKAPITAL

	Namenaktien Nennwert CHF 1,0 Anzahl	CHF Mio.
Stand per 31. Dezember 2007	120.000.000	120

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2006 hat dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt, jede Namenaktie im Verhältnis 1 zu 5 in fünf Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 aufzuteilen.

Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Generalversammlung vom 2. Mai 2005 hat dem Antrag des Verwaltungsrates zur Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 12,0 Mio. (2,4 Mio. Namenaktien zum Nennwert von CHF 5) und um diesbezügliche Ergänzung der Statuten im Artikel 3.4 zugestimmt.

Gleichzeitig hat die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt, eine genehmigte Kapitalerhöhung von 20 Mio. Namenaktien bis zu einem Maximum von CHF 20 Mio. innerhalb der nächsten 2 Jahre (bis Mai 2008) vorzunehmen.

Bisher wurde von diesen Rechten kein Gebrauch gemacht. Es gibt keinen Beschluss für eine weitere Ausgabe von genehmigtem oder bedingtem Aktienkapital.

9 KAPITAL- UND GESETZLICHE GEWINNRÜCKLAGEN

CHF Mio.	Freie Reserven	Gesetzliche Reserven	Total Reserven und Gewinnvortrag
Stand per 1. Januar 2007	343,4	60,0	403,4
Zunahme Reserven für eigene Aktien ¹	-28,3	-	-28,3
Stand per 31. Dezember 2007 (vor Gewinnverwendung)	315,1	60,0	375,1

¹ Siehe Anhang 10

10 RESERVE FÜR EIGENE AKTIEN

	Anzahl der Aktien	CHF Mio.
Stand per 1. Januar 2007	2.287.108	76,1
Veräusserung von eigenen Aktien	-775.315	-26,2
Erwerb von eigenen Aktien	482.471	54,5
Stand per 31. Dezember 2007	1.994.264	104,4

In Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Bestimmungen über die Bewertung von eigenen Aktien hat die Gesellschaft infolge der Veräusserungen Reserven in Höhe des Erwerbspreises aufgelöst.

11 GEWINNVORTRAG

CHF Mio.	
Gewinnvortrag per 1. Januar 2007 (vor Jahresgewinn)	-
Jahresgewinn 2006	178,4
Bilanzgewinn per 1. Januar 2007	178,4
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 1.50 pro Aktie)	-176,8
Gewinn für das Jahr 2007	222,8
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2007	224,4

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

12 MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich für ihre Bedürfnisse der zentralen Dienste der Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

13 ENTSCHÄDIGUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Aufgrund von Änderungen im schweizerischen Obligationsrecht (OR 663 b/c), werden die Vergütungen und Rückstellungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung öffentlich gemacht. Sämtliche Informationen des Kapitels „Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung“ finden sich von nun an im Teil des Geschäftsberichtes: Jahresabschluss, Kühne + Nagel International AG.

Entschädigungen des Verwaltungsrates

Folgende Entschädigung des Verwaltungsrates wurden geleistet beziehungsweise abgegrenzt. Informationen im Zusammenhang mit der Entschädigungspolitik an die amtierenden Organmitglieder finden sich im Kapitel Corporate-Governance.

TCHF	Verwaltungsrats-Honorar	Ausschuss-Honorare	Zusätzliche Vergütungen	Sozialversicherung	Total
K. M. Kühne (Präsident)	225	10	–	11	246
B. Wrede (Vize-Präsident)	188	10	175	–	373
J. Hausser	150	10	–	9	169
W. Kissling	150	10	–	9	169
H. Lerch	150	10	–	9	169
G. Obermeier	150	25	–	–	175
W. Peiner	98	–	–	–	98
B. Salzmann	150	25	65	8	248
T. Staehelin	150	15	30	9	204
X. Urbain	98	–	113	–	211
Total	1.509	115	383	55	2.062

Für ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Jahr 2007 keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

TCHF	Gehalt	Bonus	Sozialver- sicherung	Pensions- kasse	Optionen	Anderes *	Total
K. M. Kühne, Delegierter des Verwaltungsrates	600	3.600	187	–	–	10	4.397
Restliche Geschäftsleitung	4.747	6.704	537	553	1.930	79	14.550
Total	5.347	10.304	724	553	1.930	89	18.947

* Den Mitgliedern der Geschäftsleitung stehen Firmenwagen zur Verfügung.

Für ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Jahr 2007 keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Rahmen des Mitarbeiter-Beteiligungs- und Optionsplans erwarben, mit Ausnahme von K. M. Kühne, alle Mitglieder der Geschäftsleitung (siehe Seite 164) Aktien und Optionen. Keine Aktienzuteilung erfolgte an die Mitglieder des Verwaltungsrates.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates

Zum Bilanzstichtag wurde folgende Anzahl Aktien durch exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahe stehende Personen im Eigentum gehalten.

	Anzahl der KNI-Aktien
K. M. Kühne (Präsident)	67.030.000
B. Wrede (Vize-Präsident)	-
J. Hausser	1
W. Kissling	1.250
H. Lerch	5.000
G. Obermeier	500
W. Peiner	-
B. Salzmann	200
T. Staehelin	10.000
X. Urbain	-
Total	67.046.951

Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsleitung

Mitglieder der aktuellen Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehende Personen halten zum Bilanzstichtag folgende Aktien:

	Anzahl der KNI-Aktien
K. Herms, Vorsitzender der Geschäftsleitung	127.500
G. van Kesteren, Finanzen	124.375
M. Kolbe, Informationstechnologie	3.000
R. Lange, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung	30.170
K. D. Pietsch, Qualitätsmanagement und Sonderaufgaben	30.625
D. Reich, Kontraktlogistik	20.000
A. Schmid-Lossberg, Personal	600
Total	336.270

Optionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2001 einen Mitarbeiterbeteiligungs- und Optionsplan eingeführt, wonach Mitgliedern der GL KNI Namenaktien zum Kauf angeboten werden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben per Bilanzstichtag Aktien zum vereinbarten Bezugspreis von 90 Prozent (Plan 1–3), 95 Prozent (Plan 4), 96,5 Prozent (Plan 5) und 95 Prozent (Plan 6–7) des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an der SWX in den Monaten April bis Juni des jeweiligen Jahres, in dem der Erwerb erfolgte, gekauft. Die innerhalb des Beteiligungsprogramms gezeichneten Aktien sind für den Zeitraum von drei Jahren für den Verkauf gesperrt. Mit jeder gekauften Aktie wurden gleichzeitig auch zwei Optionen erworben, die je zum Bezug einer Aktie zum Preis des vorgenannten Durchschnittskurses berechtigen. Auch für die Optionsausübung gilt eine Sperrfrist von drei Jahren ab Optionserwerb. Danach kann die Option während weiterer drei Jahre ausgeübt werden; soweit dies nicht geschieht, verfällt die Option.

Die Bezugspreise der Optionen sind im Anhang 34 des konsolidierten Jahresabschlusses auf Seite 120 aufgeführt.

Name	Ausgabejahr	Anzahl der Optionen	Ablauf der Sperrfrist
K. Herms, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2004	15.000	2007
	2005	20.000	2008
	2006	20.000	2009
	2007	20.000	2010
G. van Kesteren, Finanzen	2004	11.250	2007
	2005	15.000	2008
	2006	15.000	2009
	2007	15.000	2010
M. Kolbe, Informationstechnologie	2006	2.000	2009
	2007	4.000	2010
R. Lange, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung	2004	10.000	2007
	2005	7.500	2008
	2006	–	2009
	2007	10.000	2010
K. D. Pietsch, Qualitätsmanagement und Sonderaufgaben	2005	15.000	2008
	2006	10.000	2009
	2007	15.000	2010
D. Reich, Kontraktlogistik	2005	10.000	2008
	2006	15.000	2009
	2007	15.000	2010
A. Schmid-Lossberg, Personal	2007	1.200	2010
Total		245.950	

Organdarlehen

Während des Berichtsjahres wurden keine Darlehen gewährt und per Bilanzstichtag sind keine Darlehen ausstehend.

14 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Oktober 2007 führten Wettbewerbskommissionen verschiedener Länder Inspektionen bei mehreren internationalen Transportunternehmungen durch. Die Inspektionen betrafen unter anderem Kühne + Nagel Schweiz, USA und Grossbritannien. Der Grund der Untersuchungen liegt bei vermuteten Preisabsprachen im internationalen Transportbusiness. Kühne + Nagel nimmt Verstöße gegen das Wettbewerbsgesetz sehr ernst und unterstützt die Untersuchungskommission im vollen Masse. Die Untersuchungen sind noch immer in Gange. Bis anhin wurden von der Wettbewerbskommission keine weiteren Informationen zum Stand der Untersuchungen veröffentlicht. Kühne + Nagel International AG hat keine Rückstellungen für dieses hängige Verfahren im Berichtsjahr gebucht.

15 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS AN DIE ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VOM 30. APRIL 2007 ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES 2007

	CHF Mio.
Gewinnvortrag per 1. Januar 2007 (vor Jahresgewinn)	1,6
Jahresgewinn 2007	222,8
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2007	224,4
Ausschüttung an die Aktionäre (CHF 1,90 pro Aktie) ¹	-224,2
Gewinnvortrag per 31. Dezember 2007	0,2

¹ Die Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab (per 31. Dezember 2007: 118.005.736 Aktien). Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung im Eigentum der Gesellschaft befindenden Namenaktien sind nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis entsprechend ändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER KUEHNE + NAGEL INTERNATIONAL AG, SCHINDELLEGI

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 154 bis 165) der Kühne + Nagel International AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Günter Haag

Roger Neininger
Leitender Revisor

Zürich, 3. März 2008

TERMINE 2008

10.03.2008	Medienkonferenz zum Ergebnis 2007
	Finanzanalysten-Konferenz zum Ergebnis 2007
21.04.2008	Zwischenbericht, 3-Monatsergebnis
30.04.2008	Generalversammlung
05.05.2008	Dividendenausschüttung
21.07.2008	Zwischenbericht, Halbjahresergebnis
20.10.2008	Zwischenbericht, 9-Monatsergebnis

Kühne + Nagel International AG

Kühne + Nagel-Haus

Postfach 67

CH-8834 Schindellegi

Telefon +41 (0) 44 786 95 11

Telefax +41 (0) 44 786 95 95

www.kuehne-nagel.com